Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1928

104 (4.5.1928)

Mollistieumd

TAGESZEITUNG FÜR DAS WERKTÄTIGE VOLK MITTELBADENS

Pigenpreise Die Sgelpaltene Millimeterzeile tostet 12 Psennig, Gelegenheitsdernig. O Bei Wiederholung Rabatt nach Tarif, der bei Nichteinhastung des Berichtsftand ist Karlsruhe i. B. o Schuß der Angeigen-Annahme & Uhr vormittags

Beilagen: Illustrierte Wochen-Beilage "Volk und Zeit" Die Mußestunde / Sport und Spiel / Peimat und Wandern Sozialistisches Jungbolk / Frauenfragen — Frauenschutz Bezugspreis monatlich 2.50 Mart o Ohne Zustellung 2.20 Mart o Durch die Postormittags 11 Uhr o Possickant o Einzelpreis 10 Psennig o Erschellt 6 mas wöchentlick ormittags 11 Uhr o Possickant o Beschäftsstelle und Redaktion: Karlsruhe l. B., Waldsstraße 28 o Jernruf 7020 und 7021 o Volksfreund-Jillalen: Durlach, Westend straße 22: Baden-Baden, Friedhofstraße 28; Rastatt, Friedrichssesse; Offenburg, Langestraße 28

mmer 104

Karlsruhe, freitag, den 4. Mai 1928

48. Jahrgang

ler Keichstag u. die Parteien einst und jest

Gine Betrachtung für Reichstagsmähler

Bähler und Wählerinnen hören und lesen in der bürgersin Presse aus der politischen Arena, daß es ihnen wieder sel "Neues" aus der politischen Arena, daß es ihnen wohl se schwer werden wird, an die Lauterkeit menschlichen lens du glauben. Das Unglück unserer Zeit ist, daß der blamps häusig noch mit den aus der Borkriegszeit in ung gewesenen Methoden gesührt wird. In der "guten a Zeit" brauchten selbst die sogenannten Regierungspars im Wahlkamps mit Versprechungen an die Wähler nicht eizen; gingen letztere nicht in Erfüllung, dann trug die die hierfür die Regierung, der es bekanntlich gleichgültig konnte, ob sie das Vertrauen des Reichstages besaß oder

m neuen Deutschland ist die Situation eine total verste. Jene Parteien, die zur Regierungsmacht streben, wersdon den Wählern daraushin kontrolliert, ob ihre en im Reichstag im Einklang stehen mit den im lamps gemachten Versprechen wie en ungeschriebenen Gesetzen eines stark zwangszen Lebens den Wut ausbringen, ihren Willen durchen. Die links und rechtsextremen Parteien scheiden isser Vertrachtung aus; sie sehen sich ja nicht der Gesahr im Parlament eine andere Stellung einnehmen zum, als in Wählerversammlungen. Für irgend eine Resagssoalition kommen deren Vertreter im Reichstag nicht etracht; diese sind, praktisch gesehen, deshalb Elemente

parlamentarischen Leerlaufs. nicht migverstanden au werden, es wird im parlaarifden Leben immer Oppositionsparteien geben, aber im Bolfsstaat zweierlei Arten von folden. Gin Teil Barteien ift, ba er die bestehende Staatsform mit gebotenen Mittel niebertampien will bagu perurteilt, dernd negative Oppositionspolitif auch dann leisten zu wenn dadurch die Interessen der Nation und des geschädigt werden. Der andere Teil der Opposition ne Stellung gur bestehenden Regierungsfoalition stets lichten, daß er im Falle feines Eintritts in eine neue, m erfampfte Regierungstoalition nicht Gefahr läuft, br anderes sagen und tun zu mussen, als was er in Positionsstellung angestrebt hat. Erzieherisch, vorsteibend, aufbauend, ist somit die Arbeit einer mahrtnit du nehmenden Oppsition, unwahrhaftig, unehrlich, Rrafte verbrauchend jene Opposition, die den Reichsediglich als Tummelplatz für findliche Katzbalgereien

ben in letigemeinter Sinficht tätigen Barteien bieser Betrachtung nicht die Rede, vielmehr von großen Parteien, die im diesjährigen Wahltampf an arbeit find, fich in ber Regierungsmacht zu hals ober fie zu erobern. Die fozialdemotra Reichstagsfraktion hat, das muffen felbit bjettiv urteilenden Gegner anerkennen, gegenüber dem ind jusammengebrochenen Bürgerblod nicht eine Oppoum ber Opposition willen gemacht. Sie hat sich bei Anträgen zu den Regierungsvorlagen stets so eingebaß fie diese auch dann noch vertreten fann, wenn das fie abermals gur Uebernahme ber Regierungsverung nötigen sollte. Dieser Umstand ift es ja auch, Rommuniften mitunter ben Bersuch unternehmen weitergehenden, aber von feinem Berantwortungs= Beugenben Antragen bie fozialbemofratische Asfraktion du behelligen. Diese Bersuche scheiterten denn fie richteten fich in ber Regel gegen den ge-Renichenverstand; sie scheiterten deswegen, weil heute geffarte Bähler weiß, daß Antrage ju Zweden von tionen an eine Boltsregierung feine so billige als wenn solche Antrage an eine faiferliche Regerichtet wurden, mo fie ber Gefahr, dann mieder auf lage zu erscheinen, wenn die Antragiteller selbst in erung figen sollten, nicht unterlagen. Mut jur deite Mut zur Berantwortung sind desseute die ersten Erfordernisse politischen Ins. Die sozialdemotratische Reichstagsfraktion m Mut aufgebracht und dafür sei ihr gedankt.

Mut dinationale Reichstagsfraktion hat ihlich nicht aufgebracht; sie hat ihre Wähler gehalten. In der von ihr meistens nau eingeleitet wurde, hat sie, als sie zur Regierungssir nicht minder versagt wie in der Aufwerstierage. Sie trieb entgegen der vorher geforderten den Versonalpolitik eine Politik der Futterstie dir ihr der Unterschied zwischen Theorie und

e der Deutschen Boltspartei erging es in der Sahren der Auswärtigen Politik nicht anders. Auch sie hetzte in Aungspolitik. Richt Berständigung, sondern passiver ite keiten der Greiften der Mortsührer Stinnes und keuer laß. Die Justation priesen die vollsparteilichen als eines der heiten Abwehrmittel gegen die Reseine Klänzen der heiten Abwehrmittel gegen die Reseine Klänzen der ehemaligen Feindbundstaaten und Klänzende Hilp sür die Exportsteigerung. Erst als

die von Eun o geführte Politik des Widerstandes elend Schiffsbruch erlitten hatte, besann sich Stresemann darauf, daß es keisnen anderen Weg aus dem Elend mehr gebe, als jenen der Berständigung mit den Völkern. Ein erheblicher Teil seiner Gefolgschaft aber wandte sich enttäuscht von ihm und leistete anno 1924 bei den Reichstagswahlen der Deutschnationalen Volkspartei Wahlhilse, um hier nun abermals, jest aber noch viel kräftiger herein zu fallen und enttäuscht zu werden.

So erlebten die Feinde der Republik, die Monarcisten, die Gewaltpolitiker und Anhänger des Revanchekrieges, die Organisatoren der Schwarzen Reichswehr einen politischen Sereins

fall um den andern. Und warum? Weil sie das Weltgeschehen nie verstanden haben, weil sie, wie politisch Unmündige, einem Phantom nachjagten, bis ihnen die Luft ausging.

Man sollte meinen, daß die Reichstagswähler durch diese Ersahrungen gewißigt, nunmehr bei der Wahl am 20. Mai wieder zu jener Partei zurückfehren, zu welcher sie nach ihrer sozialen Stellung und nach ihrer Klassenzugehörigkeit von zushause aus zählen — zur

Sozialbemotratifden Bartei!

Der Reichstag ist mündig geworden, er braucht eine mun: bige Wählerschaft.

Der veränderte Poincaré

Eindrücke einer Unterredung

Berlin, 5. Mai. (Funkdienst.) Die Presse der Rechten (vom Schlage der Badischen Zeitung und der Süddeutschen Zeitung) wird nicht müde, den Ausgang der französischen Wahlen als Sieg der Nationalisten hinzustellen. Die zahlenmäßige Berstärfung, die die Rechte durch die Mandatszunahme der Gruppe Marin erhalten hat, gibt ihr immer wieder Anlaß, zu behaupten, daß die französische Außenwolitif in den nächsten Jahren nationalistisch orientiert sein werde und den deutschen Wählern auseinanderzuseten, daß auch sie daßer die Pflicht hätten, nationalistisch zu stimmen. Eine politische Richtlinie, die, falls sie besolgt würde, zu neuer Bösserverbezung und zu neuen Kriegen sühren müßte.

Aber für eine Entwidlung der dentschienansösischen Beziehungen in dieser Richtung fehlen glücklicherweise alle Boraussekungen. Die Mandatszunahme der Gruppe Marin ist die nationalistische Reaktion auf die versöhnungsbereite Aukenpolitik, die Briand im Einverständnis mit dem Ministerpräsidenten getrieben und zu der auch Poincare im Bablkamps mit aller Entschiedenbeit gestanden hat. Die Gruppe Marin tonnte nur so start werden, weil sie sich im selben Wahlkamps, in dem sich Ministerpräsident Poincaré zur Berständigung mit Deutschland bekannte, als einzige Bertreterin des wahrhait "nationalen" Gedankens in Frankreich auszuspielen vermochte. Sie wird jedoch, wenn Deutschland keine außenpolitissen Febler macht, sich sehr bald als oppositionelle Ohnmacht ents büllen.

Biftor Schiff, der außenvolitische Redafteur des Borwärts, hat in diesen Tagen eine Unterredung mit dem französischen Ministerpräsidenten gehabt und bringt beute in einem langen Artikel im Borwärts zum Ausdrud, daß nach der Ueberzeugung, die er aus der persönlichen Fühlungnahme mit Poincaré gewonnen hat, eine deutschzeitschen Fühlungnahme mit Poincaré als Partsner nicht nur möglich ist, sondern daß es auch sein eigener Bunschist, an einer Berständigung zu arbeiten. Er sagt dann weiter: Ich habe von Serrn Poincaré einen wesentlich anderen Eindruck erbalten, als den, den ich einst vor dem Kriege gewonnen hatte, als ich ihn oft im Parlament reden hörte und den ich nach dem Kriege empfand, als ich seine Reden aus der großen räumlichen und moralischen Entsernung sas, die Paris von Berlin trennte.

Wohl gemerkt: Ich gebe mich teinerlei Allusionen bin. Ich bin nach diesem Gespräch der Weges bewußt, den wir in der Richtung der deutsch-französischen Verständigung mit Poincare als Gegensspieler werden geben müssen. Er verbreitet nicht iene anstedende Wärme, die Briand auf jeden überträgt, der mit ihm zu tun bot. Poincare ist gewiß viel uuchterner. Aber in dieser Rüchternbeit liegt vielleicht eine größere "Solidarität", gerade im deutschen Sinne des Wortes. Aber nur durch ein wachsendes Vertrauen, das man Poincare durch die Gradlinigkeit und Kontinuität der

deutschen Politik wird aufswingen mussen, wird es gelingen, ihn von der Notwendigkeit zu überzeugen, im gemeinsamen Interesse beider Länder auf den Buchstaben des Bersailler Bertrages zu versäichten. Schon iest aber scheinen die ersten Borzeichen solcher Zusgeständnisse sowie die Erkenntnis der Interessensemischaft in seinem Kopse zu keimen. Das Fortschreiten dieser Entwicklung bängt allerdings zum großen Teil von uns selbst ab.

Der Einfluß, den die früher herrschenden Schichten in Deutschland wieder erlangt haben, ist eine der Tatsachen, die geeignet sind, auf das Urteil Poincarés und ganz Frankreichs verhängniss volle Wirkung auszuüben. Sinzu kommt noch ein anderer Punkt, der in diesem Zusammenbang hervorgehoben werden muß. Es wird notwendig sein, daß unsere zukünstige Politik jeden Berdacht hinsichtlich der wirklichen Art unserer Beziehungen zu Sowietrußsland zerstreut. Daß solches Miktrauen erklärlich ist, können wir um so eher bestätigen, als wir oft genug in der Bergangenheit auf die Gefahr solcher Mikdeutungen hingewiesen baben.

Diese beiden hauptsächlichen Borbebalte vorausgesetzt, glaube ich fest an eine zwar etwas langsam aber sicher und stetig fortschreistende Berständigungspolitit zwischen einer deutschen Linksregiezung und einer französischen Regierung unter Poincaré, die sich dabei auf die Kräfte der Linken stützen würde. Und bier möchte ich hinzusügen: Ich sage nicht: "Sogar unter Poincaré", sondern ausdrücklich "vor allem unter Poincaré".

Eine Annäherungspolitik unter Poincaré als Leiter der frandösischen Regierung ist um so eher möglich, als er dank seiner Bers
gangenheit und dank seiner unbestreitbaren Autorität gewisse Inistiativen ergreisen und gewisse Abkommen unterzeichnen kann, zu
denen Serriot und Briand die Krast sehlte, weil ihnen eine zu
starke nationalistische Opposition gegenüberstand. Gegen Serriot
und Briand konnten die Rationalisten Argumente ins Veld sühren, die Poincaré gegenüber wirkungslos sind. Wenn also Poincaré die Verständigungspolitik will — und ich glaube tatsächlich,
daß er sie wünscht —, dann wird sie mit größerer Sicherheit unter
ihm zum Ziele sühren als unter jedem anderen."

Soweit Biktor Schiff. Jest kommt es darauf an, Konsequenzen für Deutschland daraus zu ziehen und die Deutschnationalen am 20. Mai so zu schen und de Deutschnationalen am 20. Mai so zu schlagen, daß eine Linksregierung in Deutschland möglich wird, die die Kraft hat, Frankreich endgültig in die Richtung der Berständ ig ung politik zu zwinzen. Diese Linksregierung wird aber nur folgerichtig und zielklar arbeiten können, wenn sie unter entscheidendem so zialbem okratischem Einsluß steht. Und diese Borzbedingung für eine außenpolitisch erfolgreiche deutsche Linksregierung muß am 20. Mai durch einen sozialdemokratischen Wahlersolg von Bedeutung geschaffen werden.

Keudell, der Kleber

Das Berliner Tageblatt bringt folgenden intereffanten Beitrag jum Reubell-Erlag:

"Den Erlaß gegen den Roten Frontkämpserbund bat der Reichsinnenminister nicht im ordnungsmäßigen Geschäftsgang seines Ministeriums, sondern, dum lebhasten Betremden seiner eigenen Beamten, außerbalb des Ministeriums, mit seinen Barteisteunden, vrivat ausgearbeitet. Die auständigen Gerren seines Ministeriums bis dum Staatssetretär haben sich geweigert, diesen Erlaß, den sie nicht billigen, du zeichnen. Bergebens bat man den Minister davor gewarnt, einen solchen verdängnisvollen Schritt erst nach der Aufsläung des Reichstags zu tun. Den Reichstag sürchtete er, weil er wußte, daß dieser ihn stürzen werde, wenn er zurzeit des Frasses noch versammelt sei. Die Minister, die nicht der deutschnacionalen Partei angehörten, misbilligten sämtlich sein Bordaben, so Marx, Brauns, Stresemann, Gröner. Sie haben nachträglich noch sich bemüht, ihn umzustimmen. Die Partei wollte nicht. Die Länder, auf deren Ausführung doch alles anfam, hat Keudell nicht gefragt nur mit Banzern und Württemberg hat er sich heimlich ins Besnehmen geset. Kein einziges der achtzehn Länder hat Gerlaß befolgt, sechzehn haben den Staatsgerichtshof angerusen, Württemberg bat abgewartet, Banzern Erhebungen angestellt. . . . Es gab außerbalb des deutschnationalen Parteilagers keinen Menschen von vollitschem Utreil, der den Schrift nicht für volitisch versehlt und linnwidzig hielt."

Nachdem durch **Beichlus des Staatsgerichtshofs** der Keudells-Erlaß als rechtswidrig aufgehoben worden ist, wäre es nun Anstandspflicht des Reichsinnenministers zu gehen. Davon will iedoch berr v. Reudell nichts wissen. Denn der ihm nahestehende Lokalschaft

Reichsinnenminister v. Keudell ist vormittags von seiner Wahlreise im Westen nach Berlin zurückgekehrt. Er denkt nicht daran, aus der gestrigen Entscheidung des Reichsgerichts etwa versönliche Folgerungen zu ziehen und dem Reichskanzler sein Amt zur Berfügung zu stellen. Er hält es vielmehr für die Pflicht seines Amtes als Polizeiminister die **Weiterentwidlung** der Tätigkeit des Roten Frontkämpierbundes in den verschiedenen Teilen des Reiches zu beobachten und gegebenenfalls gemäß der Stellung, die der vierte Senat des Reichzgerichts in der Entscheidung eingenommen bat,

weitere Mahnahmen au ergreifen. Die Wahlen am 20. Mai werden Herrn v. Keudell swingen, die Konjequenzen au ziehen, nachdem er anscheinend bis aur letten Minute seinen Standort an der Futterkrippe balten will.

Die Strafanträge im Kosenfelder Fememordprozes

Todesstrase gegen Seines und Otto beantragt

Stettin, 3. Mai. (Eig. Bericht.) Der Oberstaatsanwalt beantragte am Donnerstag im Rosenselder Mordvrozeß gegen die Angesslagten Seines und Otto die Todesstrase, gegen die Angessagten Sträbel und Bergseld je 4 Jahre Zuchthaus; gegen die Angeslagten Bär, Krüger, Bandener und Bogt je 3 Jahre Zuchthaus. Die Unstersuchungshaft soll angerechnet werden.

Die tommende Bölferbundsversammlung

Die 9. Bölkerbundsversammlung ist sum 3. September einberrusen worden. Die vorläufige Tagesordnung umfaßt 16 Punkte. Die Bollversammlung wird u. a. endgültig über den Bau des neuen Bölkerbundshauses su beschließen haben. Das politische Interesse dürfte sich auf den Bericht des Rats und den Bericht der Abrüstungsstommission konzentrieren.

Berwaltungsresormfrage

Berlin, 4. Mai. In der heutigen ersten Sisung des Ausschusses für Verfassungs- und Verwaltungsresorm wird man sich, wie schon mitgeteilt worden ist, sunächst eingehend mit den Fragen der Geschäftsordnung befassen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Der Autonomisten-Prozes

Niemals wurde an Separatismus gedacht

Colmar, 3. Mai. (Eig. Drabt.) In bem elfaffischen Autonomiftenprozeß frand am Donnerstag ein Brief Ridlins an ben Bolizeiagenten Riehl im Mittelpunkt ber Berhandlung. Briefe heißt es, daß die Formel "im Rahmen Frankreichs" nichts anderes als eine Fassabe sei, die bald fallen mussen. Ridlin be-hauptet, diese Stelle des Briefes sei lediglich eine taktische Wen-dung gewesen, um Riehl langsam zur Vernunft zu bringen. Auf die eindringlichen Borhalte bes Borfitenden verficherte er noch, bag

er niemals an Separatismus gedacht

babe Die Beimatbewegung fei für ibn immer nur ein Unternebmen im Rahmen Frantreichs gewesen. Im Berlaufe ber weiteren Bernehmung verbat fich ber Sauptangeflagte die Fragestellung bes Borfigenden, der mit ibm verfahre, als fei er bereits verurteilt Borfitende ichlägt mit der Fauft auf den Tisch und verbittet fich biefe Bemerkung

Die Berteidigung reicht einen ichriftlichen Antrag ein, in bem ber Generalstaatsanwalt ersucht wird, Schritte gegen die Berbreitung eines behblattes zu unternehmen, das sich gegen die Schweines von Boches, Ridlin und Roffe, richtet. Der Generalitaats= anwalt lehnt das ab, da sowohl er, wie das Schwurgericht in die-fem Falle nicht suftändig seien. Aus der Verlesung weiterer Schriftstude Ridlins ergibt fich, baß er die Bermaltung bes

Elfah mit eigenen Gefeben

als ben erften Schritt auf bem Wege gu einer absoluten Autonomie anfieht. Als Die Strafburger Berlagsanftalt Erminia gur Erorte rung gestellt wird, erffart Ridlin, daß diese Grundung vorgenommen worden fei, um ein driftlich-foziales Blatt gu ichaffen. Er sei an der Gründung mit 100 000 Franken beteiligt gewefen, mahrend zwei weitere Berfonen gujammen 2000 Franken zur Berfügung geftellt hatten. Der Borfibenbe bemerkte, es feien zur Gründung der Erwinia 1.5 Millionen Franten notwendig gewesen

moher das übrige Kapital

gekommen fei. Ridlin bekannte, daß er sich um diese Angelegenheit nicht gekümmert habe. Im Laufe einer Auseinandersetzung mit dem Borsitzenden stellte er fest, daß seine Einklinfte aus seiner ärstlichen Tätigteit burch ben Bontott gegen ihn gleich Rull feien. Rur mit Silfe bes Bermögens feiner Frau fei ihm eine leidliche

In der Rachmittagssigung murbe ein Brief Ridlins an Schall, den Berausgeber der Zukunft, verlesen. In ihm beißt es, daß die Sicherung der Seimatrechte nur durch die völlige Autonomie erzeicht werden könne. Der Borsisende fragte Ridlin, ob er im Jahre 1927 ben Gedanken aufgegeben habe, die Autonomie innerhalb bes frangofiichen Staatsmejens durchgujeten. Der Berteidiger erjuchte ben Angeklagten Schall ju fragen, aus wieviel Mitgliedern Die autonomiftifche Partei bestanden habe. Wenn Autonomiften ftrafbar feien, fo mußten alle 500 Mitglieder der Partei unter Antlage geftellt werden. Der Berteibiger Feuillet fragte Ridlin bann, wie er fich verhalten batte, wenn ibm befannt geworden mare, bas bie autonomistische Bewegung mit beutichem Gelbe geiveift murbe. Ridlin antwortete, er hatte bas Gelb sum Genfter binausgeworfen,

Der Kampf für Klärung des Kalles Holz geht weiter

weil fein Menich im Elias nach Deutichland

Die Berteidiger von Mag Sots erflaren gu bem Antrag auf Augerverfolgungiehung bes Bergmanns Friebe und au bem ent iprechenden Beichluß der Straftammer Salle, der belagt, daß Friehe irog der Gelbitbesichtigung und der Ausjagen des Zeugen Uebe nicht hinreichend verbachtigt fei, ben Gutsbesiger beg getotet gu haben, um die Sauptverhandlung gegen ibn burchsuführen, u. a. Diese Entscheidung ber Sallenser Beborden wird unter feinen Umftanden bas Ende des Rechtsfalles bols bedeuten, wie vielfach irrtumlich in ber Preffe angenommen worden ift. feben bavon, daß bas Reichsgericht über ben eingereichten Wiederaufnahmeantrag noch gar nicht entichieden bat, ift ber ftaatsanwaltliche Antrag auf Ginftellung des Berfahrens gegen Friehe wie der Einstellungsbeichluß felbft auf derartigen Unterlagen aufgebaut, daß trot aller formellen Unanfechtbarteit feine endgültigen Enticheidungen barftellen fonnen.

Sozialdemokratie und Invalidenrentnet

Die SPO für die Invalidenrentner – Der Bürgerblock sträubte sich Die KPD maulte und faulenzte

Die Rot ber Invalidenrentner hat ber Sozialdemofratie von | ieber am Bergen gelegen.

Der Bürgerblod hat fich bagegen mit Sanden und Guben gegen eine Erhöhung der Renten gewehrt, und wenn im letten Reichstag Berbesserungen zugunsten der Aermsten der Armen überhaupt ersielt werden konnten, so ist das auf die ununterbrochene Kleinarbeit und den gaben Kampf der Sozialdemokratischen Reichstagsfraktion

Diefer Kampf begann mit bem Busammentritt bes Reichstags im Jahre 1925. Sofort murben bem Plenum Antrage auf Erbohung ber Renten unterfreitet

Die SPD. forderte eine Steigerung ber Invalidenrenten von 14 auf 35 M monatlich

3m Mars erfolgte ichlieflich unter bem Drud ber Sozialbemofratischen Frattion eine Erhöhung um 2 Mart und die Erhöhung der Steigerungsfäte. 3m Sommer bes gleichen Jahres tonnte nach bartem Ringen

eine weitere Erhöhung bes Grundbetrages um 4 Mart monatlich und eine Berdoppelung bes Kindergeldes erreicht werden Aber icon im Berbit erfolgte ein neuer Borfton ber Gogial= Wiederum lehnte der Bürgerblod die fosialdemokratischen An-

trage ab; im Commer des folgenden Jahres beichloß er jogar eine Reihe von Berichlechterungen. Bas machte die Sosialbemotratie? Gie stellte meiterbin An-trag auf Antrag und seigte gleichzeitig ben Beg jur Erlangung ber

Endlich, im Jahre 1927 wurden ihre Forderungen beraten. Much jest zeigte fich ber Burgerblod noch bartnadig. Die Erhöhung

In Adam Röders Süddeutscher Konservativer Korresponbeng zeichnet einer seiner alten Mitarbeiter die evangelischen Feldgeistlichen, wie sie ihren Dienst im Felde versehen

"Wer antlagen will, muß ein Amt dazu baben, und es ift daber nötig, vorweg su lagen, daß ich nicht diefer oder jener daß ich mich zur Klageerhebung beauftragt fühle von ungezählten evangelijden Chriften, die nur noch einen Reft von Glauben an ihre evangelische Kirche su verlieren baben, einen Reft, der abhängen mag von der Berantwortung, die man auf diese Klage finden wird. Schweigt man auch jest wieder wie icon fo oft, wird die Klage gum

Und weil ich nicht dieser oder jener bin, weil ich fürchten und hoffen muß, daß Klage und Urfeil eines nicht mehr fernen Tages gewertet werden als Marksteine auf dem Wege evangelischer Chriften dur Rudtebr gu ber einen allumfaffenben driftlichen Rirche, deshalb tann und darf, jo muß meine Antlage berausgehen namen Ios, um nicht beengt au werben von dem namen beffen, ber verfon-liche Erfahrungen glaubt in ben Dienft einer Bielbeit ftellen au

Es war im Kriege an der Westfront vor Berbun: alle 8 Tage von ihrem tatholischen Feldgeistlichen, auch wenn sie iu ben vordersten Gräben lagen, betreut wurden. Den evangelischen

Es war im Kriege in der öftlichen Ctabve. Wir lagen weitab pon aller Welt auf einem fogenannten Kreisamt ju 20-25 Mann, davon 6 Atademiter, ein Kreisbauptmann an ber Spike und ein israelitischer Friedensrichter. Einmal in langen Wintermonaten besuchte uns der zuständige evangelische Feldgeistiliche. Er tam am Samstag abend, spielte mit Kreishauptmann und Friedensrichter nach einem ausgezeichneten Diner eine längere Statpartie, bielt uns ften Bormittag eine furze Predigt und fuhr nach einer wei teren Statpartie jum nächsten Kreisamt, ohne auch nur ben Berfuch

gemacht zu haben, Geelforge zu üben.

des Reichszuschusses und des Grundbetrages lebnte er ab; bi ien wurde dagegen die Erhöhung des Steigerungsfates pon 20 Prozent und eine beicheidene Aufwertung der vor bem ber 1921 geleifteten Beitrage,

Einige Monate fpater, im Oftober 1927, ift bie Gogiall fratie wieder auf dem Blan.

Aber ber Bürgerblod hatte für die Invaliden immer noch Erft au Weibnachten tonnte ibm angefichts bes bevorft Bahltampfes eine dürftige Beihnachtsbeihilfe abgerungen Die Sozialbemofratie bat fich bamit nicht begnügt.

dem Plenum des Reichstages immer und immer wieder ib rage unterbreitet Go gelang es ichlieflich, bas in bem Rotprogramm me 75 Millionen Mart für Rentenerhöhungen eingestellt wurde eine Erhöhung des Kindergeldes von 7,50 Mart auf 10 Mat die Sozialdemotratie durch.

Dazu bedurfte es jedoch eines Ultimatums an den Birs Die Durchichnittsrente eines Invalidenrentners beträgt nach den schwer erkämpften Berbesserungen ab 1. Juli 1928 33 Mark im Monat. Das ist nicht viel. Aber es ist mehr nichts, es ist mehr als der kommunistische Trost auf die Well Davon tann fein Menich leben.

Die Sosialbemofratie wird im Gegensat au Dieser tom "Bolitit" auch im fommenden Reichstag den Ramni invalidenrentner fortiegen und ihre Lage gu beffern verfucht farter fie in den Wallotbau einzieht, besto sicherer ift bie für die Aermsten der Armen, daß ihnen geholfen wird

Valtoren

haben. Unter der Ueberschrift "Ich flage an", lesen wir u. a.:

Formation sählte von insgesamt etwa 200 Leuten 7 Katholiken, die Feldgeiftlichen faben wir anderen in Monaten nur ein einzig Mal

Er war wohl für bas Offiziersfafino in ber Ctappe unentbehrlich.

Es war im Kriege: in Bialvstot erichoß sich am Tage ber Revolution der kommandierende General. Als der alie Saudegen, der die Fabnenflucht feines Raifers nicht überleben wollte, beerdigt murbe, ichloß fich ber evangelische Gelbgeiftliche von Bialpftot, Brofeffor X.

orber ein ftandiger Gaft des Bialnftoter Offizierstafinos, De chensuge erst braugen vor der Stadt an, da, wie mir einer nigen Offisiere, die folgten, voll Bitterfeit sagte, "ber Bert ben Soldatenrat fürchte,!

Was ich aus dem Kriege erzähle, war die Regel, nicht die traurige Ausnahme!!"

So damals. Seute werden die selben Baftoren ausnahmslos Mitglieder der Deutschnationalen Partei mit nationaliftifch verridten Organisationen gute Bei gen unterhalten und Revanchebrullereien Beifall gollet war halt boch ju ichon, in den Offizierstafinos braufen ter der Front und in der Ctappe. Denn da gab es füt ziere und Paftore, was das Berg begehrte.

Deutschnationaler Schwindel

In dem Buche "Tor a Ri" (Komm, o König!), von deutschnationalen Breslauer Rechtsanwalt verfaßt, fe auf Geite 8/9:

"Nachdem wir Regierungsvartei geworden w wartete der Bahler die Cinlofung aller Beripredu und da wir in der Aufmertungsfrage gar 3 geich windelt hatten, lief er gur Mittelftandspartel, ichadet feiner Grundfate in volitifcher Sinficht, wenn er ibe bewußt welche batte."

In der Tat: Die Deutschnationalen haben nur in ber Aufwertungsfrage - ichamlos geid delt, gelogen und betrogen.

Bervollständigung des französischen Kabinetts Baris, 3. Mai. (Eig. Bericht.) Das freiwerbende Borl des Arbeitsministeriums wird, wie nunmehr feststeht, für jebe einem Mitglied ber Gruppe Loucheur angehoten merben.

Bom jaarlandijmen Landesrat

Der am 25. Mars b. 3. neu gewählte faarlandische gan bat fich am Donnerstag tonstituiert. Die Regierungstommisse Saargebietes hat ben Landesrat sum erstenmal aufgeforde felbit einen Prafidenten su mablen. Er murbe bisher pon gierungskommission ernannt.

Frühjahrs-Neuheiten

als besonders reich und geschmack voll anerkaunt!

führen wir als bevorzugten Spezial-Artikel in unserer be-deutenden Sonder-Abteilung u. bieten infolge direkten Groß-Einkaufs in und ausländischer

Roman von Lion Feuchtwanger Copprigth by Drei Masten Berlag A.G. München,

(Machbrud verboten.)

(Fortiegung.)

Tropbem die Berren ber Untersuchungsfommiffion perichlofs fene, geheimnisvolle Gefichter machten und fich verschwiegen gaben, drangen von diesen Bernehmungen viele Details in die Stadt, ins Land. Wiederum war das Saus in der Geegasse, das Pruntbett, Die Leba mit dem Schwan in den Gedanken aller. Die Ramen ber Frauen wurden befannt, fie konnten fich nicht beimlich genug verfriechen, fie murben verfemt, man rief ihnen totige Schimpfworte nach, wie fie an, ichnitt ihnen bie Saare ab. Auch andere Details brangen burch. Gine Belle von Geilheit ichlug von ben langft vergangenen Rachten bes Guß aus über bas Bergogtum. Die Männer goteten in ben Wirtsbäufern, Die Rellnerinnen tonnten fich ihrer berben Liebkosungen taum erwehren, die Suren machten gute Geichäfte. Die Frauen und jungen Madchen ticherten, entjesten fich, vieler Mienen wurden durt, neibisch, bitter, andere atmeten ichwerer, Geficht und Glieber erichlafften. Gin englischer Samm Ier machte das Angebot, das vielumraunte Pruntbett des Juden um eine ungebeure Summe zu taufen.

Natürlich borte auch ber junge Michael Roppenhofer von ber Schmach ber Demoifelle Elijabeth Salomea Gobin. Die veranberten Läufte batten ben jungen Menichen nach Stuttgart gurudgeführt. Er war in der Berbannung männlicher geworden, er hatte für feine Ueberzeugung gelitten, galt als Märtyrer, vielen von ben Jungen mar er Führer und Ideal. Bielleicht wußte ber eine oder andere von feinen Rameraden, daß ihm an der Demoiselle Götin gelegen war, aber fie hatten barum nicht minder ftarte Worte bes Sohns und ber Berachtung gegen bas Mädchen, fie bachten baran, fie auminbest burch irgenbein fraftiges Sombol ibrer Erbitterung und ihres Spottes für alle Zeit zu bestrafen. Riemand hielt es für möglich, daß die Neigung Michael Koppenhöfers, des jungen, festen, tugendhaften Demofraten, eine folche Blobstellung überdauern tonnte. Michael Roppenhofer lagte auch fein Wort su ihrer Berteidigung. Doch auch fein Schmahwort, wie die anderen erwarteten. Er ichwieg. Er litt. Er war burchaus nicht geneigt, ichwächlich au verzeihen. Aber er fab bas reine, belle Gesicht, das blaffe Saar und litt. Er bat ben Ontel Sarps

precht um die Aften. Gur ben batte mit ber Rudfehr bes Jungen | gute Beit begonnen. Bucher, Recht, Demofratie, Baterland, was und wofür er gelebt batte, mar jest lebendig, laß atmend por ibm in dem jungen Menichen mit ben braunlich fubnen Wangen und den ftarkblauen Augen. Wie nun die Affare ber Demoiselle Götin langiam in die Stadt brang, ichaute der alte Berr beforgt dem Gewese des Jungen zu, er wußte, daß er schwerblütig war, und daß fein Sandel mit Elifabeth Salomea nicht von beut auf morgen vernarbte. Er fab bas gespannte, mubiam gleichgültige Geficht des Jungen, überlegte, gab die Aften. Michael begann zu lefen, er tonnte es nicht lange, rote But ftieg boch in ibm gegen ben Berson, gegen den Juden, gegen die Richter, gegen diese Männer, Es erhellte aus dem Prototoll überklar, daß Guß nicht eben viel Gewalt hatte anwenden muffen. Aber Michael wollte bas Mädchen migbraucht seben, er sab sie migbraucht. Er sab sie bell, sart lieblich vor den roben, massigen Richtern. Er konnte sich nicht belfen, es war wahricheinlich fentimental, aber das Berg ftieg ibm hoch, wenn er an fie dachte, er tonnte fie nicht berausreißen und mit festem Mannertritt weitergeben. Er rang fich ab; wenn ber alte Sarvprecht ibm fanfte, andeutende Fragen ftellte, bog er aus. Er suchte sich susamen, was er alles Rühnes, Freigeistiges über den Unwert der Reufcheit gehört hatte, aber es blieb ihm Theorie, es wurde nicht lebendig, all fein Gefühl baumte fich bagegen. Er beswang fich ichlieklich. Er wird aller prattifchen Politit entjagen, wird, und mag man fich noch fo febr über ibn, ben Mann ber hure luftig machen, Elisabeth Salomea ju fich emporheben, fie ehelichen, sie entmakeln, als stiller Wissenichafter, von ihrer Reue und Danfbarfeit getragen, fern von ber Welt, nur mit Budern

und ibr, auf bem Lande leben. Er fuhr, ohne den alten Sarpprecht zu verständigen, in die Rahe von Seilbronn auf bas Gönische Landgut, wobin sich bie Damen nach ihrer Bernehmung surudbegeben batten. Er murbe erst lange nicht vorgelassen. Dann fand er Elisabeth Salomea in raichen, beftigen Borbereitungen zur Abreise. Er tam nicht dazu, sein großmutiges Anerbieten vorzubringen. Die Demoiselle war auf eine bestürzende Art verandert. Gie fuhr haftig berum amiichen Stapeln von Toilettebingen, Rippes, Buchern, Waiche chichtete, ichnurte, vadte, machte mit bitterer, höbnischer Luftigfeit frivole Konversation. Aeußerte erichredende Bringipien. Moral sei etwas durchaus Relatives. In Stuttgart sei es por einem Jahr guter Ion gewesen, bofisch und galant au fein, jest fei das Gegenteil Poftulat. Ihrer Meinung nach fei ber Jub ber befte Mann im Schwäbischen und ber einzige Ravafier. 3m übrigen gebe fie jest ins Ausland, querft nach Dresden und War nach Reapel und Paris. Und somit Gott befohlen. ihm mit der Sand, an der in verwirrendem Teuer Das Paradijes strablte.

Aufgewühlt, mit serpreßten Lippen, tehrte Michael bofer surud. Spater borte er, Elijabeth Galomea fubre europäischen Sofen das Leben einer großen, erfolgreichen teuerin. In ihrem Gefolge befand fich als ihr Beibiuse Bertrauter Otman, ber Schwarzbraune

In die Belle des Gus trat der Magifter Jaatob Bolufart ber. Es war buntel und feucht in dem engen Gepiert, Rob Geftant war in der Quit. Guß hodte gebeugt, fein Atem ichwerlich, er war verfettet und verfallen, bas Geficht will pelt. Der Magifter erichtat ins Innerfte, als er, sunachft b in dem verlumpten Menfchen feinen weiland jo großen tigen herrn erfannte. 36m felber ging es nicht gut. runter, daß er den Finangbirettor in diesen Buftand gebrod eigentlich hatte boch der ben evangelischen Glauben im De gerettet, es drudte ben Magister in die Erde, daß et Schweigen zugeschworen batte, er wollte reben, dieses Unichuld offenbaren, ihn befreien. Kopfwiegend borte unbehilflichen, verwirrten Rlagen, Bitten, Beteuerung ichlieblich: "Er ift ein guter Menich, Magifter. Es find !! Und nach einer Beile, swielichtig lächelnd: "Benn Et will, tann er jest reden." Der Magister füste ibm die band beglückt.

Lief gu den Berren vom Parlament, benen er bam rifiert von Siis, das katholische Projekt verraten batte ette auseinander, beteuerte. Erstaunt, verständnislos ihn an. Glaubie, er wolle eine nachträgliche Entlohnung damaligen Berrat des Putiches, für die Mitwirkung an larvung. Ziemlich reserviert versprach man ibm, fich füt wenden, ließ etwas fallen von Anftellung im Staatsbiet eifrig berichtigte, aufflärte, darauf beharrte, er habe ia im Auftrag des Gus die keterischen Plane offenbart, ungedultig, fagte, er folle feine Bige machen, glaubte sungsversuche, an irgendwelche Manover bes Juden. der Gebeimrat Bflug witterte einen gang verruchten Berte plan des Gus und bewirfte, daß man ben Magifter, als abließ und bie Richter immer wieder mit feinen Marchen ins Gefängnis fette. Da ber Jube felber aber nichts in be der Schoberichen Meuberungen gu feiner Berteidigung bielt man den Magifter ichlieglich einfach für geiftesge-

LANDESBIBLIOTHEK

Landespolitischer Streifzug

auf anderen Gebieten für die Deutschnationa= lichts mehr zu holen ift, versuchen fie es gur Abng wieder mal mit der "nationalen" Geste. Dabei en die deutschnationalen Organe mit Borliebe, die ders deutsche Außenpolitif aufs Korn nehmen zu Ohne daß fie fich durch die Teilnahme der Deutsch= alen an diesem Kabinett in ihrer Kritit behindert Ein Blus fonnen die beutschnationalen Organe bathings für sich buchen: sie seten die alldeutsche tit ber Borfriegszeit fort, die ständig bas Attige Amt fritifierte, tropbem die Macht in den Saner preußischen Konservativen war. Go gab sich am anuar 1910 die Sauptleitung des Alldeutschen Ber-"die Ehre", bem Reichstangler v. Bethmann Sollweg be Entschließung zu überreichen:

Die Bertrouensmänner des Alldeutichen Berbandes erachten Daterlandische Pflicht, auszusprechen, bas in ihren Rreifen Auswärtige Amt jedes Bertrauen verloren hat. Diefe eborde hat fortgesetzt durch ihre Maknahmen tatsächlich anbijche Interessen zum Rachteil reichsbeuticher geforbert, abezu dem Ausland die Waffen gegen deutsche Unterneh-Beliefert und in wichtigften Fällen große reichsbeutiche en ichmer geschädigt. Mit besonderer Sorge fragt die Berng, wie lange ber Reichstanzler folches volitisch und wirts 9 Bleich icabliche Gebaren bes Auswärtigen Amtes mit feis cantwortlichteit beden will."

er Strefemann braucht fich also nicht aufzuregen, wenn oon beutschnationaler und nationalsozialistischer Seite und andere liebenswürdige Schmeicheleien nachgeberben. Was für ben als Reichskanzler auch außenpolis tantwortlichen Minister bes Königs von Preußen und en Kaiser an alldeutschen Schimpftanonaden recht war, och auch für den Minister der Republik billig sein alldeutsch-deutschnationaler Auffassung wenigstens.

ler Singener Parteiblatt meldet unter dem Titel "Bom Tiwald hoch, da fommt er her!": Der Herr Kreil näms Die wissen nicht, wer herr Kreil ift. Troften Gie fich, ancher anständige Mensch weiß dies auch nicht. Und deswegen nicht, weil man sich im allgemeinen um solche Die unter ber Sammelbezeichnung "minderwertig" ges werden fonnen, nicht viel fümmert. Ift ba unserem swaldort (Ir.) vor ungefähr 3 Wochen das heil hren, daß man einen inpischen Landstreicher aufgehat und ihn auch prompt 14 Tage hinter die schwediardinen stedte. Der gute Mann, der Kreil heißt, ist Derfelbe, der f. 3t. im Rothardt-Brogen gegen ben Prafibenten Ebert als Beuge auftrat, ihn ich schwer verleum bete und dann zu Gefäng= turteilt murbe. Dieser mit den Lügenaussagen Kreils Brogeg mar es por allen Dingen, ber Ebert gefund: lo schwer icadigte, daß das Ende dieses wertvollen en so raich erfolgte. Wie man hort, befand sich herr a. drei Jahre im Buchthaus zu Straubing atte fich insgesamt in so etwa 20 Borstrafen herum Bettels, Diebitahls, Sehlerei, Sachbeichädigung, Beis um Sochverrat, Unterschlagung, Schleichhandels und er iconer Dinge zu verantworten. Er war es auch, ben damaligen Zeitungsveröffentlichungen zu erseben Die Aeugerung getan hat, daß er fich an dem Reichs= ten Ebert rächen werden. Und heute flopst Opriiche dariiber, daß er in nationalsozialistis politischen und in deutschnationalen mit fehr feriofen Serren befannt fei und ihnen gang les Material geliefert habe. Kaum aus der Saft ents erzählt er, daß er die Absicht habe, nunmehr nach stuhe zu gehen und bort in einem von den Rechts= gegründeten Korrespondenzburo tätig zu

Alsruhe wird also einen "wertvollen" Menschenzuwachs "nationalen" Kreise werden einen in ihrem wirflich fehr tuchtigen gerichtsnotorisch in Berleums

tmloien Berrudten, erffarte feinen Irrfinn aus feiner Bie-

and Schwarmgeisterei und ließ ihn mit einer icharfen Berlaufen. Ericopft vom Entfesen über die Berftridungen

Blindheit der Welt sog fich der Magister nach Sirsau surud

hatte auf das Amt des Konsistorialpräsidenten resigs

der Geheimrat Beinrich Andreas Schutz etwa mar im

Beidmeidige Mann, unter bem Bergog-Administrator Karl

But behaupten fonnen wie in jeder früheren Regierung,

Benjee war zumindest ebenjo ichmiegsam wie er. Aber er

Durbe. Magdalen Sibulle war ber Bater fehr fremd gewor-Bett in leinem Berfall sog er sie an, sie suchte wieder an ihn

utommen, fie fand, es fei ibm unrecht gescheben, ichrieb Berie,

er als nicht burch Schuld, sondern durch Glüdsspiel und

enhaß gestürzt bingestellt wurde. Doch der alte Weißensee

und ausgelaugt, er ließ fich fallen mehr als daß er ge-

diel enger verstridt in das katholiiche Projekt und hatte sich

mulfen. Bielleicht batte ber frühere Weißensee sich balten

der Tugend, der alten Kate und der Poesie. di Siriau auch folgte ihm bald Philipp Seinrich Weißensee

die Alldeutschen sind sich gleich geblieben — Famojer Zuzug für Karlsruhe angefündigt — Bazillien und die badischen Nationalsozialisten — Landbund-Kuddelmuddel

bung bewanderten und ihrer würdigen Mitarbeiter buchen tonnen. Das gur Boranfundigung. Die Rarlsruher werden fich mit der Person des herrn Kreil, wenn er erft in ber Landeshauptstadt auftaucht und etwa wieder auf neue Hochstapeleien ausgeht, gelegentlich weiter befassen mussen. Inzwischen werden sich aber doch wohl unsere Triberger Genoffen, wenn fich Gelegenheit bieten follte, diefes traurige Subjett por Augen nehmen.

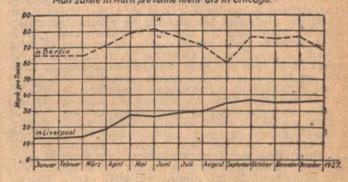
Die wir in letter Zeit mehrfach nachweisen fonnten, find in allen Parteien Die Stimmen für eine Reugliederung Gudwestdeutschlands gewachsen, die auch eine engere Berbindung von Baden und Württemberg wohl im Gefolge haben. Eine große Ausnahme icheint allerdings hierbei vorhanden zu ein: herr Bagille, für ben in Ruderinnerung feiner Berfunft Baden immer noch als feindliches Ausland gilt, wobei anscheinend gewisse württemberg. Beamtentypen Baben eben-falls in ähnlichem Lichte sehen. Denn nur aus solcher Schau heraus wird ein Borgang begreiflich, der fich nach dem Bericht unferes Stuttgarter Korrespondenten bei dem bereits mitgeteilten Progeg gegen den gu 450 M verurteilten Dr. Geis ger vom nationalsozialistischen Gubwestbeutschen Beobachter zugetragen hat. "Dem unvoreingenommenen 3uhörer entging", so wird von unserem Gerichtsberichterstatter berichtet, "nicht bie offensichtliche Sympathie, die ber Borfigenbe anscheinend für die Geisteswelt des Angeflagten hegt. 3mei= fel baran wurden vollends vericheucht, als ber eingige Beuge der Berhandlung in Ericheinung trat. Dies mar der angebliche Schriftsteller, früher bezeichnete er sich als Raufmann, Robert Bagner aus Durlach, ber bei den Nationalsozialisten in Baden eine Rolle spielen foll, durch fein besonders arrogantes Auftreten aber im Stuttgarter Schwurgerichtssaal icon besonders unangenehm aufgefallen ist. Dieser Zeuge war vom Gericht geladen. Er sollte nach dem Bunsche des Angeklagten Bekundungen dar- über machen, daß die Rationalsozialisten in Ba- den Beranlassung hätten, über die Behandlung von seiten ber babifchen Staatsregierung unzufrieben ju fein und bag Diefe bas Bertrauen gur badifchen Regierung verloren hats Soviel uns befannt ift, gehort Baben noch nicht gum feindlichen Ausland und es ift daher mehr als eigentümlich, daß ein folder Beweisantrag - gleichs gültig welchen Wortlaut er hatte - von einem Gericht überhaupt zugelaffen wurde, vollends dann, wenn er mit bem eigentlichen Thema nicht das geringste zu tun hat. Das allereigentümlichste aber ist es, daß das Gericht die Gleichgültig-teit besitzt, einen zbeliebigen Menichen als Gut= achter über bas Berhalten einer Landesregierung bes Reiches ju bestellen. Diefer Berr Bagner ift offenfichtlich eine Rull und für eine folche Gutachtertätigfeit wohl faum deswegen besonders geeignet, weil er wegen Sochver = rats vorbestraft ift. Das wußte ber Borfigende nach feiner Angabe nicht, hatte es aber er fahren fonnen, wenn er fich vorher genauer erfundigt hätte, wer diefer Zeuge, auf den so viel Wert gelegt wird, eigentlich ist. So blieb es dem angeklagevertretenden Staatsanwalt übrig, ber berechtigten Erregung über ein folches Tun Ausdrud ju verleihen und aufs icharfite dagegen ju prote = ft ieren, bag diefer Beuge überhaupt zugelaffen wird. Aber das Gericht beharrte auf der Auffaffung feines Borsitzenden, midersprach dem Protest des Staatsanwalts, wenigstens mit der Einschränkung, daß dieser mertwurdige Jeuge bei feinen Aussagen sich nicht in Angriffe gegen die badifche Regierung ergehen durfe. Damit mar allerdings feine Bernehmung raich zu Ende, denn etwas anderes hatte ber mit bem Bolfischen Beobachter provozierend ausgestattete Beuge nicht auf dem Konzept und es bedurfte des erneuten Eingreifens des Staatsanwalts, als der Berteidiger von dem Zeugen beantwortet haben wollte, ob diesem befannt fei, daß ber babifche Juftigmint: fter in Gnadensachen Angehörige verschiedener Barteten unterichiedlich behandle, foll heißen, Rationalfozialis ften gegenüber Republifaner benachteilige! Der Staatsan-

walt bezeichnete es als unerhört, daß ein berartiger Beuge folche Ausfagen machen folle und erreichte bamit auch, daß biefe Frage nicht jugelaffen murde, welche ein fonderbares Licht auf die württembergifch-badifchen Beziehungen wirft, das noch icharfer charafteriftisch wird burch ben Sat in ber Urteilsbegründung, daß als Strafmilberungsgrund in Betracht gezogen worden fei, daß bas Berhaltnis ber Rationalfogialistischen Partei jur Badischen Regierung nicht das beste sei, wes= halb die dadurch entstandene leidenschaftliche Erbitterung bes Ungeflagten verständlicher fei!"

Einen bunten Rubdelmuddel zeigt der Babifche Landbund bei ber Aufftellung feiner Manner für Die fommende Reichstagswahl. Um seine Leute entsprechend zu plagieren, greift er babei zu ben sonderbarften Methoden und Barteigruppierungen. So wird ber langjährige Borfigende des Landbundes, herr Gebhard, als Kandibat ber Deutschnationalen Barten nach bem Beam : ten Landgerichtsdirettor Sanemann prajentiert, wohl als Beispiel dafür, mas hinter ber Beamtenhege bes Landbundes stedt. Der frühere Führer des Landbundes, herr Rlai= ber, wird an zweiter Stelle der Wirticafts lichen Bereinigung prafentiert, nachdem ihm an er-iter Stelle ein Beamter, herr von Au, vorausgeht. Die Lifte der neugegründeten driftlichenationalen Bauernpartei des herrn Fehr, schließlich soll herr Julier aus Mingolsheim, der früher bekanntlich als Landbundabgeordneter der Deutschnationalen Reichstagsfraktion angehörte, gieren, falls ihm nicht ber Landbundführer Derf aus Grafenhausen den Rang abläuft. Man sieht, der Land-bund läßt es sich etwas tojten, um der Deutschnatio= nalen Partei die mit der deutschnationalen Regierungs= führung unzufriedene Landbevölkerung auf in bireftem Bege wieder zuzuführen, wenn wohl auch nicht allzuviele Landwirte auf den ihnen zugedachten Leim frieden werden.

Zollpolitik der Rechtsparleien.

Durch die Gelreidezölle ist der deutsche Weizenpreis stark gesteigert worden. Jn Liverpool-England-,das keine Gelreidezölle kennt, kostele die Tonne Weizen welt weniger als in Berlin. Man zahlle in Mark pro Tonne mehr als in Chicago



Gebt den Brotverleuerern die richtige Antwort: Wählt sozialdemokratisch!

Für Schießplätze bewilligten die Rechtsparleien 108 Millionen Mark



-Ausgaben für Wohnungsfürsorge für Kriegsbeschädigte

Der fliegende Benzol-Tank

Technische Betrachtungen jum "Bremen":Flug - Majchine, Motor, Material und Brennftoff - Wird fo bas Fern-Bertehrsmittel ber Bufunft aussehen?

Die erfte Ueberquerung bes Nordatlantit im Gluggeug in ber Ditweitrichtung ift gelungen, trot aller Schwierigfeiten, die jum größten Teil wohl in ben im Fluggebiet vorherrichenden Gegengelegen haben, abgesehen vom Rebel und Bereifung ber Tragflächen und von ben Mängeln ber Drientierungsanlagen. Benn auch bei einem folden Unternehmen bas Glud, das oft bem Rühnen hilft, eine nicht gu unterichabende Rolle ivielt - fo haben Die drei Flieger doch alle Borbedingungen erfüllt, die die Erreichung des Bieles erhoffen lieben, wenn man auch geneigt ift, ihnen Leichtfinn vorzuwerfen, weil fie auf jegliche Sicherheitsmaßregel versichtet haben. Sie haben die gerodynamisch und im Brenns stoffverbrauch besonders günstige Junters-Maschinen-Tope I 33 gemablt, ein Gansmetallflugseug, das fast pollständig aus Duralumibesteht, einen versvannungslosen, freitragenden Ginbeder, beffen Rumpf ju einem riefigen Brennftoffbehalter umgebaut morben ift. Sie baben ben febr wirtichaftlich arbeitenden Junters 280/310. PS-Sechsonlindermotor 2 5 gur Berfügung gehabt, mit bem auch die Dauerweltreforde des vorigen Jahres aufgestellt worden find. Im Sinblid auf das alleinige Biel diefer zwei Tage, das ichon einer Reihe hervorragender Flieger das Leben gekoftet hat, haben die drei Piloten auf alles verzichtet, was das Gewicht der Maichine erhöben konnte, logar auf alle Sicherheitseinrichtungen, die im Notfall, die einsige Rettung bifden tonnten. Reine Funtanlage mar an Borb, die bei einem Ungludsfall hatte bilfe herbeirufen tonnen und auch fein Rettungsgerat. Die Schwimmer, die bei einer Rots landung auf das Meer das Fluggeug vorläufig über Waffer gehals ten hatten, maren gegen bas leichtere und bem Luftwiderftand gegenüber günftigere Landfabrgeftell eingetauscht worden, bas über den Wassern des Oseans ganslich wertlos war. Und man hatte nur einen einzigen Motor, dessen Aussetzen, wenn auch nur für Sefunden, ben ficheren Tod ber drei Biloten bedeutet batte.

Wenn ein Niedergeben tnapp por ber Erreichung ber ichmalen fleinen Infel Greenly Island notwendig geworden mare, bann waren Kobl, Suhnefeld und Figmaurice verloren gewesen und nies mand hatte von ihrem Schichtal Nachricht geben tonnen. Es war ein gewagtes Spiel mit bem Tode, das fnapp gewonnen worden benn viel weiter als bis au diefer vereiften Infel batte bas Sluggeng nicht tommen tonnen. Der in ben riefigen Brennftoffbehältern noch dur Berfügung stebende Kraftstoff batte vielleicht noch für zwei Stunden gereicht, auch wenn nicht Rebel oder Bereisung jum Riedergeben gezwungen hatten - foweit war man vom

Wege sum eigentlichen Biel abgetommen, bis su deffen Erreichung andernfalls ber an Bord befindliche Betriebsstoff durchaus gereicht baben mußte. Denn die "Bremen" war eigentlich nichts als ein fliegender Brennstofftant! Rur bas notwendigite durften die brei Piloten mit an Bord nehmen, weil jedes Mehr an Laft, einem Meniger an Brennstoff entsprach. Schon der Umbau der Kabine in große Brennstoff- und Schmierölbehälter erhöhte das eigentliche Leergewicht der Maschine von 1220 auf 1350 Kilogramm; dazu famen 1932 Kilogramm Benzol und 135 Kilogramm Del. Man fann wohl fagen, daß gegenüber diefen Gewichten bis 250 Rilogramm ber Befatung und die 19 Rilogramm, Die ihnen für Broviant und andere Notwendigkeiten gelaffen waren, verichwanden. Und doch betrug das Startgewicht dieses Flugzeuges so auch ichon 3685 Kilogramm, gegenüber dem eigentlichen Fluggewicht Diefes Typs von nur 2500 Kilogramm.

Und doch mare um ein Saar auch diefer Flug nicht ju einem gludlichen Ende geführt worden, fo groß maren die Schwierigkeiten durch Gegenwind. Rebel und andere Umftande und alle Opfer und Bersichte der drei Flieger wären fast umsonst gewesen. Rur eben noch ist der andere Kontinent errecht worden, trot vollständigfter Ausnusung der Maschine und des Motors. Bei bem leteren war jogar noch, abweichend von ber Norm, die Berbichtung in ben Inlindern von 1:5,5 auf 1:7 erhöht worden, modurch eine Brennftoffersparnis von etwa 15 Prozent erreicht worden ift, ober eine ebenso grobe Berlängerung des möglichen Flugweges. Das beikt, man batte für etwa ein Siebentel des Weges mehr Brennftoff an Bord als bei normaler Ausführung bes L5-Motors, und ohne bies Mittel batte mahricheinlich ber Flug ein vorzeitiges Ende in den Wafern und Nebeln des Ozeans gefunden — ohne Funkapparat ohne Schwimmer und Rettungsgeräte! Uebrigens hatte man nicht, wie vielfach angenommen wird, Bensin an Bord, sonder B.-B.-Bengol beutscher Erzeugung, ba Bengin nicht eine jo hobe Berbichtung im Inlinder gulubt. Also nicht nur, was Fluggeug, Motor und nicht sulent ben Gubrer betrifft. fondern auch in Sinficht auf den Brennstoff mar der Flug ein Erfolg der Technit.

Solche Unternehmungen beweisen jedoch nur, daß für einen Langstredenverkehr solche "fliegenden Brennstofftanks" ungeeignet sind, besonders über große Wasserslächen. Denn was nützt ein Ver-kehrsmittel, das keinen Plat hat für Passagiere und Frachtgüter? Das Fernverkehrsmittel der Zukunft wird sich nicht aus den Flugzeugen von beute entwideln, es fei benn, daß man ichwimmende Candeplätze und Tanks auf den Berkehrswegen einrichten will Allerdings wissen wir noch nicht, ob es das von verschiedenen Konstrufteuren ichon entworsene große Flugschiff sein wird, oder ob es bem Luftschft des Generals Nobile oder des Dr. Edener anneln wird ober gar bem neuerdings jum erstenmal im fleinen ausges führten Ratetenfahrzeug, oder einem uns bigber noch ganglich un-

that an lich beran, er verfrustete sich gegen sie, sie war ibm Berburgerlichung tief jumiber, und ibre Schwangerichaft semein? Er fühlte nichts für sie, es tam nichts berüber von

bis du leiblichem Etel. Was batte er mit biefer diden Bas follte ibm ein Entel aus ihr und bem Samen muel Rieger, des bageren, unansebulichen, schnurrbärtigen, vedantischen, leergesichtigen Mannes? Rein, nein! Das nichts an, rubrie ibm nicht im leifesten bers und Blut ber lich der albernen Dichterei ber Tochter. Ein er und voetischer Freund, der Dottor Daniel Wilhelm lest ihre Gedichte bruden laffen, ber Göttinger Biehatte erwirft, daß der Proreftor der dortigen Universität Selbner, in seiner Eigenschaft als faiserlicher Bfales Sibnfle gur gefronten Dichterin erhob. Armer von Sannover, armer König von England, ber für folche und folde Aestetif, einen folden Kritikafter und Marwortlich war. Run son das bin und ber mit nüchternen, gezeinten Gratulationen und Dankgedichten, und die 15 trieb, dieweil sie ein Kind trug, diese armielige, war

Der alte, feine Berr, beffen Leben Tatt und Welts Erlesenheit und Divlomatie war, ichamte sich. Ihn

that, arm, tabl, surud nach Sirfau su feinem Bibels (Fortsetzung folgt)

freistaat Baden

Der Landesverband Baden des Bereins für das Deutschtum im Ausland (B. D. A.). Deutscher Schulverein E. B. Sit Weinheim (Bergstraße) hält seine diesjährige Landesversamlung am Sonntag den 6. Mai, im Sotel "Schwarzes Schiff" in Beibelberg, Reuen beimer Landstraße 5 ab

Un der Seidelberger Universität findet am Samstag, den 5. Mai die Ehrenpromotionen des Reichsministers Dr. Stresemann und des amerikanischen Botschafters Skurmann in seierlicher Weise

Weitere Mai-Kundgebungen

I. Forchbeim. Die Parteigenoffen traten abends mit Beginn der Duntelbeit ju einem wirklich imponierenden Juge burch ben Ort an. Es beteiligten fich unter Borantritt der Musit lampion-Rinder, der Mannergesangverein, der gemischte Chor und die Arbeiteringend, ferner eine große Menge von Angehörigen beisberfei Geichlechts. Die Arbeitering end iprach von der Treppe des Rathauses einen Sprechch or, an vericiebenen Stellen bes Orts langen bann die beiden Bereine ihre Chore. Sierauf bewegte fich der Bug in das Boltshaus, deffen größerer Saal binnen furger Zett bis zum letten Plate voll belett war. Es folgte die Festrede des Genossen 5 ten zu Karlsrube, turnerische und gesangliche Bortsührungen, sowie ein Theaterstüd. Diese Maiseier bildete einen sehr boaffnungsvollen Auftakt für die Reichstagswahl.

Oberfirch. Die diesjährige Maifeier fand am Sonntag abend in der "Stadt Straßburg" statt und war den hiesigen Ber-bältnissen entsprechend gut besucht. Zwar hätten noch viele, die nicht da waren, in unsere Reihen gehört, aber man ist ja die Gleich= gilltigfeit und Intereffelofigfeit hier fo gewöhnt. Eingeleitet wurde Die Feier mit einem flotten Marich unter Leitung unferes Berrn Stadtapellmeisters Deinrich, worauf ein stimmungsvoll vorge-tragener Prolog folgte. Die freien Sportvereine des Ortes hatten alles aufgeboten, um ben Abend vericonern au bel-fen. Der Arbeiter-Rabfahrerverein führte einen gut gelungenen Sechier-Reigen vor, während der Turnverein "Freiheit" mit seinem exakt ausgeführten elektrischen Keulenichwingen etwas ganz besonderes bot. Die einzelnen Darbietungen wurden mit icon vorgetragenen Gefängen bes Gesangvereins Gintracht gebührend umrahmt; reicher Beifall wurde jeweils ben eingelnen Darbietungen gegollt. Den Sobepuntt des Abends bilbete aber unftreitig die Geftrede unferes Genoffen Burgermeifter Dr. In leichtverftandlichen, ju Bergen gebenben Worten schilderte Redner die Bedeutung des 1. Mai für die Arbeis terichaft. Er wies dabei besonders auf die modernen Errungen-ichaften des Sozialismus hin und wie diese nur erreicht wurden durch unermüdliche Opfer und Entsagung unserer alten Rämpfer. Dabei faßte er gang besonders die heutige Jugend ins Auge und ermahnte sie, sich ihrer Borfahren würdig su zeigen und ihre Dant-barteit am 20. Mai in die Tat umsetzen zu wollen durch, Abgabe des fogialbemotratifchen Stimmgettels. Braufender Beifall lobnte die trefflichen Worte des Redners, die allen ein Ansporn fein follen, im tommenden Wahltampf fest und treu ben Mann gu steben und am Wahltag selbst restlos die Pflicht au tun. Nehmen wir uns ein Beispiel an unseren volitischen Gegnern, jum Beispiel am Bentrum, bas beute icon fieberhafte Agitation betreibt. Diele Bartei ichidt ihre Bertrauensmänner von Saus gu Saus nicht nur um Stimmen au sammeln, sondern auch gleichzeitig Mitglieder zu werben. Da das Zentrum zur Wahl auch klingende Munge benötigt, darf dann die betreffende beimgejuchte Perionlichteit gleich 1 Mart bezahlen gur Stärfung bes Wahlfonds! Darum, sum Kampf, tue jeder feine Pflicht, benn es geht diefesmal

i. Morich. Die Maifeier in Morich nabm einen murbigen Ber-Der Löwenfaal war bis auf ben letten Blat befett. Unter ben Festeilnehmern konnte auch eine größere Anzahl Frauen beobachtet werben. Gur eine frohliche und beitere Stimmung forgte bie Musittapelle, der Gesangverein Bruderbund und die Mandolinen-tapelle der Naturfreunde Mörsch. Ihre Darbietungen wurden mit großem Beifall aufgenommen. Genosse Kleiner-Karlsruhe wies ondere auf die an diesem Tage von der internationalen Arbeiterichaft feit 39 Jahren erhobenen Arbeiterichutforderungen. Ferner wies der Redner auf die für alle Lohn= und Gehaltsempfänger Deutschlands febr michtige Reichstagsmahl pom 20. Mai bin, mo die Manner und Frauen des merktätigen Bolfes fich bewußt fein muffen, daß die Geichide ber Arbeitertlaffe für die nächften Jahre in fehr hobem Maffe von dem Ausgang diefer Wahl abhängen. Unfere Lofung muß fein, teine Stimme denjenigen, die bisher bewiefen haben, daß fie gegen die Intereffen der Arbeiter find. Un die mit großem Beifall aufgenommene Festrebe ichloß sich ber musita-lifche und gesangliche Teil an. Allen Besuchern ber Maifeier und insbesondere aber denjenigen, die zur Berschönerung des Tages

beitrugen, fei an diefer Stelle herglichft gedantt. 3. Grötingen. Bormittags gegen 9.30 Uhr bewegte fich ein Geftsug nach dem Bergwald, um dort die Majandachtsfeier abzuhalten. Da ber Referent verbindert mar, hielt Gen. Rurg eine fleine Unsprache über die Bedeutung des Weltfeiertages. Der Gesangverein Liebertranz trug einige Lieber zur Berschönerung bei. — Abends gegen 8 Uhr, begann die eigentliche Feier im Saale des Gasthauses "Zum Ochsen", der bis auf den letzten Plat besetzt war. Die Feier wurde durch Musikvortrage des Musikvereins 86 und Gesangsvortrage bes Gejangvereins Lieberfrang umrabmt. Im Mittelpunkt der Feier ftand die Geftrede des Gen, Stadtrat Jung : Karlsrube, der es in einer kernigen Festrede verstand, die Teilnehmer zu fesseln. Er ging auf die Bedeutung des 1. Mai für das proletarische Bolk ein, der seit 39 Jahren auf Anregung unseres hoch geschätzten Gen. Bebel als internationaler Teiertag besteht. Sodann besprach Redner die Forderungen der Sozialdemofratie, an deren Spipe der Bölferfrieden, Sozialismus, die soziale Gesetgebung, Erwerbslosen-versicherung und Achtstundentag steht. Der 20. Mai gibt den Bählern Gelegenheit für die Forderungen durch Abgabe eines Stimmzettels einzutreten, insbesondere richtete Gen. Jung beraliche Worte an die Frauen, die ihre Gleichberechtigung nur durch die Sozialdemokratie erhalten haben. Der Redner erntete für feine Ausführungen ftarken Beifall. Mit einem Musikstüd und Gesangs-

vortrag fand die gut gelungene Teier ihren Abichluß. Blantenloch. Die im Gafthaus jum Schwanen ftatigefundene Maifeier war sehr gut besucht, der große Saal war bis auf den letten Blat besett. Gen. Ned eröffnete um 1/24 Uhr die Feier und begrüßte die Unmesenden. Gen. R. Lebmann bielt, ba Gen. Dr. Landauer nicht erschienen war, die Mairede. Der Redner verstand es, in prächtigen Ausführungen dem vollbesetten Saale die Bedeutung des Weltfeiertages klar zu machen, er erntete für seine Musführungen ftarten Beifall. Die beiden Gesangvereine Kontors Dia und Gangerbund, fowie bie Sarmoniefavelle trugen febr gut

gelungene Gejangs- und Mufifftude por. Auch die Schülerabteilung des Arbeiter-Turnvereins brachte febr icone lebungen. Den Metwirkenden fei an diefer Stelle für das gute Gelingen der Feier ge-So voll besett auch der Saal war, so hatte es dennoch auch unseren Gemeindebeamten nichts geschadet, wenn fie ebenfalls der Maifeier beigewohnt batten. Aber der Wahlspruch unserer biefigen Gemeindebeamten lautet auch: ju mas follen wir die SPD unterstüten, die Sauptsache ift, wenn fie für unsere Besoldung eintritt!

a. Rleinsteinbach. Unsere biesjährige Maifeier, Die im Gaft-"Zum Adler" stattfand, war sehr gut besucht. Das Programm war febr reichhaltig und fonnte in flotter Beije abgewidelt mer-Die Festrede bielt Gen. Landtagsabgeordneter Weißmann, ber aufmerksame Buborer fand. In treffenden Worten ichilberte er bie Bebeutung des ersten Mai, er fand für seine trefflichen Ausführungen reichen Beifall. Der Gesangverein Gintracht, sowie der Dus fitverein verichonerten den Abend mit Gefang und Mufitvorträgen. Allen sei an dieser Stelle berdlichst gedankt. Ein schönes Theaterstüd (Märzrevolution 1920), das von Parteigenossen vortrefflich gespielt wurde, fand volle Anerkennung. Trop Einladung des Ars beiterturnvereins, nebit beffen Gangerabteilung, bielten es biefe Genoffen nicht für notwendig, in diefer Feier mitzuwirten. angeb-"Neutralität", die uns aber sehr durchsichtig zu sein scheint, denn der Aurnverein mar vollgählig bei der tommunistischen Abend-unterhaltung vertreten. Der Schluß jener Feier hatte einen üblen

g. w. Wöjchbach. Unter großer Beteiligung der Bevölferung fand am Dienstag abend unsere Maifeier statt. Die Feier fand eine Berschönerung dadurch, daß sich die Musittavelle und der Arbeitergefang- und Turnverein in uneigennütiger Weise dur Berfügung Gen. Sauptlehrer Rimmelmann = Rarlsruhe fprach iber die Bedeutung des 1. Mai. Die Rede wurde von Menge mit großer Begeisterung aufgenommen. Die Maiseier nahm einen würdigen Bersauf und bedeutet einen guten Auftakt für den cmmenden Rahlfampf

b. Ubstadt. Unsere Maifeier hatte einen guten Erfolg zu vers hnen. Bur Berichönerung gab der Arbeitergesangverein, sowie beffen Mufittapelle ausgezeichnete Proben ihres Konnens. Gine aute Aufnahme fand die Festrede bes Gen. Bisjad = Karlsrube. Bu bedauern war nur, daß das Gros der Arbeiterschaft fehlte. Sämtlichen Mitwirkenden sei bestens gedankt, besonders dem wohls verdienten Chormeifter Geiler und dem Arbeitergesangverein fowie der Musittavelle.

r. Gengenbach. Die Maifeier, die am 1. Mai, abends, in der Karlsburg abgehalten wurde, war gut besucht, besonders die Frauen waren zahlreich vertreten. Im Mittelpunkt des Abends stand die Festrede des Gen. Böhle, ber für seine Ausführungen lebhaften Leider hatten mehrere Ganger ber Ginladung feine Folge geleistet, weshalb nur ein Lied zum Bortrag gebracht werden fonnte. Die Mulittavelle ber Arb. Jugend mar porgiglich intatt und hat mit ihren Darbietungen wesentlich gur Berichonerung bes Mbends beigetragen.

f. Elgersweier. Die Maifeier begann mit einem Fatelsug durch die Ortsstraßen. Im Gastbaus zum Armbruster erwies sich der Saal als zu klein, um alle Teilnehmer zu fassen. Nach einer furzen Begriißungsansprache bes Borsitienden hielt Landtagsabge ordneter Saebler die Festrede, die mit stürmischen Beifall aufgenommen wurde. Bei ber Feier selbst wirfte die Musittavelle, der Gesangverein und die Sportler mit. Rach dem Schlugwort des Borfitsenden begann der gemütliche Teil, und erst spät trennte man fich von der in allen Teilen gut verlaufenen Maifeier.

g. Berghaufen. Die biefige Arbeiterichaft veranftaltete am Mai mittags einen Ausflug. Abends fand im Gaale "Bur Krone" bie Feier ftatt, unter Mitwirfung bes Arbeitergefangvereins, der freien Turner und Turnerinen, der Naturfreunde, so wie des Musikvereins, letterer unter Führung seines bemährten Dirigenten. Die Maifestrede wurde beifällig aufgenommen. Allen Mitwirkenden besten Dank. Die Feier war gut besucht, doch glans-ten ein großer Teil der älteren Arbeiter durch Abwesenheit. Auch ei ben Musitfreunden von Grötingen für ihre Mitwirfung bestens

Singen a. S. Die Maifeier murbe hier bestritten von ber fog. Sports und Rultur-Gemeinschaft, Die alle fogialiftifchen Organisationen in fich ichließt. Sie nahm bei überaus ftarter Beteiligung (abends ca. 700 Personen) einen ruhigen Berlauf. Die Fabrifen hatten 3. I. geschlossen. Die Festrede hielt bei der Morgenfeier Landtagsabg. Markloff-Freiburg. Die Kommunisten hielten eine besondere Maifeier ab, die mit einem Demonstrationszug eingeleitet wurde, an dem sich ca. 150 Personen aus Singen und Umgebung beteiligten.

flugblatt=Verbreitung

Conntag, ben 6. Mai

erfolgt im gangen Agitationsbezirt bie breitung von Flugblattmerial für die Reichstagswahl.

Das Material

ift fämtlichen Ortsvereinen für ben eigenen Ort und die gur Bearbeitung jugemiesenen Nachbargemeinden zugegangen.

Organisiert überall eine burchgreifende Berbreitung! Jede Familie muß eine Bahlzeitung erhalten!

Arbeitersportler! Jugendgenoffen! Raturfreunde! Stellt euch zur Berbreitung des Flugblattes bereitwillig gur Berfügung. Meldet euch bei den Ortsvereinsvorsigenden!

Das Parteifefretariat.

Partei-Nachrichten

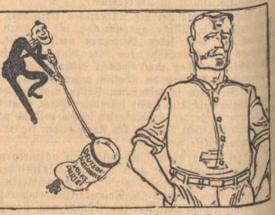
Teutichneureut. Sozialbem. Bartei. Unfere Mitglieber nebit Angehörigen sowie die Neureuter Arbeiterschaft und losialdemofratifchen Wahler find zu der am Sonntag, 6. Mai, in der Traube abends 8 Uhr stattfindenden öffentlichen **Wählerversammlung** freundlichst eingeladen. Es wird erwartet, daß die Mitglieder für Diese Bersammlung rege agitieren, damit ber Besuch ein guter wird.

Sobenwettersbach. Rommenden Sonntag, 6. Mai, abends 7 Uhr findet im Gafthaus sur Kanne Die Diesiahrige Maifeier unserer Bartei statt, wozu die Einwohnerschaft Sobenwettersbachs, fowie auch die Ortsvereine eingeladen find.

Nationale Jechtbrüder



Bon dem wollen fie das Geld . . .



und von dem die Stimme baben!

Zeutern. Ab 1. Mai ist die Fisiale Zeutern an den Gen-Karl Reßler, Lederarbeiter übergegangen. Alle Anfraget Mitteilungen sind ab 1. Mai an den Genossen Keßler zu richt

Gengenbach. Marktbericht. Auf dem Wochenmarkt Butter 1,90 bis 2 M das Pfund, Eier 10 bis 11 Pfennig pro Auf dem Schweinemarkt kostete das Paar Ferkel 30 M. Sulsfeld. Um 3. Mai abends fprach Staatsprafibent Dr. Remmele im Badischen Sof in gut besuchter Berjam zu ben Reichstagswahlen. Der Referent verstand es in

Bortrage, Rudblide und Ausblide jo plaftisch au gestalten, beroßer Beifall der nicht nur aus Sulsfeld, sondern auch aus liegenden Orten berbeigeeilten Berfammlungsbefucher Sans besonders beachtenswert waren die Ausführungen übe tige Landwirtichaftsfragen und beren Bufammenbang nen Mirtichaftsfragen, sowie zu den Problemen der Arbeite. Der Berlauf der Beranftaltung läßt das beste hoffen.

Minifter Dr. Remmele in Graben

f. Graben. Die am 1. Mai im Gafthaus "Bum Erbpringe gehaltene Wählerversammlung der Gos. Partei Graben, Staatspräfident Gen. Dr. Remmele iprach, mar von Bahlern und Bahlerinnen aus allen politischen Parteien Rachbem ber Borfitsenbe, Gen. Rösch, bie Bersammlung und ber Arbeitergejangverein ein bem Tag entiprechendes Bortrag gebracht batte, erhielt Staatsprafibent Gen. Dr. Der Redner betonte junachit, daß die Gosiald tifche Partei die erfte fei, die offiziell mit einer Wahlvarole Sodann behandelte er bie verschiedenen getommen fei. fete und deren Auswirfung auf die einzelnen Boltsichichten, durch reichhaltiges Jahlenmaterial nach, daß insbesondere kommensteuer mit über 62 Brog, von der breiten Mall tenden Bolles getragen wird. Im weiteren streifte er Industrie und Großlandwirtschaft so bekampften Sozialschaften und Großlandwirtschaft so bekampften Sozialschaften und Beindbund, die hoben Kosten Behrmacht, die Summen, die ber nunmehr in Bruch, Bürgerblod noch furs vor Toresichluß für ben Bau von gern bewilligte. Ueber bas Rotprogramm ber Landwirtig breitete sich Redner eingehend. Er seigte auch ben anme Kleinbauern ben Weg, mie ihnen geholfen werden fann. Weg gehe aber nicht über hohe Zölle und das Motto: freies der Kräfte, fondern über wirtichaftliche Umftellung und rung ber Produttion, im genoffenichaftlichen Bufamme Konsumentenorganisationen, gung, und neben der Staatshilfe auch die Gelbithilfe. Berp Remmele hob anichließend gans besonders die großen Berp gen der Deutschnationalen und Boltsparteiler bei ber letten tagswahl und ben damit getriebenen Stimmenfang bervot Jahre haben die Rechtsparteien, einschlieblich Bentrum, ihre bei ben Bablen 1924 gegebenen Berfprechun Kleinlandwirtichaft, fowie ben um ihr Sab und Gut Kleinreniner mit ber versprochenen Aufwertung von Prozent und Steuersentung au belfen, einzulojen. ichehen. Die Quittung hierfür soll der 20. Mai aus Bahl von fo viel Sozialdemofraten, bas eine Deutschnationalen an der neuen Regierung unmöglich ge Unter großem Beifall ichloß der Redner seine 1% stündiger rungen. Nachdem zwei Diskussionsredner Klagen bzw. An ben Redner geftellt hatten und dieselben beantwortet ber Borfitenbe ben Erichienenen fowie dem Rebner trefflichen und lebrreichen Ausführungen mit bem Da sur Babl von Sosialdemofraten am 20. Mai! - MIs am wurde noch ein Film gur Borführung gebracht, ber Barteien im Bilbe Revue paffieren lieb, und in braftifde das Berheerende ihrer Politit für das Bolfswohl vor die Anwesenden führte. Mit einem Schluswort des Borfite reichte die Bersammlung nach 12 Uhr ihr Ende.

Thefredatteur: Georg Schöpflin. Berantwortlich: B Baben, Bollswirtschaft, Aus aller Welt, Lepte Radrichten, baum; Bab: Landiag, Gemerkichaftliches, Aus ber Partel, Ehronit, Aus Mittelbaben, Durlach, Gerichtszeitung, Fent beilage: hermann Binter; Karlsruber Chronit, Soziale Aunbicau, Sport und Spiel, Sozialifiices Jungbo Banbern, Brieftaften: Josef Gifele. Berantwortlich geigenteil: Gustab Arfiger. Samtliche wo Rarlsrube in Baben. Drud u. Berlag: Berlad Bollsfreund G.m.b.S. Rarlsrube.



täglich benutzt und Ihre Haut wird schimmernden Perlen gleichen



Großbrand in Kamburg

Samburg, 3. Mai. (Eig. Drabt.) Bon einem großen Schadenwurde bie jum hamburgiichen Staatsgebiete gehörende Stadt beefthacht an der Elbe beimgesucht. Am Donnerstag mittag gegen Ubt brach in einem strobbedeckten Sause ein Feuer aus, das sich dich den herrichenden starken Wind bald auf die benachbarien beit. dier ausdehnte. Die örtliche Feuerwehr war dem Element Renüber machtlos, sodaß von Hamburg aus 4 Feuerwehrzüge einneifen mußten. Besonders start war die inmitten des Brandherdes blegene historische Kirche gefährdet, die jedoch durch das Bemüben bamburger Fenerwehr gehalten werden konnte. Insgesamt annien 12 Säufer vollsommen nieder, darunter bas Gebäude ber ibilichen Bolizei, andere Säuser teilweise. Mehr als 30 Famis ind durch das Feuer obbachlos geworden und mußten Nothiertunft in ber Schule, der Jugendherbetge und in den Rachbarbouben der Dynamitfabrifen Grünel-Dünaberg besieben. Wabab die Säuser selbst alle vislichtversichert sind, ist es das Inventar betroffenen Bewohner leider nicht. Mehrere bei der Feuermehr dige Beamte und ein Bewohner erlitten leichte Berlegungen.

Ronig Aman Ullah in Moskau

BIB. Mostau, 3. Mai. Der Sonderaug des Königs von anistan, bem von ber Station Moichailt ab ein Militärflugtaeigwader das Geleit gab, fraf um 11 Uhr in Mostan ein, wo Min, Ishiticherin, Woroichilow und andere Mitglieder ber Retung und eine Chrenwache auf dem Babnhof den Bug erwarte-Unter ben Klängen ber afghanischen Rationalhomne und ber Atnationale wurden der König und die Königin von Kalinin bt, mabrend Frau Rollontai ber Konigin einen Blumenftraub tteichie. Der König ichrift in Begleitung Kalinins und ber Alieber der Sowietregierung die Front der Ehrenwache ab. Auf Blat vor bem Babnhof erfolgte bann ein Borbeimarich von Denteilen ber Mostauer Garnifon. Die afgbanischen Gafte ben ich banach in mehreren Autos nach der für fie vom Kommisfür Auswärtige Angelegenbeiten bereit gestellten Billa. ter stattete ber König Kalinin einen Besuch ab, begab sich sonach dem Lenin-Maufoleum und empfing fpater das biploma-

Georg Lucase verhaftet

Bien, 3. Mai. (Eig. Drabt.) Am Donnerstag pormittag der ungarische Kommunist Dr. Georg Lucase im Zusammenit ber Berhaftung Bela Rhuns festgenommen. (Lucaie, ein Dervorragender Kopf, bat fich einen Ramen in der millengen Literatur geschaffen, indem er eine Reibe politischer me bes Marzismus einer ernsthaften Untersuchung, aller-Sinne tommuniftifcher Grundeinstellung, unterzogen bat. d.) Lucase war unter der Räteherrschaft stellvertretender immissar für das Unterrichtswesen. Rach dem Tode Dr. erg murbe er Gubrer ber tommuniftifchen Emigranten in Lucaje vermeigerte gegenüber der Polizei jede Ausjage.

Neuaufrollung des Budapester Kommunistenprozesses

Budaneft, 3. Mai. (Eig. Drabt.) Am Donnerstag begann hier verichtsverhandlung in dem Prozeß gegen die Kommunisten 18. Jagi und 40 Mitangeklagien. In der ersten Instanz wa-Angeflagte wegen tommuniftiicher Umtriebe freigeiprochen Santo war su 5 Jahren und 6 Mongien, Bagi su 4 und 6 Mongien, Die übrigen agten erhielten einen Monat Gefängnis. Die Berhandlung te mebrere Tage bauern.

Aus dem nationalsozialistischen Tollhaus

die in Die Serrichaften von gans rechts, die Sitler und Roms eutidiand wirtidation founten, wie fie bald fehr beiter in Deutschland ausseben! Das Münches tler-Organ höhnt die burgerlichen Zeitungen, die fich über die ber Munchener Strefemann-Berjammlung fo aufgeregt

mit folgenden Worten: Man gebe den Nationassos alen die Möglickeit, Deutschland eren, und wir geben die feierliche Berficherung ab, daß die Me Breffe teinen Anlag mehr baben wird, fich über unge-Methoben bei Wählerversammlungen aufzuhalten. Es wird bafür gesorgt werden, daß diese überhaupt nicht mehr stattMan gebe den Nationalsosialisten die Möglichkeit, Deutschland zu regieren - für diesen Fall fündigte ber nationalsosialistische Agitator, August Kramer aus Karlsrube, in einer Mablverfamm:

lung in Obenheim in Baben folgendes an: "Der Jude ist wie ein Floh, ein lästiges, blutsaugendes Tier. Wenn wir 600 000 Mann ftart find, siehen wir nach Berlin, und werden bann ben herren mas erzählen. Die Juden Deutichlands werden bann in ein Konzentrationslager gebracht, und wenn bie Entente Die Damesgesete nicht annulliert, werden Die Juden alle

Diese Berrichaften murden Deutschland in ein Irrenbaus verwandeln, wenn fie nur fonnten. Bunachft aber tonnen fie nicht, und es ware swedmäbiger, die ichlimmften von ihnen in Irrenhauser au fteden, um ihnen die richtige Antwort auf ihre wahnsinnige Bro-

Dolkswirtschaft

Die Arbeiterbant mariciert - Befriedigende Entwidlung Die Generalversammlung ber Bant ber Arbeiter, Angestellten und Beamten, Aftiengesellichaft, genehmigte ben Abichluß für 1927.

Der Reingewinn wird mit 903 875 M angegeben. Aus dem Reingewinn wird eine Dividende von 10 Pros. (im Borjahre 10 Brog.) ausgeschüttet, die ben an der Bant beteiligten Gewerkichaften zugute kommt und 400 000 M erfordert. Dem gesets lichen Reservefond werben 300 000 (250 000) und dem Spezial=Reervefond 150 000 (200 000) sugewiesen. Borgetragen werben rund 53 875 M gegenüber 28 026 M im Borjahre. Die Bant bat, wie im Borftandsbericht aufgeführt wird, für die Bermendung ber ihr anpertrauten Gelber auch im Jahre 1927 bie bis dahin befolgten Grundfate beobachtet. Areditnehmer waren in der Sauptfache Konsumgenoffenichaften, josiale Baus und Siedlungsgesellschaften, sosiale Berficherungsanftalten und andere Wirtschaftsunternehmungen ber Arbeiterichaft jowie staatliche und tommunale Stellen. heblichem Umfang tonnte bas Inftitut auch festverzinsliche Unleiben unterbringen, mabrend bas übrige Borfengeichaft wie bisher nur mit Burudhaltung betrieben wurde. Die Entwicklung ber Spars taffenabteilung ift gunftig verlaufen, so daß dieser Zweig beute bereits als wesentliche Stute ber Arbeiterbant angesprochen werden fann. In das Jahr 1927 fällt auch eine Betätigung ber Arbeiterbant in größerem Umfange am Baumartt. In relativ furzer Beit war es ihr möglich, durch Sergabe gut gesicherter Bauswischenstredite die Errichtung von rund 4000 Wohnungen zu ermöglichen. Das Filialnet wurde im Jahre 1927 durch die Errichtung von 3weiginstituten in Frantfurt, Dresden und Bremen erweitert, Die sich gut entwidelten. Auch das Zahlstellennet hat einen weiteren Ausbau erfahren. Die Erfassung der Gelder der dem Institut nabe-stehenden Kreise konnte damit stark gefördert werden. Der Einla-genbestand wird gegenüber 36 Millionen Mark bei Beginn des Auch das Bahlftellennet bat einen weiteren Jahres 1927 am 31. Dezember 1927 mit 79 Millionen Mart (1925: 21 Millionen Mart) ausgewiesen. Entiprecend Diefer Einlages dunahme ift auch eine wesentliche Erhöhung des Umfates eingestreten, der für das abgelaufene Jahr 1,35 Milliarden Mart auss

Gewerkschaftsbewegung

In dem Konflitt ber Mannheimer Angestelltenorganisationen mit den Arbeitgebern bat am Mittwoch die freiwillige Schlichtungsitelle einen Schiedsipruch gefällt, ber die Arbeitszeit auf 48 Stuns ben festlegt und die Mehrarbeit bis ju 54 Stunden festsett. Der Söchsturlaub von bisher 18 Tagen murde auf 21 Tage erhöht. Die Gehaltsregelung fieht im allgemeinen eine Erhöhung bes Tarifgehalts von 8 bis 10 Prozent vor. Die Zugendlichen und Lehrlinge erhalten eine Erhöhung von durchschnittlich 20 Proz. Bon dem Schiedespruch merden jamiliche Mannheimer taufmannischen und techniichen Ungestellten betroffen.

Der Frantfurter Stragenbahnerftreit. In ber Streiflage ift noch feine Aenderung eingetreten. Die Stadtverwaltung batt mit Riidiicht auf die Bepolterung auf telephonischem Wege das Reichss arbeitsministerium ersucht, einen früheren Berhandlungszeitpuntt festzuseigen, doch tonnte wegen Arbeitsüberhäufung des Reichsars beitsministers ein früherer Termin nicht zugelagt werben. Irgend ein Berjuch ber Parteien, in Fühlung miteinander zu tommen, Inswischen ift ber Autobus: unternommen worden. Rotbetrieb weiter ausgebaut worden. Reichsvoft und Berkehrs-verein haben alle verfügbaren Omnibusse aus der gangen Umgebung berangesogen und unterhalten einen regelmäßigen Dienft auf

Ronflift in ber Spinnerei St. Blafien M.-G. Unter ber Urbeiterichaft ber Spinnerei St. Blafien A.- G. ift in letter Beit große Ungufriedenheit megen unrichtiger Behandlung und Entlohnung entstanden. Am vergangenen Sonntag fand eine Protestversamms lung ber gesamten Belegichaft ftatt, au ber auch die Bertreter ber

I Stadtverwaltung ericienen waren. Nachdem die Urbeiterichaft ihre Klagen vorgebracht batte, wurde eine Entichliehung gefaßt, in ber die genaue Einhaltung der gesehlichen und tariflichen Bestim-mungen burch die Firma gefordert wird. Diese Entschliebung murde ber Fabrifleitung, Die ju ber Berfammlung nicht erichienen

Beilegung bes Lohnstreites in ber Freiburger Sandelsarbeiter: ichaft. Die Parteien in der Lohnbewegung der Freiburger San-delsarbeiter haben den vom Schlichtungsausschuß Freiburg am 30. April gemachten Borschlag zu einer Bereinbarung beiderseits angenommen (Erhöhung des Tarifedlobnes von 41,50 auf 44,50 M). Siermit ift die Lobnbewegung für die Kraftwagenführer, Ruticher, Sausdiener, Bader, Lagerarbeiter, Laufburichen uim. in ben Freiburger Sandelsbetrieben beendet.

Baticari. Die in ber Bigarettenfabrit M. Batichari, Abil. Patferei in Baben-Baben bestandenen Differengen find burch Berhandlungen zur Zufriedenheit der Belegichaft beigelegt worden.

Lohnbewegung der Steinarbeiter

Die Lobnbewegung in den Karlsruher Grabmalbetrieben fand nach eintägigem Streit ibre Erledigung. Bom Streit nicht betroffen waren die Marmorwerte. Durch gegenseitige Bereinbarung ber Unternehmer mit bem Zentralverband ber Steinarbeiter wurden nachstebende Lohnzulagen gewährt: Bur Bildhauer und Steinhauer fünf Pfennig, für Sand und Maschinenschleifer und Säger vier Pfennig, für Silfsarbeiter brei Pfennig, für Marmorichleiferinnen awei Pfennig. Diese Bereinbarung tritt vom 10. April 1928 in Kraft und hat Gultigfeit bis 1. April 1929. Während des Streifs hatten Streikbrecherarbeit geleistet: Karl Ott, Steinhauer aus Ulm bei Oberkirch, wohnhaft in Rintbeim, Arthur Did, Steinschleifer, wohnhaft in Rintheim, und Rarl Reichel, Silfsarbeiter aus Dber-

Aus der Stadt Durlach

Sozialdemotratiiche Partei. Auf die heute Freitag, abends 8 Uhr, im "Lamm" statifindende Funktionärsigung der Sozialdemostratiichen Partei seien die in unserer gestrigen Bekanntgabe genanns ten Funttionare nochmals aufmertfam gemacht. Bollgabliges Ericheinen ift unbedingt notwendig.

Junsfasten! Samstag, 5. Mai, nachm. 3 Uhr, Zusammen-tunft im Sorft. — Rote Fasten (6., 7. und 8. Klassen): Samstag, 5. Mai, nachm. 5 Uhr, Zusammenkunft im Horst. Denkt an das Bezahlen eurer Schulden!



Reichsbanner Schwarz-Kot-Gold

Ortsgruppe Durlach

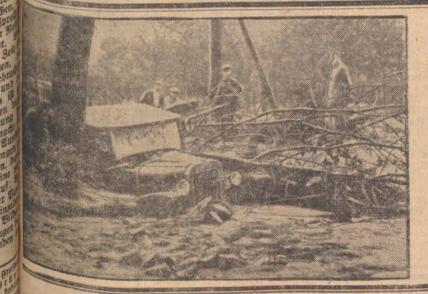


Kameraden! Sonntag, 6. Mai, macht der Instrumental-Mufitverein seinen Maiausslug, wozu unsere Ortsgruppe eingeladen ist. Abmarsch um 6 Ubr vom Marktplats. — Am 13. Mai findet in Durlach ber 3. Rameradicaftstag ber ehemaligen Kriegsgefangenen ftatt, mogu unsere Orisgruppe ebenfalls eingelaben Um 10. Juni findet die Bannerweihe der Ortsgruppe Leimen statt, woran unsere Ortsgruppe sich vollzählig beteiligt (Auto-Näberes wird noch befannt gegeben. 8. Juli 1928 findet in Freiburg ber Cautag für Baben ftatt und am 11. und 12. Auguft 1928 ber Bundesverfaffungstag Frankfurt a. D. Es ift jest ichon notwendig, die Teilnebmerzahl festsustellen (wegen Sonderzug und Anmeldung). In den nächsten Tagen girfulieren Einzeichnungsliften für die drei Beranftaltungen. Es wird von ben Kameraben eine sablreiche Einzeichnung erwartet. Auch wird auf die Reisekasse aufmerksam gemacht. Reisekassier Ramerad R. Mäule, Gartenftraße 49 II.

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe

Sterbefaffe und Beerdigungszeiten. 1. Mai: Abolf Wirth, 63 Jahre Bitwer, Schuhmachermeifter. Beerdigung am 4. Mat. 13.30 Uhr. Friedrich Titelius, 30 Jahre alt, ledig, Fabritarbeiter. Beerdigung am 4. Mai, 15 Uhr. — 2. Mai: Rofine Balbeder, 84 Jahre alt, Witwe bon bilipp Malbeder, Landwirt. Beerdigung am 4, Mat, 15.30 Ubr. Karl Friedrich Abr, 49 Jahre alt, Chemann, Badermeifter. 4. Mai, 16.15 Uhr. Leopold Erb, 49 Jahre alt, Taglopner. Beerdigung am 4. Mai, 14.30 Uhr. Marianne May, 15 Jahre alt. Beerdigung am 4. Mai, 14.30 Uhr (Feuerbestattung). Luife Nagel, 50 Jahre alt, With von Eugen Ragel, Bader. Beerdigung am 4. Mai, 16.45 Uhr. Anskassel, 76 Jahre alt, Wilwe von August Kassel, Landwirt (Beiertheim).

Der Dzeanslug fand großes Interesse, großes Interesse finden auch bie billigen Schube für Damen, herren und Kinder der Firma "Schubbaus Bertolbe", haus der großen Auswahl, Kalferstraße 108.



Die Unwetterkatastrophe an der Bergftraße

Unfer Bild lints zeigt ein von Steis nen, Schlamm und umgeftursten Baumen eingeschloffenes Automobil in ber Sauptverkehrsftraße 3mingenbergs.

Und das Bild rechts zeigt eine Straße in 3wingenberg nach bem Bolfenbruch.









Früher hieß es: Kleider machen Leute! Heute jedoch gleitet der erste Blick prüfend auf ihre Beine



Durch gemeinsamen Einkauf mit ca. 400 Schuh-Spezial-Geschäften denkbar billigste Preise!

Bertolde Haus der grossen Auswahl

Kein Laden 📰 bietet große Vorteile in Preis, Qualität und Zahlung — Große Möbelausstellung — Lieferung franko Wohnung

Elgene Schreinerel - Polster-Werkstätte - Patent-Matratzen-Fabrik

Die Arbeiterzeitung und die Kendrich-Affare

Faft eine volle Seite last fich am vorigen Montag bas Arbeiter-Beriplitterungs-Organ in Mannbeim die befannte Breffe-polemit Fendrichs in der Frankfurter Zeitung gegen die Sogialdemofratie und die Antwort einiger Parteiblatter an Fendrich toften. Sie fturst lich auf Fendrichs Ausspruch, daß er das ichlechte Gewiffen ber Mehrheitsjosialdemofratie por und nach dem Kriege gewesen sei und sieht die bekannte Mitteilung des Schriftftellers Fendrich, "daß er die Nationalversammlungsrede non Anton Geiß Wort für Wort entworfen habe", in den Bereich ihrer bekannten, anmagenden Rritit. Schlieglich fertigt fie die Genoffen Schopf. lin und 3umtobel ab, welche im Bolfstreund und in der Bolfswacht fich mit dem Gendrifchen Artitel polemiich, beschäftigten, ihnen und zugleich der badiichen Gozialdemofratie, fie fei vollständig Gendrichiich gefinnt

Das ift der Ginn und der Extraft der fommuniftischen Unremvelung. Bas bezwedt er damit? Wie ichon gelagt, der badifchen Sozialdemofratie zu fagen, fie fei gefinnt, wie der Genoffe Fendrich in vielen Fragen, fei "Fendrichiich" gefinnt, also nicht revolutionar, mitbin muste diefen Gendrichen am 20. Mai die "richtige Antwort" durch die Abgabe eines tommuniftischen Stimmzettels gegeben

Wir brauchen auf die fogenannte Fendrich-Affare gar nicht naber einzugeben, jumal fie eigentlich erledigt ift; unfer Raum bat in der ietigen Wahlseit wichtigeren 3meden au dienen. ei dem tommuniftischen Blatte gesagt, daß es von folden Dingen nichts verftebt. Es bat fein Berständnis für eine Berson wie die des Schriftftellers Fendrich, fein Berständnis, daß die Genossen Schöbflin und Zumtobel natürlich die Partei und den Genossen Anten Geiß gegen Gendrichs Anwurfe und Mitteilungen in Schut nehmen mußten. Gur die Arbeiterzeitung ift das wichtigfte: ichimpien, ichreien, rajonieren, die Sozialbemofratie täglich mit Schmut bewerfen und jeden Tag die Revolution auf dem Papier

Was dabei für die Arbeiter beraussommt! Richts, rein gar Satten mir eine größere politische Reife unter einem Teil ber Arbeiterichaft, bann gabe es überhaupt feine Kommunisten, bann batten sie biese Maulaufreiger und Krafeeler, die nie bessern wollen, die nur ichimpfen, langit jum Teufel geiagt. 3m Reichstag haben fie fich in ber letten Gefetgebungsveriode ichmablich, rob und ungebildet betragen, haben andere Abgeordnete geprügelt, find mit Kinderirompeten und Ziehharmonitas in der ersten Sitzung des Reichstages nach den Wahlen von 1924 eingezogen, baben sich furzweg wie Schulbuben und nicht wie reise politische Männer benommen. Und diese Burschen maßen sich täglich an, die Sozialdemokratie mit ihrer planmäßigen und erfolgreichen Arbeit für die Arbeiterichaft su begeifern und beruntergureißen. Das ift doch eine fandaloje Anmagung.

Dabei baben die Rommuniften unter fich jo viele Berwürfniffe und Schwierigkeiten, daß fie alle Beranlaffung hatten, etwaigen Auseinandersetzungen in der Gogialdemofratie gu ichmeis 3m Reichstage find fie in drei oder vier Frattionen gesvalten; es gibt Stalin- und Trokty-Kommunisten auch im Reichs-tag und sie betämpfen sich maklos wütend untereinander. Natürsum Saudium der burgerlichen Barteien!

Und garibre Bablagitaiton in Baden? Die ift von erschredend geiftiger Debe und Kraft- und Saftlofigfeit. 3bren ebemaligen Reichstagsabgeordneten Rengler baben fie Jahresfrift ausgeschloffen und von dem jetigen Reichstagstandida-ten bermann Remmele bort und fieht man nichts. Er halt sich irgendwo verborgen, weil ihm, wie noch fünf anderen Kommuniften ein Sochverratsprozen brobt. Wo in aller Welt hatte bies ein Sozialdemokrat in früheren Beiten getan, als unsere Partei genoffen noch mit dem Gefängnis Bekanntichaft machen mußten? Gleichwohl ift Bermann Remmele tommuniftischer Kandidat für

ven. Gin Schauspiel fur Götter! Mit diesen Dingen mag fich also die "Arbeiterzeitung" beschäfwie Gendrich contra Gosialbemofratie tann fie gans ungeichoren Und wenn fie mit dem Stant und Schmut im fommuniftis Lager Deutschlands fertig ift, bann untersuche fie bie tatfachliche Urfache ber tatagrophalen Wablnieberlage ber frangofifden Kommuniften - finten ber Kammermandate von 30 auf 15 und fie ift mabrlich genug beichäftigt.

Muf Die Dauer fann fein Blatt und feine Bartei lediglich nur von der Zeriplitterung der eigenen Klaffe leben; eines Tages wird bies auch die "Mannbeimer Arbeiterzeitung" an fich und der Kom-

Kleine badische Chronik

Fordheim am Raiferftubl. Mittwoch mittag fturste ein legter Tage nen aufgeichlagener Schuppen bes Landwirts Deig ploglich gujammen und begrub die auf bem Schuppen beichäftigten Arbeiter. Zwei von ihnen murben ichmer verlett und mußten in bas Rrantenhaus Emmendingen gebracht werben. Augerdem gab es noch einige Leichtverlehte. Ani welcher Geite Die Schuld bes Un:

falls liegt, bedarf noch ber Aufflärung. Malic (Amt Ettlingen). Mittwoch abend gegen 7 Uhr murde Schmied Frang Rubel bei Reumalich von einem pon Rarlsrube tommenden Auto berart angefahren, daß er zwei tom: plisierte Beinbruche erlitt und ins Rrantenhaus eingeliefert mer-

Leben bei Freiburg. Als ber biefige Waldbuter und Landwirt Alois Faift bamit beichäftigt mar, auf bem Städtischen Riefelgut Gras zu holen, geriet fein 2 Jahre altes Gobnichen Frit in einen start fließenden Abgugstanal und ertrant. Der Unfall ift umfo tragischer, als icon im Berbit 1926 ein anderes Rind ber Familie in ber Dreifam ertrunten ift.

biigelheim (Am Müllheim). Als ber Landwirt Deger von Riedermeiler nach Sügelheim fahren wollte, gingen an einer ab-ichuifigen Stelle die Pferbe durch, fodaß Deger vom Bagen fiel, ber iber ibn hinwegging. Mit einer tiefen Kopfwunde murbe er ins Spital perbracht.

Schwehingen. Ein von Mannheim tommender Motorradfahrer der nach Bruchial unterwegs war, fuhr gestern abend gegen 7 Uhr auf der Straße Rheinau-Schwepingen. Als er zwei Radfahrer überholen wollte, erfaßte bas Motorrad bas linte Bebal bes einen Fabrrades und ichleuderte Rad und Fabrer auf Die Strafe. Motorrad faufte die ca. 1,5 Meter tiefe Strakenboichung binab und wurde in den angrenzenden Ader geschleubert. Der Führer des Motorrades, ein 20jabriger Raufmann aus Mannbeim, tam ohne größere Berletzungen bavon. Der Beifahrer, ber 26 Jahre alte Buroporfteher Emil Glaiom, Gobn des Burgermeifters a. D. Glaiom in Saabruden, aus Mannheim, wurde mit großer Bucht gegen einen am Wege ftebenden Kirichbaum geichleudert, wobei er einen Schadelbruch und Rippenbrüche erlitt. Der Schwerverlegte ftarb auf dem Transport nach dem Krankenhause. Die Ursache des Ungludes ist noch nicht einwandfrei geklärt. Der Lenker bes Motors rades und der umgefahrene Radfahrer wurden vorläufig in Saft genommen. Der Rabfahrer batte bei bem Sturs feine größeren Berletzungen erlitten.

Mannheim. Mittwoch nachmittag versuchte in einem hiesigen Mädchenheim eine 21 Jahre alte Stenotypistin sich burch Gin-nehmen von Tabletten zu vergiften. Sie wurde ins Krankenhaus perbrach

Seidelberg. In einem hiefigen Gafthof versuchte ein junges Chepaar, ein Bolizeibeamter aus Bodum mit feiner Frau, burch Deffnen ber Bulsadern fich bas Leben gu nehmen. Die Chegatten waren erft geftern bier angetommen und erft feit einigen Wochen verheiratet. Beide murden ins Atademiiche Krantenhaus gebracht. Es besteht Soffnung, die Schwerverletten am Leben ju erhalten. Das Motiv der Tat ift unbefannt.

Seidelberg. Im Redar bei der Färberei Grün wurde ein Rusberboot aufgefunden. Das Boot war gefentert, so daß die Bermutung naheliegt, daß die Insassen einem Unglüdsfall sum Opfer

Sindolsheim (Amt Buchen) Ratichreiber Gottfried Schweiger bat beimlich in letter Boche unferen Ort mit unbefanntem Reifesiel verlassen. Serr Schweiger, ein 53 Jahre alter ruhiger Mann, der allseits sehr beliebt war, scheint diesen Schritt aus Anlaß unglüdlicher Familienverhältnisse getan zu haben.

Mus ber Schweis. In Cour bei Laufanne wurde in der Familie des Baumalers Perrette-Centil bei der Zubereitung einer Torte anstatt eine Schachtel mit Sefe, die dabeistehende Schachtel mit Arsenik verwechselt. Bei dem Genuß der Torte wurden 7 Personen pergiftet, von benen swei alsbald ftarben, swei weitere befinden fich in besonders gefährlichem Zustand. — In Sachseln hat ein gang gemeiner Kerl einer erstprämierten Kuh und einem Rind die Augen ausgestochen. Die Behörde fabndet eifrigst nach dem Täter. — Der Arbeitsmarkt der Schweiz bessert sich. Am 1. März waren 12017 Arbeitssose verzeichnet, am 1. April nur 8265; mährend des April hat fich die 3ahl weiter verringert. -In Singen a. S. murbe ein Schweizer verhaftet wegen allerlei Gefetesübertretungen. Bei seiner Bernehmung konnte festgestellt werden, baß er auch von beiser Behörden gesucht wird dur Absitzung einer 9monatigen Buchthausstrafe.

Grengvertehr mit Rraftfahrzeugen nach ber Schweig. ichweizerischen Bundesrat wurde ein Antrag angenommen, nach welchem die Schweis für ausländische Kraftfabrzeuge, die jum porübergehenden Aufenthalt nach der Schweis tommen, Gebühren erheben fann, fofern ber betreffende Beimatstaat im umgefehrten Falle ichweizerische Fahrzeuge besteuert. Dieser umgefebrte Fall trifft auf Deutschland zu. Deshalb bat sich die Sandelskammer Konftang in einer erneuten Gingabe an die maggebenden Stellen gewendet, daß im Grensverfebr die jest aur Erhebung tommenden Gebühren für ichweiserische Kraftfahrzeuge aufgehoben werben.

Mildichwemme in Baden

Bom Berband babiicher landwirticaftlicher Genoffenichaften wird uns geichrieben:

Bor einigen Tagen wurde im Bollsfreund mitgeteilt, daß die Molferei Sufingen verichiedenen Gemeinden ber Bar ihre Milch nicht mehr abnimmt. Weiter wurde gesagt, daß die Molterei Sufinsen eine landwirtschaftliche Einrichtung ift, die der Badischen lands wirticaftlichen Sauptgenoffenicaft in Karlsrufe angegliedert ift. Es murbe bann noch mitgeteilt, das es unangenehm auffalle, das die Badiiche landwirtichaftliche Sauvtgenoffenichaft gegangen fei, Milch aus Württemberg gu beziehen, mabrend fie bie Annahme badiicher Milch aus den Gemeinden des Schwarzwaldes

Was der Schreiber dieser Notiz gegen die Milchzentrale Hüfinsen und die Badische landwirtschaftliche Hauvigenossenischen Karlszuhe behauptet, ist ersunden und erlogen. Gerade das Gegenteil ist der Fall. Die Milchzentrale Höffingen hat in den letzten Wochen durch Abhaltung von Filmvorträgen Propaganda für eine Steigerung ber Milcherzeugung und eine vermehrte Ablieferung gemacht Gemeinden, benen Schwierigfeiten wegen Abnahme ber Milch von anderer Seite gemacht murben, hat die Mildgentrale Sufingen ab 1. April 1928 etwa 700 Liter Mild neu abgenommen. Es ftimmt, daß die Milchaentrale G. m. b. S. Karlsruse feine Milch aus bem betreffenden Gebiet bezieht. Den bis Dezember 1927 mit der Milch und Molfereizentrale Donaueichingen - Molferei Sufingen - beftebenden Milchlieferungsvertrag hat fie gugunften ber Stadt Freiburg an den Freiburger Milchof abgetreten. Die Stadt Freiburg bezog bis dahin dauernd größere Mengen Schweizermilch. Anstelle biefer Schweizermild gelangt nunmehr die Milch aus ben ermahn-ten babiichen Schwarzwaldgemeinden nach Freiburg. Bon einer Burudweijung begm. Richtabnahme ber Milch fann auch feinesfalls die Rede fein. Es geht mirflich nicht an, aus Diefer, im Intereffe ber babiichen Mildlieferanten swiichen ben Beteilig= ten getroffenen Abmachungen auf Mangel an Rationalgefühl au

ichließen, felbst bann nicht, wenn ber porgenommene 9 den Besug einer fleinen Menge mürttembergifcher Milch not gemacht bat."

Drei Tage durch das neue Wien

Bielfach wurde ber Bunieh geaubert, es auch einzelnes onen möglich su machen, die Schödfungen ber Wiener foste fratischen Gemeindeverwaltung au besichtigen. Das Stud fomitee der Wiener Bildungszentrale bat es übernomme olches Besichtigungsprogramm gujammenguftellen. In bre (vom 2. bis 4. Juli oder vom 6. bis 8. August) wird nub daß mit Bubilfenahme moderner Gahrmittel Motorboot uim.) den Besuchern ein umfassendes Bild vom Wien" geboten mirb. Die Unterbringung und Berpflegung in guten Sotels (ein- und zweibettige Zimmer) und Reits Alles Rabere im "Besichtigungsprogramm durch das neue das vom Studienreisekomitee der Bildungszentrale, Wien V Wienzeile 95, bezogen merben fann.

Bluttat eines Einbrechers in Seidelberg

BIB. Seidelberg, 3. Mai. Sente frub ereignete beidelberg eine schwere Bluttat. Gegen 4 Uhr wurde in eini belberger Billa eingebrochen. Die Einbrecher, die sich bei einer Anlage in der Nähe der Billa verstedten, wurden von Polizeipatrouille bemerkt. Als der eine der Einbrecher sab. nicht mehr ichnell genug entweichen tonne, rief er ben Beam "Stehen bleiben oder ich ichiebe!" Gin Bolizeibeamter ipri au. worauf der Ginbrecher einen Schuß abgab ber ben ten ins Genid traf und ihn ichwer, aber nicht lebense lich verlette. Der zweite Beamte, ber ben Tater faffen murde von dem Ginbrecher burch amei Schuffe in ben Rop! lich verlett und ist turg darauf im Krantenhaus gestorst

Bu dem blutigen Kampf zwischen Bolizei und Einbrechern

wird uns aus beidelberg weiter gemeldet: Der Berbrechet aus einer Maichinenpiftole etwa 8-10 Schuffe auf Die Bo amten ab. Bachtmeifter Mar Rern fant, burch einen 50 den Kopf getroffen, sofort gujammen. Rottenmeifter De # 8 bielt einen Fleischichus in die Genichgegend. Dem Berbred lang es, das Beite zu finden. Ein riefiges Polizeiaufgeb über 150 Beamten, Ueberfallfommando mit Kraftmagen, D Polisei, Kriminalbeamte und die Gendarmerie des gansen wurde sur Berfolgung aufgeboten. Der Tater wird beich Etwa 25-30 Jahre alt, ungefahr 1.70 Meter groß, etwas ett, er trug einen but, in der Sand hatte er einen Sad, per einen Rudfad. Im Laufe des Bormittags wurde der Krif polizei die Meldung von einem anderen Einbruch zugestellt. vermutet, daß derfelbe Tater auch für den zweiten Ginbri Frage tommt. Wie amilich mitgeteilt wird, tommt bodis icheinlich noch ein sweiter Täter in Betracht.

Tödlicher Unfall

Billingen, 3. Mai. Ein ichwerer Unfall ereignete fich auf dem biefigen Schotterwert. Der 53 Jahre alte Guftan B' ftetter aus Friedrichsbafen war allein in der oberften Et Werkes beichäftigt. Kurd nach der Besperpause bemerkten beitsfollegen ploglich, wie feine Müge nach unten flog und barauf Blut, bas von oben berunterfiderte. Gie fanden ben stetter ichredlich verstümmelt am Boden liegend vor. Der 11 liche scheint ausgeruticht und in die Transmission gefallen de die ihm den Unterfiefer abrif und ihm den Sals abichnitt.

Schwerer Unfall

Bad Durrheim, 3. Mai. Ginen ichweren Unfall erlitt Schreinermeister von bier als er auf dem Fahrrad fich Seimmeg befand. Er ftieß mit einem anderen Radler gufant fturgte ab und erlitt einen ichweren Schadelbruch.

Bauernregeln im Mai

Der wonnemonat Mai beichert uns in feinem Gefols Eismanner, die nach alten Bauernregeln für das Metter Rolle spielen. So beibt es: Pankras, Gervas, Bonifas (1 Mai) ichaffen Frost und Eis gern Plat. Pankratius tius bringen Kälte und Berdruß. — Kein Reif nach Schnee nach Bonifas. — Bor Servas fein Sommer, no - Gervas muß vorüber fein, willft vor Racht! ein. - Maienfrofte find unnüte Gafte. - Maientau mo Au. — Grün schmildt fich so Flur und Au, fällt vom Sim entau. — Bu Philipp und Jatob (1. Mai) viel ichlieben auf reichen Segen. — Bhilipp und Jakob nab, Bauern großen Spaß. — Viel Gewitter im Mai, sinst Juchhei. — Kühler Mai bringt fruchtbar Jahr, trodener es durr führmahr. — Auf ein gutes Weinjahr deuten aud Spruchlein: Mai fuhl und naß, fullt bem Bauer Scheune - Abend fühl mit Tau im Mai, bringet Bein und vi 3st es St. Bantras icon, wird man guten Wein wohl Strahlt St. Urban (25. Mai) im Conneschein, gibt es vie Bein. — Im Mai warmer Regen, bedeutet Früchtesegen. regen mild und warm, tut den Frückten niemals harm. die Wachteln fleißig schlagen, sauten sie von Regentagen die Holztauben ungewöhnlich Geseter, so bedeutet es schön — Wenn die Svinnen fleißig im Freien weben, so werden ichones Wetter erleben. — Ift das Wetter im Mai zu icho mit dem Gras nicht besonders gut steh'n. — Trodener gen fährlich, talter Mai fagt nichts, doch talter und troder treibt dem Bauersmann den Angftichweiß aus. — Philip Tag (26. Mai) bringt Gegen ober Plag. — Mert Dir Die

Verkauf

Daß wir billiger sind, beweisen diese Preise

FUR DAMEN

Elegante Roßehevrenux-Spangenschuhe . . . Roßehevrenux Spangen- und Schnürhalbschuhe Rochelegante grane und beige Spangenschuhe Hocheleg. Lackspangenschuhe mit L XV. Absatz Mk. 10.80

FUR MERREN

Eleg. Rindboxhalbschuhe und Sifelel wß. gedopp. Mk. 9.85 Braune Rindboxhalbschuhe, eleg. Form. wß. gedopp. Mk. 9.85 Ia Rindbox-Tourenstielel, Doppels. wasserd. Futter Mk. 14.50 Kalserstraße 118

FÜR BURSCHEN

Prima Rindbox- und Roßchevreaux-Halbschuhe

FUR KINDER

Roßchevreaux-Halbschuhe, gute Qualität Gr. 23:24 G. Mk 2.98 Prima Rindbox- und Roßchevreaux-Spangen- und Schnürhalbschuhe Gr. 27/28 29/30 31/32

Mk. 5.50 5.95 Starke Rindbox-Schnür- und Agraffenstiefel Gr. 27/28 29/30 Mk. 6.50 6.95

Hübsche Lackspangenschuhe, gute Verarbeitung 31/32 Gr. 22/24 25/26 27/28 29/30 Mk. 3.98 4.50 5.95 6.50 6.95

LANDESBIBLIOTHEK

Lux Seifen-

flocken für

feine Decken und alles em-



Leben

des Mannes hängt Erfolg oder Misserfolg sehr häufig von der äusseren Erscheinung ab. Wenn Sie sich von unseren fachmännisch geschulten Mitarbeitern beraten lassen, Wird Ihre Persönlichkeit stets einen vorteilhaften Eindruck hervorrufen. Wir empfehlen:

Herren-Anzüge

aus deutschen und ausländischen Stoffen, vorzüglich verarbeitet, tadellos sitzend, in den neuesten Schnittformen

44. 59. 67. 89. 97. 109. 117. 124. bis 160.

aus Gabardine, Shetland und Covercoat 54. 69. 77. 97. bis 150.

Kaiserstr. 74 **Harlsruhe** Marktplatz

Gleiche Geschäfte in Mannheim, Heidelberg, Ludwigshafen.

nur besten Qualitäten, jedoch zu

fraher Douglasftr. 26), Teleph. 2435

Stitageten und Künstermuster

Astviehmarki

ren ersttlaffiger Masttiere. Eigene

es Schlacht. und Bichhofamt. deleidigungszurüdnahme

deichnete nimmt die gegen die Sozial Bartei, fowie gegen die Soz. Reicht

Aussagen mit Bedauern gurud.

Arbeiter, Angestellte u. Beamte

Un der Aliter 58/59

Des Gewertichaits - Rongreffet

ndes und bes Allgem. Deut

Genoffenschaftstage

anwettersbach, den 20. April 1928.

gen Breifen, taufen Gie am bor-

teften in bem Spezialgeschäft Durand, Afademiestraße 85

Badisches Landestheater Freitag, ben 4. Mai

9. Borftellung ber Schülermiete Die Kronprätendenten

bon Ibien Mufit bon Lopatnifoff

Dahler Inga Stule Begard Gregorius Fliba

Anfang 181/2 Uhr Ende 22 Uhr Rang u. I. Sperrfig 5 M Bläge bom II. Rang an auswärts find für ben all-gemeinen Berfauf frei-gehalten.

Samstag, ben 5 Dai Chrano bon Bergerac Sonntag, den 6. Mai nachmittags Boris Godunow. Abends Der Bogelhändler.

Im Ronzerthaus unter Geschäftsaufficht.

COЮSSEUM Brasilianische Sascha

Echoner guterh. w. Aaftenwagen für 28 Mart gu berfaufen 28. Ratel, Moltteft. 12k 3

junger Maler n ffe besitzen. Kojt u. Whug. im Saufe. Gintritt foiori

Mr. 1002 im Bolte.

Achtung! Raucher! Wegen Aufgabe meines Ladens gewähre ich nur kurze Zeit

auf Zigarren, Rauch-Tabake und Liköre 10-15% Rabatt

ARTHUR DAUBE Kalserstraße Nr. 36

Geruchloser Wanzentod gene garantiert sicher wirtend, erhältlich in allen Droge-636 rien, wo nicht, dirett bei 3563

3. Söllftern, Karlsruhe, Berrenftr. 5

Durlacher Anzeigen.

Albert Berger. werden:

Die Eigentfimer ber an folgenden Straßen-ftreden angrenzenden Grundftude haben ber Stabt die Straßen- und Gehwegtoften zu erfegen: 1. Die alte Rarlärnher Straße,

2. Die Untermublftraße, 3. Die Biefenftraße,

4. die Bergitraße in Aue, 5. die Allmendstraße, 6. bie Blattwiefenftraße,

, ber Sieinlesmeg. Gs finden Lie allgemeinen Grundfase über ben Beigug ber Grunbeigentumer gu ben Strafen-

bern bei bem eigenen Unter-imen der 3219 Der Kostenvoranichlag, die Lifte ber beitrags Bolksfürsorge pflichtigen Grundeigentümer, aus benen das Mat ihrer an die Straße anftoßenden Grengen und die Beitragsdöbe zu erleben ist, der Straßenplan, sowie ein Abdrud des Gemeindebeichtusses über die Albent Grundstäte für den Beizug der Frundstäte und der Grundschaft.

Australie ober ber Borftand ber Boltsfür- beidluß find bei Ausschlußbermeiben bis jum gleiben Tage hierher gelient gu machen. Durlach, ben 26. April 1928.

Der Oberbürgermeifter.



Kaufen Sie die vorteilhafte doppelgrosse Packung!

F eine Wäsche und Lux Seisenslocken sind zwei unzer-trennliche Begriffe geworden. Auch im einsachen Haushalt gibt es heute viel empfindliche Sachen zu reinigen und fie alle - Strümpfe und Kleider aus Kunstseide, feine wollene Jacken, zartgetönte Leibwäsche, - können nur mit Lux Seifenflocken schonend gereinigt werden.



Mit Lux Seifenflocken



Um den wachsenden Feinwasch-Bedürfnissen zu genügen, haben wir die doppelgroße Packung geschaffen, die auch im Preis Vorteile bietet, - sie kostet nur 90 Pfg. Lux Seisenslocken sind kein Luxus, sie sind das denkbar sparsamste Waschmittel, ein Eßlöffel voll genügt zur Reinigung von 2 Paar Seidenstrümpfen und jede doppelgroße Schachtel enthält 40 Eßlöffel voll!

1 Paket Lux Seifenflocken kostet nur wenige Pfennige und erspart viele Mark.

1212/16 Für Wolle und Seide alles scharfe vermeide.

Derielbe muß allein arbeiten fünnten in allein borfommenden in allein borfommenden in den borfommender und Arbeiten gut Eine Studie über ihre Physiologie und Technik

von Dr. Th. H. van de Velde

Ehemaliger Direktor der Frauenklinik in Haarlem

340 Seiten Text, 5 Kurven, 8 z. T. farbige Tafeln. Ganzleinen RM. 14 .-Aus dem Vorwort

Ich zeige euch den Weg zur vollkommenen Ehe.

— Hoch-Ehe heiße ich sie — Die Hoch-Zeit kennt ihr — Sie ist kurz, und bald versinkt ihr

in die Tiefzeit, die ihr die Ehe nennt — Aus Hoch-Zeit soll Hoch-Ehe werden — Dazu verhelfe euch dies Buch

Aus dem Inhalt

Allgemeine Geschlechtsphysiologie Ehe und Hochehe - Richtige Gattenwahl - Wunschgemäße Lösung der Kinderfrage — Harmonisches, blühendes Geschlechts leben — Der Arzt als Berater — Der Gatte als Führer — Unzulänglichkeit und Egoismus — Forgalizungstrieb — Geschlechtsbetätigungstrieb — Indifferenzierte Liebe — Geschlechtsgefühle und Reize - Seelische Eindrücke - Körperliche Reize - Wirkung der Körpergerüche - Parfümerie und Geschlechts-gefühle - Tastsinn

Aus der Geschlechtsphysiologie der erwachsenen Frau Aeußere und innere weibliche Geschlechtsorgane, Eierstocktätigkeit, Wellenbewegung der Lebenserscheinungen, Men-

struation u. a. Zur Anatomie und Physiologie der männlichen Ge-

Definition, Vorspiel und Liebesspiel - Physiolgie und Technik der Vergattung u. a.

Körperliche und seelische Hygiene der Hoch-Ehe Defloration, Flitterwochen — Einfluß von Speisen und Getränken — Männliche und weibliche Leistungsfähigkeit — Periodische - Männliche und weibliche Leistungsfähigkeit - Periodische tragen in ober einen Stimmschein hat. Die im ber Schwankungen - Geschlechtsverkehr unter ungewöhnlichen hiefigen Wahlfariei eingetragenen Wahlberechtigten Umständen (z. B. Schwangerschaft, Krankheit) — Pflege der find burd Boftfarie von der erfolgten Eintmagung

Ein immenser, immer wieder Staunen erregender Schatz an Mahlberechtigt ift, wer am Wahltage ReichsanWeisheit wird hier ausgebreitet. Wer nur eine Spur gesunden, gehöriger und 20 Jahre als ift, wenn er nicht
menschlichen Empfindens hat, der fühlt, daß die bis in die letzten durch eine gesehliche Bestimmung vom Mahlrecht
menschlichen Empfindens hat, der fühlt, daß die bis in die letzten durch eine gesehliche Bestimmung vom Mahlrecht
menschlichen Empfindens hat, der fühlt, daß die bis in die letzten durch eine gesehliche Bestimmung vom Mahlrecht
menschlichen Empfindens hat, der fühlt, daß die bis in die letzten durch eine gesehliche Bestimmung vom Mahlrecht
menschlichen Empfindens hat, der fühlt, daß die bis in die letzten durch eine gesehliche Bestimmung vom Mahlrecht
menschlichen Empfindens hat, der fühlt, daß die bis in die letzten durch eine gesehliche Bestimmung vom Mahlrecht
menschlichen Empfindens hat, der fühlt, daß die bis in die letzten durch eine gesehliche Bestimmung vom Mahlrecht
menschlichen Empfindens hat, der fühlt, daß die bis in die letzten durch eine gesehliche Bestimmung vom Mahlrecht
menschlichen Empfindens hat, der fühlt, daß die bis in die letzten durch eine gesehliche Bestimmung vom Mahlrecht
menschlichen Empfindens hat, der fühlt, daß die bis in die letzten durch eine gesehliche Bestimmung vom Mahlrecht
menschlichen Empfindens hat, der fühlt, daß die bis in die letzten durch eine gesehliche Bestimmung vom Mahlrecht nicht nicht eine gesehliche Bestimmung vom Mahlrecht nicht eine gesehliche Bestimmung vom Mahlrecht nicht nicht eine gesehliche Bestimmung vom Mahlrecht nicht eine Gesehliche Bestimmung vom Mahlrecht nicht n Die Weltbühne schreibt: Hintergründe des Trieblebens vordringenden Untersuchungen von einem wunderbaren Pathos geadelt werden.

Abteilung Buchhandlung Telephon 7020/21 Waldstraße 28

Die Ehe muß immerfort ein Ungeheuer bekämpfen, das alles verschlingt: die Gewohnheit. Balzac.

Ehe Konkurs-Ausverkauf Posten in

Damen- und Herren-Hüten

Bänder, Fantasies, Blumen, Reiher u. sonitige Garnituren === Billige Preise. ===

Mur 5 Tage: ab Freitag den 4. Mai bis einschließlich Mittwoch den 9. Mal

Erbprinzenstrasse 31 (Hutfabrik Koch)

Gunstige Kaufgelegenheit für Modistinnen! Der Konkursverwalter:

8587 Knod, Rechtsanwalt.

Raffatter Anzeigen Neuwahl des Reichstags.

Die Reuwahl des Reichstags findet am Sonn-tag, den 20. Mai ds. 38. statt. Die Mahltariet (Berzeichnis der Wahlberechtigbis einschlieflich Conntag, ben 6. Dai 1928

Gersteslung von Orisstraßen in Durlach.

Suspanne Suspanse Susstraßen in Durlach.

Suspanne Suspanse Susstraßen in Durlach.

Suspanne Suspanse Susstraßen in Durlach.

Schlechtsorgane Suspanse Suspan Wer die Babifartei für unrichtig ober unboll-tanbig balt, tann bies bis jum Ablauf ber Aus-

egungsfrift bier ichriftlich anzeigen ober gu Broto-Wahlen fann nur, mer in ber Bahlfariei einge-

Umständen (z. B. Schwangerschaft, Krankneit) — Priege der find durch Boutatte von der etsigfen Eintagling Paarungsorgane — Seelische Gesundheitspfiege des ehelichen benachtichtst worden. Wer feine Boutatte erholDer Geschlechtsverkehr als Ausdrucksmittel für ten hat, sieht nicht in der Kartel und muß, wenn Organismus — Der Geschlechtsverkehr als Ausdrucksmittel für ten hat, sieht nicht in der Keine Eintragung die Seelen — Stellungnahme der verschiedenen Religionen u. a. Edungten die Seelen — Stellungnahme der verschiedenen Religionen u. a. Edungten die Seelen — Stellungnahme der verschiedenen Religionen u. a. athaufes beantragen.

Es wirb nochmals barauf hingewiefen, Gewersichaftliche Bersicherungsichaftliche Ber jenigen Berfonen, ble feit ber letten Reichstags-Raftatt, ben 3. Mat 1928. Der Derburgermeifter.

3. B.: Goymann.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK



Modernes Antiquariat / Unbenützte antiquar. El Unterhaltungs-Ro Romans berühmter Männer und Frauen Jeder Band illustriert und in Ganz-1.95 leinen gebunden statt 6.50 . . . nur 1.95 Hanns Heinz Ewers leinen gebunden statt 6.50 . . . nur 1.95
Prinz Louis Ferlinand, ein Buch von Liebe
u Vaterland von Semrau. Mirabeau von A.
Schirokauer. Die letzte Königin von Neapel
v. C. R. Vietor. Lassalle, ein Leben für
Freiheit und Liebe von A. Schirokauer. Kaiserin Eugenie, Der Weg zum Thwm von H.
V. Schumacher. Katharina I. ein livländisch
Herz von H. Freimark. Maria Theresia von
Z. v. Kraft. Michelangelo Roman eines Titanen von Kosel. Nitokris, die Priesterin der
Istar. Roman aus den letzten Tagen Ninives
von H. V. Schumacher. Nebukadnezar, der
König der Könige von H. Welten. Belsazar,
Das Ende Babylons von H. Welten. Romane Jed. Band in Ganz-leinen früher bis 9.- 1.95 jetzt nur 1.95 Alraune. Die verkaufte Großmutter Vampir. Mein Begräbnis Nachtmahr. In-dien und Ich.

Jeder Bandin Ganz-leinen statt 8.— nur 1.95 Maria Theresia und ihr Hof von E. Vehse. Mira-beau Denkwürdigkeiten. Lutz Kriminal- und Detektiv-Romane

Luiz Kriminal- und Delektiv-Romane
Jeder Band früher bis 2.50 'etzt nur 50 d
Das Alibi. Aktenstück Nr. 113. Zwischen
Himmel und Erde. Drei Teilfnaber. Sein eigener Sohn. Eine dunkle Tat. Schlingen
und Netze. Die blasse Apollonia. Ein tragisches Geheimnis. Das Geheimnis des Fiakers. Im Haus der Witwe. Schatten.
Querkopf Wilson. Die sieben Dummheiten
des Mister Brown. Im Kielwasser des Kaisers. Die zweite Buße. Rittmeister Bruhn
und Frau. Der Advokatenbauer. Der schwarze
Diamant. Schloß Osterno. Ein Verteidiger. Das Todesurteil. Die Geschichte meines Prozesses von Carl Hau, statt 50% Maupassant, Oriols Höhe.
Das Haus Tellier, Jeder
Band geh, holzfrei, 45%
statt 2.— nur 45% Mein Hausarzt. Hand-und Hausschatz zur Pflege der Gesundheit und Rat-geber in Krankheitsfällen,

Gefährliche Freund- | Deutsche Denkstätt. schaften v. de Laclos. 2 Bd, illustr. und 1.75 in Italien von R. Kohl-rausch. 3 Bd. geb. 4.50 statt 15.- zus. nur 4.50

P. Langenscheidt I. Courths-Mahler.

> D. Tragödie d. Arc von Paul Fechi 9 Tafeln geb. sta 5,- n Perlen deutscher listik mit Beiträg

Bei Ihren Ginfaufen. Der anferenten Diefer Zeitung Großer Conderverlauf im Mond

Chaiselongues 32 bis 80 46 50 bis 190 %

am Rondeliplatz

Meute Erstaufführung

Tränen werden gelacht

wenn man sieht, daß die beiden lustig Vagabunden

sich nunmehr nach all ihren bisherigen Schand-und Ruhmestaten als verkörpertes

Ideal der Schönheit dem Karlsruher Publikum in unserm Hause vorstellen



auf dem Wege zu Kraft und Schönheil

Ich bin so schüchtern

Emelka-

Wolfach im Wochenschau Schwarzwald

Jugendliche haben Zutritt Anfangszeiten: 300 5.00 700 und 9.00 Uhr

Schlafzimmer = Bilder Sprechapparat 20 22.— .4. Bilber für alle Räume. Ginrahmung. für 40 Mt. zu berf. S4: Balentin Schläfers Kunfthandlung, Kaiferftr. 38 Cottesanerftr. 7, 5. 3

Für nur Mk. 8.- bis Mk. 15.-

Anzahlung und wöchentlichen Raten von Mark 3.- erhalten Sie ein

eritkiaii. Markenrad

Karlsruhe, Rüppurrerstraße 8 Eigene Reparaturwerkstatt / Großes Lager in Zubehörteilen

Abteilung Buchhandlung Waldstraße 28. Fernsprecher 7020 u 7021

Reinseidene Damenstrümpte

Bohnersches Fabrikat, in allen Farben, soweitd. Vorratreicht 3.90 7500 Paar Kinderstrümpfe Baumw. gestr. in meliert, farb.

Größe 9×10 3×4 7×8 5×6 Mk. 2 Paar 2.- 2 Paar 1.85 2 Paar 1.40 2 Paar 1.10 2 Paar 85 Pig

busenbach

Iod.Diwans

"Deutscher Kaiser" Kaisersaal ist für Maisonntage an

und Gesellschaften noch zu vers

Polstermöbelhaus R.Köhler,Schülzens

Nachmittags von 15½—18 Uhr: Anläßlich des Sommertagszuges 634

Fest-Konzert der Harmonie-Kapelle Hugo Rudolph Tanzvorführungen von Frau Johanna Sonntag und deren Tanzschule / Ballon-Wettbewerb / Reit- u. Fahrgelegenheit

Promenade-Konzert der Harmonie-Kapelle

"Jahrmarkt für Jung und Alt" Städtische Ausstellungshalle Karlsruhe

Heute Freitag

3-7 Uhr: Konzert und Kinderbelustigungen. / 8-1 Uhr: Konzert und Tanz. / 1/29 und 1/, 11 Uhr: Zweiter Elsässischer Theaterabend "E Budell Quetschelwasser"

Großes Tanz-Turnier: Meisterschaft von Baden anschließend allgemeiner Tanz

Der Inhalt literarisch wertvoll u. gediegen!

> Dies ist die erste Voraussetzung jedes Bücherkenners beim Bücherkauf. Wenn dazu noch durch die auf die Herstellung des Buches verwandte Sorgfalt eine ansprechende, einwandfreie Ausstattung kommt, dann ist der Wert des Buches ein doppelter. Die Bücher des Dietz-Verlages entsprechen in jeder Hinsicht diesen Bedingungen. Sie sind belletristisch erstklassig und verfügen über eine selten schöne Aufmachung. Wir empfehlen:

Jahrbuch der Sozialdemokr. Partei . . 500 Josef Maria Frank, Die Straße der Reliquien, Erwanderte Geschichten . . 2.60

Friedrich Wendel, Das Sagenbuch der Arbeit 5.50 AlfredKleinberg, Die deutsche Dichtung

Die erste sozialistisch orientierte Literaturgeschichte 12.00 nachmittage 1/28 Uhr:

aufdliegend :

Windhunderennen

Berein der Hundefreunde Rarlsruhes

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Hiermit zur geneigten Kenntnis, daß ich ab I. Mai die Talschule WINI LAINE übernehme und zugleich den Unterschut noch für folgende Fächer eröffne:

Tänzerische Ausbildung (alte und neue Sc Hygienisches Turnen f. Damen u. Mäddig mit musikalischer Begleitung Kinderturnen in Spielform Behandlung leich

Zweckgymnastik unter sportlicher Beratung

Sprechstunden und Anmeldungen täglich von 3-4 Uhr 3 Samstag und Montag. Bismarckstraße 61 a, Telephon Prospekte erhältlich in allen Sportgeschäften u. Musikalienhandlunger

Arbeiter-Sport-Kar Karlsruhe-Daxlar

Am Samstag, den 5. Mai und Sonn 6. Mai 1928 veranstaltet das hiesig



eingeladen ist. -- Sämtliche dem hiesig Kartell angeschlossenen Sportvere des Arbeiter-Musikvereins und Arl fangvereins Edelweiß wirken beid Veranstaltung aktiv mit. - Für alle daher an diesen beiden Tagen die Parol Aut zum Kartell-Jugendwer

Wir bitten, die Veranstaltung re

Sonntag, ben 6. März 1928 im Stadion ber tednischen Dochicule (Gingang Ragitraße, Beughaus)

bormittags 1/211 Uhr: Beurteilung von Hunden aller Raffel

und Alters (Abstammungenachweis nicht erfor

Polizeihunde=Vorführung

(6 Polizeihunderaffen), Borfampf eines Refeinem Boger (Bolizeihund)

Rennen für englische Rennhunde, Barfois und per

Rriegsopfertagung Der Landesporftand bes Reichsbundes ber Kriegsbeichädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegerhinterbliebenen für den Gau Baden, tagte am 29. April in Karlsruhe. Die Bertreter des ganzen Landes waren vollaählig erichienen. Aus dem vom Gauleiter, herrn Marquardt, gegebenen Bericht für das verflossene Geschäfts-jahr war zu entnehmen, das die Jahl der Ortsgruppen um 40 auf 485 gestiegen ift und im Gau Baben 3. 3t. 30 000 gablende Mitglieder gegählt werden, die mit ihren rd. 60 000 verforgungsberechtigten Ungehörigen vom Reichsbund in allen Angelegenheiten ber Berorgung und Fürsorge vertreten werden. Der Bericht gab auch sonft ein anichauliches Bild über die im vergangenen Geichäftsjahr geleiftete umfangreiche Tätigfeit ber Gauleitung fowohl, als auch ber Gausweiggeichäftsstellen und der sonstigen Gliederungen der Orga-nisation. Dabei war insbesondere beachtlich, das im verfloffenen Geichaftsjahr 2275 neue Berufungen gur Bertretung burch Reichsbund eingingen, und daß 1273 vertreten murden, wovon 680 Erfolg hatten. Auch ber Zugang an Reinrien erreichte bie 3abl von rb. 400, wovon eima ein Drittel burch bie Organisation pertreten murden und bavon wiederum rb. 30 Erfolg hatten.

im Gau errichteten Geichäftsftellen find außerorbentlich start in Anspruch genommen und bewähren fich glangend. Der Landesvorstand nahm auch unter Organisationsangelegenheiten Stels lung ju ber am 20. Mai ftattfindenden Reichstagsmahl und beichloß, Die dem Reichsbund angeichloffenen Kriegsopfer in Baden an die Erfüllung ihrer Staatsbürgerpflicht, allo an die Ausübung ibres Bablrechtes ju erinnen. Die Kriegsopfer follen in allen Barteilagen mit gröhtem Rachbrud bafür eintreten, bah Berfonlichteiten in bas Reichsparlament gelangen, Die Die fogialen Ansprüche ber Rriegsopfer und überhaupt Die fogialen Aufgaben ber Beit richtig ertennen, jederzeit furchtlos vertreten, die aber auch in einer von Sarte freien ausreichenden Berforgung und in einer angemeis fenen, ben Charafter ber Armenpflege ausschaltenben Gurforge unter völliger Sicherung des Mitbestimmungsrechtes die höchste Bflicht

Much ber Bericht über Sozialpolitit ließ die umfangreiche Urbeit ber Organisation flar ertennen. Es wurde erneut die Forberung auf ichnellite Borlage eines Bohlfahrtspflegegefetes für Baden erwogen, bei bem die Belange ber Kriegsopfer entfprechend ihrer 3ahl und ihrer Lage binreichend Berudfichtigung finden. gebende Eingabe an den Landtag ift bereits abgegangen. Die Saltung des badiichen Ministeriums gur Organisation, der Gurforge und des Mitbestimmungsrechtes wurde vom Landesvorstand nicht gebilligt. Unter Sozialpolitit wurden sodann noch Fragen des Berfahrensgeseses, ber Reuregelung des Berforgungsrechtes, ber Erholungsfürsorge, ber Beilfürsorge für nicht versicherte Berforgungsberechtigte und ber Erziehungsbeihilfe eingehend behandelt und besprochen. Die Haltung der Organisa-tionsleitung in allen Fragen der Organisation und der Sozialpo-litik fand volle Billigung der im Landesvorstand vertretenen Mit-

Aus aller Welt

Der Flug der "Italia"

Selfingfors, 3. Mai. Das Luftichiff Italia" bat um 10 Uhr abends die Gegend von Gamla Karlebi passiert und ist in nördlicher Richtung weitergeflogen. (Die Stadt Gamla Karlebi liegt auf ber finnischen Geite bes bottnischen Meerbufens, in ber Rabe

Rüdtehr der "Bremen"-Flieger nach Neunort

Bafbington, 3. Mai. Die "Bremen"-Flieger find heute frub im Juntersflugeug & 13 von Bollingfield nach Neuport gestartet. Trot der frühen Morgenstunden hatten fich die Mitglieder der beutlechn Botichaft und viele Preffevertreter fowie Photographen auf bem Aluanlan eingefunden

Schwere Explosion bei ber Rattenjagd

Berlin, 4. Mai. Um ein Rattenloch auszuräuchern ichütteten zwei Bewohner eines Saufes ber Altstadt Carbid hinein, goffen Baffer barauf und gunbeten bas entstandene Gas an. Es erfolgte berausgedrückt und der Sugboden aufgeriffen murbe. Einer der Beteiligten trug ichwere Berletungen bavon, mahrend ber andere

mit leichten Berletungen davontam. Bourtales +

Der frühere beutiche Botichafter in Petersburg, Graf Pourtales,

Solländifder Dampfer untergegangen

Nach Meldungen aus Schottland wurden bei Cap Breton Schiffstrümmer angeichwemmt, woraus auf den Untergang des holländischen Dampfers "Callisto" der am Samstag sein Stranden drahtlos meldete, geschlossen wird. Die 35 Mann starke Besatung Bahnarbeiter vom Zuge überfahren

Donnerstag früh furg por 6 Uhr fuhr ber fahrplanmäßige Bersonenzug 4,50 Uhr ab Duffeldorf zwischen Sofel und Rettwig in eine Gruppe von Arbeitern, die mit Borbereitungsarbeiten auf der Strede beschäftigt waren. Zwei von ihnen wurden ichwer verlett, der Dritte blieb unverlett. Die Berletten wurden ins Krantenhaus von Rettwig gebracht.

Der Gouverneur der Bant von Frankreich besucht die Reichsbant

Der Gouverneur der Bant von Frankreich, Moreau, ist in Besgleitung des Chefs der missenschaftlichen Abteilung der Bant von Frankreich, Quesnen, in Berlin jum Beiuch ber Reichsbant einge-

Die bebende Erde

Ronftantinovel, 3. Mai. Seftige Erdstöße bie ungefähr 10 Sefunden dauerten, wurden bier 5 Minuten vor Mitternacht ver-

Reuer deutscher Ameritaflug?

Wie wir erfahren, find die Berhandlungen über einen zweiten dentichen Flug nach Amerika, über die wir vor einigen Tagen berichteten, nunmehr sum Abichluß gefommen. Die Maichine wird pon dem Biloten Riftic geführt werden und als zweiter Bilot wird porausfichtlich ber Fluggeugführer Baber an bem Unternehmen teilnehmen. Bader versieht gurgeit ben regelmäßigen Luftverkehr auf ber Strede Rudollftadt-Rurnberg.

Der Fall Dujardin

Die Brüfung bes Galles Dujardin, ber wie feinerzeit berichtet, wegen Totichlages zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt auf Beranlassung des preußischen Justisministeriums aber nach Berbugung von neun Jahren aus ber Strafanftalt entlaffen murbe, ift ient abgeichloffen. Ueber ben Wieberaufnahmeantrag von Dujarbin ber bereits am 1. November 1926 eingereicht worden ift, wird in ben nächsten Tagen die Straffammer bes Landesgerichts Infterburg au enticheiden haben.

Mit Baddelboot nach Reunort

Wie aus Lax Palmas auf den kanarischen Inseln berichtet wird, ist im Safen Arricifi, der auf der zu der Inselgruppe gehö-renden Insel Lancarote der deutsche Sandelsichiffskavitan Frans Romer in feinem 6 Meter langen Baddelboot eingetroffen. beabsichtigt befanntlich nach New Port zu paddeln.

Flug über bas Jungfraugebiet

Der Diplomingenieur Luger bat mit einem Daimler Leichtflugzeug von Tuhn in der Schweiz einen 3½ stündigen Flug über das Jungfraugebiet ausgeführt und eine Stunde lang über Jungfrau, Mönch und Eiger gekreuzt. Der Flug wurde unternommen, um die Landungsmöglichfeit auf bem Jungfraujoch zu prüfen.

Silde Scheller und die Pompadour

Die Kronzeugin im Berliner Schülerprozeg, Silbe Scheller, ftand biefer Tage im Mittelpuntt eines Bivilprozeffes, ben ibre Eltern angestrengt hatten. In den Tagen des Kransprozesses gab das Große Schauspielhaus in Berlin die Operette "Madame Bom-vadour". Der in der Aufführung mitwirkende Komiker Wilhelm Bendow machte in jenen Tagen auf ber Buhne eine attuelle Unfpielung, indem er von der Pompadour lagte, daß fie fich febr frei benehme, Silbe Scheller wäre nichts dagegen. Fräulein Scheller fühlte sich durch diese Bemerkung personlich herabgesett und er-wirkte eine gerichtliche Berfügung, die Bendow und der Direktion bes Theaters eine weitere Bereingiebung ihrer Berfon mit jener Anspielung verbot. Bendow unterwarf fich ber einstweiligen Berfügung. Jest ichwebte noch ein Streit wegen ber Koften bes Ber-Das Berliner Landgericht bat am Mittwoch entichieden, daß die Direttion des Großen Schauwielhaufes und Bendow die Roften bes Berfahrens ju tragen haben.

Karlsruher Polizeiberich:

Vertehrsunfälle

Ede Raifer, und Douglasftraße ftiegen ein Motor-rabfahrer und ein Rabfahrer gujammen, weil der lettere beim Anfahren von feinem Saus weg noch ungefahr 10 Meier Die Sahrbahn innehielt. Beide Fahrer verletten fich. Die beiden Raber

Ein Personenwagen wollte, aus Richtung Sauptbabnhof tom-mend, in ber Ettlinger Strafe por einem in entgegengesester Richtung fahrenden Lastfraftwagen nach dem Testhallevlat abbiegen. Um einen großen Zusammenstoß zu vermeiben, riß Führer des Kraftwagens das Steuer nach rechts, sodaß an beiden Sahrzeugen nur die Rotflügel beidadigt murben. Gin ganglich unbeteiligter Meggerlehrling, der mit feinem Rad an der Ede hielt, um die beiben Wagen an fich porbeigulaffen, murbe von bem Laftfraftwagen erfaßt und zu Boden geworfen. Glüdlicherweise wurde er nicht verlett. Das Borderrad des Fahrrades, über das der Last:

fraftwagen hinwegfuhr, ift ganslich sertrummert. In der Durlacher Alle bei der Tullastraße wurde ein Radfabrer, der obne Licht fuhr, gestern abend von einem Berionen-wagen, der in die Tullastraße einbiegen wollte, angesahren, ju Boden geworfen und am rechten Guß leicht verlett. Der Biblie Kraftwagens nahm sich um den Berletten an, der seinen Met her allein fortseten konnte.

In der Moltke ftrabe, Ede Stöberftraße, verurfo Fuhrmann einen Zusammenftog badurch, bag er in ftart and kenem Zustand ohne Zeichengebung in scharfem Trab in malige Artilleriefaserne einbiegen wollte, sodaß es bem eines gerade daher fahrenden Stragenbahnwagens unmögl noch feinen Wagen jum Salten ju bringen. Das Laftfuhrmer umgefahren und ber Fuhrmann vom Bod geichleudert. Et sich dabei erheblich am hintertopf. Die Pferde murben an den Füßen verlett. Der Sachichaden am Fuhrwerf etliche 100 RM. geichätt.

In der Bogefen ftraße stießen 2 Motorradfahrer 81 und tamen su Gall. Der eine trug Sautabichurfungen am Anie und an det rechien Sand davon. Beibe Raber mufbe

Briefkasten der Redaktion

3. 28. Die angefragte Abresse ift: Schützenstraße 57 M. 100. Benn Sie am 22. aussiehen und die Bonn nicht anderweitig sum Bezug auf ben 22. vermietet, jo mulleben noch für ben ganzen Monat die Wiete bezahlen. daß der Sauseigentimer über die Schliffel perfigt, Grund, daß Gie dur Bezahlung der gangen Miete nicht pflichtet find

Ettol. Eine etatmäßig angestellte ledige Postbeamtin. De Mutterschaft entgegensieht, tann nicht ohne weiteres entlasen Auf alle Falle muß, wenn eine Entlaffung gegen fie procen werden soll, ein förmliches Dissiplinarverfahren gen eingeleitet werden.

Vereinsanzeiger

nergnögungsanzeigen finden unter diefer Aubrit in der Regel teine Aufnahme, ober Reflamereisenpreis berechnet. Rarlsruhe

Arbeiter-Radfahrer Groß-Karlsruhe. Samstag, 5. Mai, 8 Uhr, Bersammlung "Eiche". Sämtliche Abreisungen ball erscheinen. Sonntag, 6. Mai, 2 Uhr, Kriegerbenkmal Treste

Athleten. Die Borftande und Mebungsleiter treffen fich wichtigen Sigung am Samstag, 5. Mai, abends 8 Uhr, im Bollzähliges Ericheinen bringend notwendig. Die technische Leitung: Bahrle, Di

Athletengesellschaft. Seute Freitag, den 4. Mai, aben! Uhr im Lotal sum "Schrempp'ichen Bierteller" (Beiertbeimer Mitglieberversammlung. Raturfreunde. Conntag Murgwertbefichtigung. Abf. Raumünzach. Treffp. aller Teilnehmer 10.30 Uhr an bet

Arb.=Radfahrer Solidarität Mühlburg. Samstag, ben Mitglieder-Berfammlung im Lofal. Ericheinen bringend Sonntag nach Jöhlingen. Abfahrt 1.30 Uhr am

Durlach (Wertmeifter-Begirtsverein) Samstag, abends 8 Uhr, im Lofal Monatsversammlung mit Bortrag.

Badisches Landestheater Karlsruff

Spielplan vom 5. bis 15. Mai Im Landestheater: Samstag, 5. Mai. * B 24. Th. Gent. 3. S.-Gr. (2. Salfte). Ebrano von Bergerac. Romantice und 3. S.-Gr. (2. Halfie). Cyrano von Bergerac. Romantitoe von Rojtand. 19.30—22.15 Uhr (5.—). — Sonntag, 6. Mai. Room 9. Borfiellung der Sondermiete für Auswärtige: Boris Godunom.

fallices Bolfsbrama von Mussorgfto. 15—17.45 Uhr (4.—).
* E 25. Th.-Eem. 1. S.-Er. Der Bogelsändler. Operette von
19.30—22.15 Uhr (8.—). — Moutag, 7. Mai. Th.-Eem. 2. S.-Er. 19.30—22.15 Uhr (8.—). — Montag, 7. Mai. Th. Gem. 2. S. Gr. 1 (e.s) Sinfonie-Konzert. Leitung: Josef Krips. Soliffin: 2180—22 Uhr (4.—). — Dienstag, 8. Mai. * G 25. Th. Gem. 1—1 gina bel Lago. Ein traumhaftes Spiel von Julius Weismann. S.-Gr. 20 bis nach 22 Uhr (7.—). — Mittwoch, 9. Mat. * A von Bergerac. Romantische Komödie von Rostand. 19.30— Donnerstag, 10. Mai. Bolfebuhne 9. Biliom. von Wolnar. Der 4. Kang ist für den allgemeinen Bertaul freisigen in der 22 uhr (5.—). — Freitag, 11. Wai. * F 27 (Freisig 24.-Gem. 401—500. Zum ersten Wal: Cassandra. Oder von 20 bis gegen 22 uhr (7.—). — Samstag, 12. Wai. * E 26. Z. S. S. Gr. (1. Halfte). Zum ersten Wal: Ottobertag. Schauspiel von 20—21.45 uhr (5.—). — Sonntag, 13. Wai. * C 25. Zb.-Gem. Die verlaufte Braut. Oper von Smetana. 19.30 bis nach 22 11br Montag, 14. Mai. Bollsbubne 9. Liliom. Borftabtlegenbe Der 4. Rang ift für ben allgemeinen Bertauf freigehalten. - Dienstag, 15. Mai. * B 25. Chaufpiel von Raifer. 20-21.45 Uhr (5.-

Im städtischen Konserthaus: Sonntag, 6. Mat. * Unter Gesticht. Schwanf von Arnold und Bach. 19.30—22 (4.10). — Sont. Mat. * Unter Geschäftsaufsicht. Schwant von Arnold und Bach. Auswärtige Gaftiviele: Donnerstag, 10. Mai.

Boris Gobunom. Mufitalifches Bolfsbrama von Mufforgift. 15. Mal. In Baden-Baden: Die verkaufte Braut. Oper von Ent Borankundigung. Sonntag, 20. Mat. Reueinstudiert: Der findent von Millöder. — Sonntag, 27. Mat. Reueinstudiert: 20 von R. Wagner.

Günstige Angebote

Ripomäntel						von	17.50	a
Regenmäntel			•			"	12.00	91
Kashamäntel				*		"	19.50	31
Wollkleider						"	9.50	31
Waschkleider .				•		**	2.95	22
Frauenkleider in Baumwollmousseline	bis	Grö	sse	50	0	"	6.90	21

Strickwaren in jeder Preislage in grosser Auswahl

Frau M. Eisenhardt

Raiserstraße 50a

Ecke Adlerstraße

SL'AND, FABRIKATE ER AUSFUHRUNG IDERS KLANGSTARKE TRUMENTE FUR UFSSPIELER -EILZAHLUNG TALOG GRATIS

KAISERSTR.175

Schlafzimmer Möbel-Baum 8 Erbprinzenstr. 30 a. Ludwigsplatz

Radler! Achtung! ebirgsbede . " 5.40 " Damenrad gebr. 40 — "K Jahrradöl, weiß, Ltr. 0.95. 18 ibmen emaillieren 5.80.4 täder und Grammobhor ür 10 4 Angablung b E. Sabry Happurrer Strafe 92.



.. Paar -.24 Frankfurter Würstchen Paar -.35 Krakauer ¾ Pfd. -.25 Göttinger Salami u. Cervelat ½ Pfd. —.75 -.50

Bayr. Bierwurst ... % Pfd. -.50 Schinken gekocht .. % Pfd. -.55 Schinken roh ... % Pfd. -.70 Salami in ganzen Würsten Pid. 1.80

Konserven

Dos Erbsen junge 1.55, 1.05, —.85 —.7 Junge kleine Karotten
Junge kleine Karotten
Sellerle in Scheiben 1.00 Metzer Mirabellen
Metzer Mirabellen 1.2:
metzer mirabellen 1.2.
Preißelbeeren 1.30
Zwetschgen ganze Frucht7:
Kaffee, stets frisch gebrann

Haushalt-Mischung . .

½ Pfd. -.80 ¼ Pfd. -.90 Java-Mexiko m. Mocca ¼ Pfd. 1.10

Feinster Himbeersaft Flasche 1.70 ½ Flasche -.95

Auswahl in über 30 Käs

Romadour oh. Rinde Schach Edamer . . . % Pid. % Pid. Emmentaler Camembert Schachtel 6 Port Schwed Knäckebrot 1Pfd. Pak Münster vollfett Graham-Brot .

Täglich frische Süßrahm-Bu Kolonialwaren

Vollreis Pfd. -.48, -.32. Pfd. Hellerlinsen Erbsen halb. gesch. Pfd. Eier-Bruch-Maccaroni Pfd. Hausmacher-Eler-Nudeln Krumm-Haierflocken I. Paket

ohne Hülsen . Feine u. feinste Teeson Souchong-Mischung Holland-Indien-Misch-

Ceylon-Orange-Pecoe

Ananas, Hawai, 8 große

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

die KPD als Schädling des Proletariats

Das Judasspiel der KPD gegen die Arbeiterschaft

Kommunisten überall Helfer der Keaktion

Ueberall wirten die Kommunisten durch hoffnungslose Son-Indibaturen bei Bablen als reaftionare Schrittmacher.

1. In Deutichland:

Bei ber Babl bes Reichspräsidenten am 26. April 1925 (2. dang) wurden an Stimmen abgegeben:

für Sindenburg = 14,6 Millionen, für Thälmann = 1,9 Millionen.

Dhmobl bem Rechtsblod mit 14,6 Millionen Stimmen eine Asmehrheit von 15,6 Millionen Stimmen gegenüberstand, ist benburg gewählt. Die Rechtsparteien haben ihren Sieg auf Rruden ber Rommuniften errungen.

In Frankreich fanden die Parlamentswahlen statt. In mitreich wird in Sinmännerwahlkreisen gewählt. Dabei entstet bäufig erst eine Stichwahl. Die französischen Kommunisten bescholsen, überall

m sweiten Wahlgang eigene Kandidaten aufzuftellen, auch wenn dieselben in hoffnungslofer Minderheit find. Benn ein sozialistischer Kandidat im Kampf mit burgerlichen

baten ftand, wird ber burgerliche Gegner durch tommuni-Stimmenabgabe indireft unterftust.

3. In England:

Die Kommunistische Internationale hat beschlossen, für den igen Bablkampf um das englische Parlament fünfzig kommu-Randidaturen mit 300 000 bis 400 000 M au unterftilben. englische Mabifoftem beruht auf bem Ginmanerwahlfreis Stichmahl. Sieger ift, wer im ersten Wahlgang die meisten n auf fich vereinigt.

Die Rommunisten wollen also die proletarischen Stimmen zern und dadurch den Konservativen aum Siege verhelfen. n Deutschland für Sindenburg, in Frankreich für Poncaré England für Baldwin! So sieht der "internationale Klasber Rommuniften aus!

KPD und Schwächung der Arbeiterklasse

Eine untilgbare Schulb ber RPD.

Die Rommuniften führen biefen Wahltampf mit ber Behauplosialbemofratische Politit fei die Urfache für die Ohnder Arbeiterklasse. Sie faseln von der "Arbeitsgemeinichaft Koalitionsvolitit, die die Arbeiterschaft walte und den Zu-kenfeluß verhindere". Das ist eine vollkommene Verfällichung

Shulb an ber Ohnmacht ber Arbeiterflaffe trägt bie von ben

amunisten verursachte Zersplitterung. Es ist eine Lüge, das die Zusammenarbeit in Koalitionen wöhnen Buge, das die Zusammenarbeit in Koalitionen ung für bas werfiätige Bolt bedeute. Der Rieler Parteis

de Lieut festgestellt: Die Beteiligung der Sosialdemokraten an der Reichsregierung allein von der Prüfung der Frage ab, ob die Stärke der Sosialdein von der Prüfung der Frage ab, ob die Gemähr gibt, durch motratie im Bolte und im Reichstag die Gemahr gibt, burch abme an der Regierung in einer gegebenen Situation beim Intereffe ber Arbeiterbewegung gelegenen Biele gu en ober reattionare Gefahren abzumehren."

ware aus Deutschland und ber beutichen Arbeiterbewewenn gemäß den tommuniftifden Barolen verfahothen mare? In Breugen 3. B. brennen die Deutschnatio-ieit Jahren barauf, bort endlich wieder in die Regierung gu Sie miffen aus jahrzehntelanger Erfahrung am aller-

Macht ber Arheiterhemeeure mare uniften ber Sozialbemofratie nicht bauernd in ben Ruden Der Burgerblod im Reiche mare unmöglich, wenn es feine miftische Fraftion mit susammen 45 Abgeordneten, sondern Sialdemokratische Abgeordnete statt der 130 von heute gabe. Sinn und Zwed der kommunistischen Politik ist: Burch Riederlagen millen wir die Arbeiterklasse zum Sieg

Die tommunistische Politik geht zu Laften ber Arbeiterklasse.

Eine Liste der kommunistischen Schande

Rommuniften im Parlament Am 27. August 1924 beantragte im Reichstag der Nationals der id einen Antrag seiner Fraktion auf Amnestierung der volltigen Berbrecher dem Rechtsausschuß zu überweisen. Der volltigen Berbrecher dem Rechtsausschuß zu überweisen. Der atilde Abgeordnete Brodauf erhob dagegen geschäftssamöligen Miderspruch, obwohl Visernstident Dittserflart hatte, gegen den Ueberweijungsantrag könne niesetwag den Abgeordnete etwas einzuwenden haben. Kommunistische Abgeordnete in auf Brodauf ein. Genosse Peine stellte sich schützend vor um einen Zusammenstoß zu verhindern. Die kommus-Reichstagsabgeordneten Grube zwickau und Red = er- Bielefeld schlugen wild auf Peine ein. Der Kas-gert Bielefeld schlugen wild auf Peine ein. Der Kasngeist der kommunistischen Fraktion offenbarte sich. Mit en und anderen Kampfmitteln fielen die Kommunisten über Bigliem anderen Kampfmitteln fielen die Kommunisten über bemotratiichen Abgeordneten und ben Abg. Brodauf ber. Brodauf wurde erheblich verlett. Als eine sozialdemos Abseordnete ihrer Empörung in Entrüstungsrufen Luft rief ihr verrohtes kommunistisches Gesindel von Abseords u. Erseite befommen "Schabe, daß Sie nicht auch eins in die Freffe befommen

Muguft 1925. Steuerdebatte im Reichstag. leben mit geichäftsordnungsmäßigen Anträgen über bie in der Minderheit. Als Genosse Bert zu iprechen belberhäuften einige kommunistische Reichstagsabgeordnete, ihnen vor allem Sölle in und Jaddasch, die Mitglieanderen Barteien mit den rohesten und wilbesten Schimps

indtagsstäung (preuhischer Landtag) vom 2. Ottober 1926. liftiche Abgeordnete Sobottka rief einem deutichna-

ibn Die in die Fresse!"

3. Gelmer 3u: "Ich beinge nächstens einen Knüppel mit und Ditober 1926. Gogenannte Obstruktion der Kommunisten Leiung des Hohenzollernvergleichs. Müller-Frantsem Bräfidenten du: "Hausknecht!" Der kommunistische ellermann marf bem bemotratischen Abg. Rie Attenbundel an den Kopf. Der tommunistische die auf die Rednertribiine und warf ein Wafferglas geordneten der Rechten. Das Glas zeriplitterte. Wäh-itimmung ichlug der Kommunist Abel plöylich mit Gauft nach dem sosialbemofratischen Ab. Ofterroth. enen Kommunisten unternahmen einen gewaltigen Das Brafibium. Mit Bafferglafern, Tintenfaffern ablachtäften fielen fie über das Präsidium ber und luchten ibenten Bei diesem Robbenten von seinem Platz zu vertreiben. Bei diesem Rob-iel es allgemein auf, daß fich die in den Saal gebrüllten Stand indalmacher fast ausschließlich in der sezuellen Sphare nitigen Pilloirs an der Wand du lesen find.

Nichts gelernt und alles vergessen!

"Der große geschichtliche Gehler der KBD. hat darin bestan-ben, daß sie die Massen in ihren Aussenen bestärtte, statt fie davon zu befreien! Aus den Spartafusfampfen 1918/19, aus dem Kapp-Putsch 1920, aus dem Märzaufstand 1921 nichts gelernt und alles vergessen zu haben, das war der große Fehler des Oftobers."

(Wörtlich dem Aufruf des Zentralausschusses ber Kommuniftischen Partei vom 18. Oftober 1924 ent-

Die Wahrheit über die Kommunisten

1. Die Arbeiterpartei ohne Arbeiter

Die Rommuniften preisen ibre Partei als die "einzige Arbeis terpartei" an. Nach den offisiellen Angaben bestand die Kommu-nistische Partei Rublands am 1. Januar 1927 aus folgenden Beftanbteilen (in abgerundeten 3ablen)

Arbeiter aus ben Betrieben . . Staatsangestellte und Beamte find Angeftellte (sur Salfte frubere Arbeiter) .

Die Arbeiter aus ben Betrieben machten fomit taum mehr als ein Drittel ber Gesamtaabl der Mitglieder aus. Go fieht die Partei aus, die im Namen des Proletariats sich anmaßt, die "Diktatur des Proletariats" auszuüben.

2. Reaktion und tommuniftische Tattit

Bie die Realtion die tommunistischen Liebesdienste quittiert, gebt flar aus der ichwerinduftriellen Deutschen Bergwertszeitung

"Ernst ist den Kommunisten der Kampf gegen alle Sozialisten, Gewerkschafter, aber ichwach, sahm und nur fünstlich aufgezäumt das Schlachtrob, mit dem sie gegen das Großunternehmertum ins

Das Großkapital ichätt die "revolutionäre KPD." richtig ein.

3. Rommuniftijder Banterott

In einer Plenarsigung des Zentraltomitees der KBD. erklärte 1927 der Parteivorsigende der KBD, der Abg. Thälmann, nach einem Bericht der Roten Fahne:

daß sich die Partei nicht genügend auf den Kampf gegen die Politik des Bürgerblocks konzentriert hat, wie auch der Kampf gegen die Zollgesetzgehung und gegen die Kulturreaktion nicht genügend mit bem Rampf gegen ben Burgerblod und ben burgerlichen Staat ver-

Alfo: Die KPD. läßt durch ibren Parteivorsitenden erklären, daß die KPD. alles unterlassen habe, den Bürgerblod zu ichädigen.

Kommunistisches Rowdytum

Wie die Kommunisten gegeneinander toben

11. Januar 1926. Iman Kat, oppositioneller tommunistischer Reichstagsabgeordneter, führte 200 feiner Freunde vor das Partei-baus der Kommunistischen Partei in Sannover. Sie unternahmen einen Sturmangriff, murben jedoch von Angehörigen bes Roten Frontfampferbundes und Schuppolizeibeamten gemeinfam gurud-

29. Juli 1926. Berjammlung der verantwortlichen Barteiarbeiter ber RBD. Berlin in ben Gophienfalen. Es fam swifchen ben Linten und der Bentrale-Richtung au muften Auseinanderfehungen. Die Schlägereien wurden von den Roten Frontkampfern auf der

18. September 1926. Das Rabinett Luther fturgte über Die Flaggenverordnung. In der Reichtagedebatte, die vorher ging iprachen brei tommuniftifche Abgeordnete, Rabel, Schwars und Jeder für eine andere Richtung. Als Schwars fprach, drang Sollein aus der Mitte der offiziellen Kommuniften vor. Er ichrie: "Du gemeines Schwein, Du gemeines Schwein!"

12. Mai 1927. Als nachmittags gegen 4 Uhr der kommunistische Reichstagsabgeordnete Pietster den Sigungssaat des Reichstags be-treten wollte, stürzte sich der linkskommunistische Abgeordnete Schlagewerth unter Rusen wie "Du Lump, Du Sund, Du Nationals bolidewift", auf ibn, ichlug auf ibn ein, padte ibn an ber Bruft

und ichüttelte ibn bin und ber. Der Borfall batte eine Borgeschichte. Um Dienstag vorher batten sich 10 oppositionelle Kommunisten zu einer Besprechung zusammengefunden. Unter ihnen der Reichstagsabgeordnete Dr. Korich. Als sie das Lokal verließen, wurden sie von einer vier- bis fünffachen Uebermacht überfallen und mit Gummifnupveln unmenichlich geschlagen, wobei einer ber verprügelten Arbeiter einen Schabelbruch erlitt. Schlagewerth fab in Pfeiffer ben Organisator bes Ueberfalls und fiel beshalb tatlich über ihn ber.

10. Rovember 1927. Berfammlung ber Webbinger Opposition in den Pharusfälen in Berlin. Auseinandersetung Ruth-Fischer-Frit Sedert. Kaum bate Frit Sedert ju fprechen begonnen, so entstand ein furchtbarer Tumult. Schimpfworte flogen burch bie Luft, Biergläser klirrten und derbrachen, Fäuste reckten sich bis ichließlich der Tumult in eine regelrechte Schlägerei ausartete. Scholemiten und Thälmannen schlugen mit Fäusten und Knüppeln aufeinander ein. Die Schlägereien sesten sich nach Mitternacht auf der Müller- und Seestraße fort.

Gemeinschädliche kommunistische Illusionen

Die **Bolitit** der Kommunistischen Partei ist von ieher eine **Bolitit der Illusionen** gewesen. Die Soffnung auf die Weltrevo-lution — die erste Illusion — ist zusammengebrochen. Das Ende des Weltkrieges hat eher eine Festigung der Berrschaft der Bourgeoisie in den Siegerlandern gebracht als eine Schmachung. Much die sweite Soffnung hat getrogen. Die befiegten Banber

haben fich nicht unter ben Sahnen ber Comjets vereinigt. Die britte Auffon bestand in der Auffassung, daß die Geldentwertung die Bolksgenossen zur Berzweiflung und Revolution treiben werde. Sinnlose Putsche in Samburg und Sachsen kosteen

nutios Blut und Leben.

Die "bolichemistische revolutionare Strategie" hat ben deutsichen Bolichemisten nur blutige Riederlagen, Gefängnis und Bucthaus gebracht, den deutschen Arbeitern aber nur Berwirrung, In-differentismus und organisatorischen Schaben.

Wo die Kommunisten herrschen

Bie fteht es um ben Arbeiterichut?

Der Arbeiterichut ist eine der wichtigften Aufgaben aller Po-litif im Interesse der Arbeiterklasse. Das Zentralblatt ber ruffi-ichen Gewerkichaften in Wostau, Trud, schrieb (5. Februar 1928) anläglich der Allruffifden Arbeiterschuttonferens über ben Stand bes Arbeiterschutes in ben russischen Industriebetrieben folgendes: "Es muß gesagt werben, bas die auftändigen Organe auf bem Gebiet der Sanierung der Arbeit (b. i. Arbeiterichus) nicht nur weniger als das Erforderliche geleistet haben, sondern noch wenis ger als in ihren Kraften ftand und viel weniger, als es in Birt-lichkeit möglich war. Gin Teil ber für ben Arbeiterichnt bewilligten Mittel murbe für andere 3mede verausgabt.

Die meisten Gewertschaftsorganisationen ichenten ben Fragen des Arbeiterschutes eine nur gang geringe Aufmerkamteit. Sie stehen in der Tätigkeit der Gewerkichaften erst an zehnter Stelle." Auch auf dem Kongreb der russischen Gewerkichaften (Moskau, bis 18. Dezember 1926) traten biefe Difftande gutage.

"Der Arbeiterichut trantt überhaupt baran, daß bas Bolfs-tommiffariat für Arbeit bem Drud ber wirticaftlichen Inftangen, Die Die Arbeiterichutgefete umgehen, nur geringen Wiberftanb

3m Begirt Luganit haben bie Unfalle mit toblichem Ausgang fich von Januar bis Geptember verdoppelt. In Sibirien im Laufe eines Jahres verdreifacht, im Couvernement Mostau von 1925 auf 1926 vergehnfacht. (Trub, 14. 12.)

Die Judasvolle der KPD

Ein Mahnwort Paul Löbes an die Arbeiter

Der Kampf dieser Wochen geht in erster Linie gegen die er-flärten Feinde des Bolfes, gegen den Rechtsblod. Darum bandelt es sich, wenn man die Gegenwartsaufgaben des Wahlkampfes, die

Lojung des Tages ins Auge faßt. An der Bekampfung dieser Reaktion haben sozialdemokratische und kommuniskische Arbeiter das gleiche Interesse, natürlich auch die chriftlichen und nationalen, aber diese haben die Frontstellung

Run tonnte ich mir denten, daß dieser Kampf gegen die Front des Kapitalismus von zwei verichiedenen Secresförpern geführt wird, weil man sich über die Kampfmethoden, über den besten Beg sum Biel nicht einigen tann, bab er geführt wird von einer großen fozialbemofratifchen Armee, die mit ihrer alten Taftit porgeht, mit der fie in verhältnismäßig turger Beit vom fleinen Sauf lein sum Achtung gebietenden Seer beranwuchs, und zweitens von ben fleineren tommuniftifden Bataillonen, Die ungufrieden mit ber alten Tattit, im vermeintlichen Befit befferer Methoden fich neben uns gruppierte und von sich aus Kavitalisten und ihren Bannerträgern frastig susetie. Das wäre eine "Brudervartei", die denselben Feind betämpst, die ihm ebenfalls Terrain abzunehmen sucht, die vordringt und falls sie Recht hätte, am Ende des Rampfes fagen tonnte: Seht, unfere Rampfesmethoben maren die

Rirgends in bem Wahlkampf tonnte ich biefe theoretifch febr wohl denkbare Richtung der Frontlinien beobachten! In den 32 eigenen Bersammlungen, die ich seit Beginn diese Jahres abge-balten habe, wiederholt sich das folgende Bild: Die kommunistischen Redner und Kolonnen werden in die so-

sialbemotratischen Bersammlungen geführt, hier entwideln fie ihren Gifer, hier greifen fie an, hier ift ihr nabesu einziges Rampffeld! Ich habe su berielben Beit in ben gleichen Begirten Ben-trumsversammlungen, folche ber Deutschen Boltsvartei, ber Demo-fraten beobachtet, bort war niemals ein tommuniftifcer Rampfer, ich habe beutichnationale Berfammlungen beobachtet, bort mar faft nie, febr felten, gang vereinzelt ein Angreifer aus tommuniftifchen

fien au feben ober gu boren. Der Berfammlungstampt geht ausschlieblich gegen uns. In ben sozialbemofratischen Bersammlungen wird ben Gegnern bas Bild fich ichroff belämpfenber, leiber auch oft beichimpfenber Arbeiter vorgeführt gur Freude der Kapitaliften und Junter gur Abschredung iener Klaffengenoffen, die noch im bürgerlichen Lager

Saft genau fo wie im mundlichen Rebetampfe fteht es mit bem ichriftlichen! Die Artitel ber tommuniftifchen Blatter, ber Inhalt ihrer Flugblätter mutet oft an, als ob es einen Feind außerhalb der Arbeiterklasse überhaupt nicht gebe. Rur gegen die andere Arbeitervartei, gegen die Gozialbemotratie wird gesochten, nur bei ibr bofft man Abtrunnige ju finden, nur bier fieht man Refruties rungsmöglichfeiten fürs eigene Seer!

Statt alfo als Bruber, meinetwegen auch als entsweite Bruber, gegen ben Klaffenfeind zu fampfen, ber täglich neue Schläge wiber Das Proletariat führt, ftatt nebeneinander gu fteben und gu fechten, steht die Kampffront so:

Wir Sozialbemofraten ftoben gegen ben Burgerblod por: wir fuchen feine Rraft gu gertrummern,

wir fangen feinen Bormarich auf;

mahrenddeffen ichleichen die tommuniftifden Rompagnien in unferen Ruden, ichlagen von bort aus in unfer fampfendes Seer, inden es gu geriplittern und gu verwirren und ftarten damit ben Bürgerblod, den Klaffenfeind, den Kapitalismus.

Stärten ibn, indem fie bie eigene Front gerbrechen, gernagen, von hinten berennen, mahrend unfere vorberen Linien im Rampfe gegen rechts fteben und ftarten ihn mit einem Erfolg, daß ber Deutschnationale Mittag einen fleinen Stimmengewinn ber Samburger Kommunisten mit den Worten begrüßt: Soffentlich geht es

Daß Großgrundbefiger ihren fleinen Bauern und Landarbeis tern suraunen: die richtige Partei für euch find natürlich die Deutschnationalen, glaubt ihr aber, sie sei eine Partei ber Großen und ihr müßt in die Opposition geben, dann aber richtig, bann wählt gleich tommuniftich!

Die herren wissen, warum fie sich solcher Taktik freuen. Erringen die Rommunisten 20 Mandate mehr, dann ündert sich nichts, absolut nichts an den Mehrheitsverbältnissen im Reichstag, im Gegenteil, man tann bei vielen Abftimmungen, Die fich ge-Ben bie Linfstoalition richten, auf biefe Stimmen für bie Rechten

20 ober 30 Mandate für bie Sozialbemotratie mehr, bas bes beutet bie Brechung bes Blodes ber Rechten und bie Berbrangung der Deutschnationalen aus der Regierungsgemalt!

Benn die Fronten aber To fteben, wenn die "Bruderpartei" alle ihre Angriffe und alle ibre Schmähungen gegen uns kebrt, frati gegen den Kapitalismus au känipfen, werden die Genossen fich an überlegen haben, ob fie ihre Bersammlungen zu Ammelfeldern Diefer Beriplitterung und Berfegung machen follen.

In weiten Teilen Deutschlands folgen dem Aufe der kommu-nistischen Bersammlungen nur recht spärliche Scharen, die Säle sind leer. In unseren Bersammlungen, zu denen die Massen strö-men, da suchen fie ihre Indörer, die zu ihnen nicht kommen. Das icheint mir angesichts ber oben angeführten Sachlage nicht 3med unferer Berfammlungen gu fein! Mogen biefe "Brüder" mit ihrem Namen, ihrem Programm und ihren Zugmitteln sich Ju-borer zu gewinnen luchen, nicht aber mit unseren! Wir baben uns dagegen zu wehren, daß der Kampf der Arbeiterklasse gegen das Kapital zum Schauplat der Selbstgerfleischung unter den Arbeiter-

Karlsruher Chronik

Karlsruhe, 4. Mai 1928.

Geschichtskalender

4. April: 1521 Luther a. d. Warthg, gebracht. — 1825 *Naturf. Thomas Senry Suxley. — 1896 Gewerfichaftskongreß Berlin. — 1915 Ital. fünd. d. Dreibundvertrag. — 1921 Rüdtritt Kabinett Febrenbach. — 1921 Polenputich in Obericklesien. — 1924 Reichstagswahl. — 1927 Weltwirtschaftskonferens in Genf.

falsche fünsmarkstücke

In der letten Beit tauchen wieder Fälichungen von Fünfmartftuden auf, die jedoch leicht an ihrer plumpen und unfauberen Musführung ju erfennen find. Anftatt aus Silber, find bie Galfifitate aus Meffing im Gufperfabren bergeftellt, mabrend bie echten Stude geprägt find. Mus biefem Grunde find auch die Konturen ber Beidnung und ber Untergrund nicht glatt und glansend, fonbern untlar, verwischt und granuliert. An manchen Studen find fogar einzelne Gubblafen noch festauftellen. Der Rand ift unfauber befeilt. Die Riffelung nachträglich mit einem Meifel unregelmäßig eingeschlagen. Die Falichftude find nur leicht verfilbert, so daß sie bald abgegriffen sind und dann das gelbe Gußmetall burchicheinen laffen.

"Kommt alle zum Jahrmarkt"

Wenn auch der bisberige Besuch ein guter zu nennen ift, fo darf doch nicht vergessen werden, daß es dringend notwendig ist, alle Kräfte anzuspannen, um dem Jahrmarkt zu seinem Erfolg zu verhelsen. Im letzen Jahre konnte über einen Besuch von 70 000 Meniden berichtet werben. Optimiften hatten geglaubt, es murben beuer fogar 100 000, aber dazu wird es wohl nicht reichen. Doch wie ichon ware es - wenn man diese Bahl erreichen wurde; ben Beranstaltern und vielen Mitwirkenden, die sich ehrenamtlich betätigen, ware ein derartiger Erfolg wohl zu gönnen, erft recht aber der erholungsbedürftigen Jugend, Die einmal nach Donaneschingen geben fann und fich dort ihre Gefundbeit wieder surudgeben last Es ist dringend notwendig, daß wir unsere gange Ausmerksamfeit unserer Jugend zuwenden, um ihr zu belfen - fie frob, freudig und lebensbejabend zu machen. Ein Weg dazu ift ber Besuch auf dem "Jahrmarkt für Jung und Alt" in der Ausstellungshalle, beffen ganger Reinerlös der Jugend indireft jugute fommt, dadurch, daß Einrichtungsgegenstände für das neue

Rinderfolbad in Donauefdingen

beidafft merben fonnen. Wer bis jest noch nicht in der Ausstellungshalle war, muß das unbedingt am Freitag, dem Tag mit bem besonderen Brogramm.

nachbolen. Kommt jest, ehe es zu spät ist! Tanzturnier um die badische Meisterschaft. Satte schon das Turnier um die Meisterschaft von Karlsruhe viele Tausend Menichen interessiert, so ift bei bem Turnier um die badische Meisterchaft, damit su rechnen, daß sich die 3ahl der Besucher am Freis tag abend verdoppeln wird. Schon der außere Ton einer berartisgen gesellschaftlichen Beranstaltung ist ein gang anderer — wie bei allgemeinen Angelegenheiten. Wertvolle Breife winten ben Gieger-

Im Rabarett finden wiederum swei Borftellungen ftatt und dwar tritt dum letten Male mabrend ber Beranstaltung des Inhrmarktes das "Eliassische Theater" auf. Einen Schwank von Julius Greber "E Budell Queischelmasser" geht unter Spielleitung von Ludwig Beder in Szene. Für die musikalische Einführung des Abends konnten Lina Rohbach, Fris Kölble und Franz Solze ge-

gramm ausgesucht, um den Besuchern des Jahrmarktes den Besuch "Kommt Alle — bereuen wird es niemand." jo angenehm und gemütlich als irgend möglich ju machen.

Als Geinde der 1. Mai-Geier haben fich, wie uns berichtet b. verschiedene Autoführer der beim Moninger fteben-Autobroichten entpuppt. Als nämlich ber Maislimgug beim Moninger vorbeiging, wußten einige diefer herren nichts Beferers au tun, als über die "Dummen" au ichimpfen, die am Umauge fich beteiligten. Währendbem hat das blode Geichimpfe Diefer Serren aber boch am beften bemiefen, mo in Wirtlichfeit Die polis tijch Dummen sich befinden. Die volitische Weisheit eines dieser Schimpfavostel givielte nämlich in der Empsehlung, gar nicht aux Wahl au geben. Dann werden sie gescheit werden! Die Juden mußten natürlich auch berhalten, besonders aber unser Genosse Marum. Wahrscheinlich hat letzterer dem Herrn bis jest au wenig au verdienen gegeben. Also mare Grund genug jum ichimpfen por Ob die in Betracht tommenden judenfrefferischen Rrafts wagenführer (vielleicht waren es gar noch Autobesiter) einen Juden ablebnen, wenn sie ihn führen sollten, glauben wir zwar schwach, benn Judengesd ftinkt wahrscheinlich in biesem Falle auch nicht. Da durfte mobl bas Wort gelten: Ber mit, auch wenn es von einem Juden ift! Den Schimpfapofteln fei aber gefagt, bak bie Sorte von Araftwagenführern, zu der sie gehören, die nötige Quali-fikation absolut nicht besitzen, den Maifeiernden Belehrungen zu geben. Die am Umzuge Beteiligten haben noch Ideale, sie sind auch Bu Opfern bereit im Intereffe ber werftätigen Bevolferung. find dies edle Tugenden, die man mahricheinlich bei den ermähnten ichimpfenden Kraftdroschkenführern mit ber Stallaterne suchen

(:) Die weißen Kerzen des Kaftanienbaums. Nun find auf dem fattgrünen Blätterbach ber Raftanienbaume bie Salter aufgestedt und ber marme Connenftrahl hat die erften Leuchter angegundet. Die großen Kronleuchter fteben voll von roten und weißen Flams men und fenden ihren ftrablenden Lichterfrans binein in die Augen und Bergen der über diese Lichterpracht entsudten Menichenbergen. Der blübende Raftanienbaum gehört mit su dem Schönften, mas uns Lendes Künftlerhand geschaffen. Unwillfürlich bentt man an ben lichterftrablenden Beihnachtsbaum, wenn man ben Raftanienbaum in ber Fulle seiner Kerzen prangen fieht. Auch er senkt Friede und Freude, Begludung und Dantbarteit in unfere Bruft. Freilich, leife, gans leife, mijcht fich Wehmut hinein, Wehmut bar-über, bak all die Schönheit fo ichnell wieder vergebt.

(:) Städt. Schulgahntlinit (Schulgabnargt Biel). Rach dem am 1. Mai d. 3. berausgegebenen Jahresbericht wurde bort im verflofs fenen Jahre 1705 Kindern ber Mund in Ordnung gebracht. Sierau waren 13 765 einzelne sahnarziliche Sandlungen nötig. Um im laufenden Schuljahre ohne Mehrtoften mit einer vollständigen Sanierung ganger Rlaffen trot ber wenigen vorhandenen Arbeitsfrafte beginnen ju tonnen, ift beichloffen worden, in Butunft fic auf die Behandlung der Lernmittelfreiheit genießenden Rinder su beichränken und die übrigen vorläufig nur zu untersuchen. Man bofft, in nächfter Beit die Klinit erweitern und bann bie inftematifche Sanierung bedeutend ausdehnen zu fonnen.

(:) Todesfall. Am 29. April d. 3. ift in Kassel infolge eines Unglüdsfalles herr Reichsbankbirektor a. D. Kurt Guttzeit im Alter von 66 Jahren nach furgem ichwerem Leiben verschieden. Der Berstorbene leitete von 1919 bis Ende April 1927 die hiesige Reichs-

Kinderheimtehr. Am Samstag, den 5. Mai ds. Is., nachmitiags 17.35 Uhr, fehren die vom Berein Jugendhilfe in Langenbrand 3. It. untergebrachten Kinder nach sechswöchentlicher Kurzeit hier-

(:) Sommertagszug im Stadtgarten. Wie aus den Anfündigungen der leiten Tage zu erieben ist, begibt sich der Sommertagszug nach feinem Umzug durch verschiedene Straßen der Stadt nach dem iconen Stadtgarten, wofelbit aus diefem Unlag ein Geftongert

Wahlzeitung-Verteilung

am 5./6. Mai 1928

Die in der Sozialbemotratischen Bartei organisierten ober auf bem Boben ber Sozialbemotratischen Bartei stehenden Mitglieder der den unterzeichneten Kartellen angeschlossenen Bereine werden hiermit gebeten, sich zahlreich an den Wahlarbeiten der Partei zu beteiligen. Die Bereinsmitglieder find für die Mahlzeitungsverbreitung bestimmten Begirten gur Mitarbeit zugeteilt worben, und wir erwarten, bag fich recht viele Mitglieder gut Berfügung stellen. Je größer die Besteiligung, desto fleiner die Arbeitsaufgabe für den einzelnen. Die Bereinsvorstände werden ge-beten, für gewissenhafte Durchführung besorgt zu sein. Ein voller Erfolg der Partei bei den Wahlen 1928 ift gleichbedeutend mit Förderung unserer

Buteilungsplan

1. Bezirt Ditftadt:

F.I. Abt. Dit, Fußballflub "Union", Fußballflub "Wader" Arbeitergesangverein "Sängerlust". Ausgabe der Wahlzeitungen: Bon Samstag, 5. Mai, nach-mittags 4 Uhr, an im "Bernhardushof" (Rebenzimmer), Durlacher Allee.

2. Bezirk Altstadt:

Arbeiter-Schütenverein, Naturfreunde, Arbeitergefangvereine "Edelweiß" und "Gleichheit" Musgabe ber Mahlzeitungen: Bon Samstag, 5. Mai, mittags 5 Uhr, ab im "Eichbaum".

3. Bezirk Gudftadt:

F.I. Gud, Berein für Bewegungsspiele Gudftadt, Arbeiterschachflub, Arbeitergesangverein "Borwärts". Ausgabe ber Bahlzeitungen: Samstag, 5. Mai, abends 5 Uhr, in der "Deutschen Eiche", Augartenstraße.

4. Bezirf Mittel: und Gudweststadt: R.I. Abt. Goetheichule, Arbeiter-Bafferiportverein, Athleten-Gesellschaft, Arbeitergesangverein "Laffallia" Ausgabe der Wahlzeitungen: Samstag, 5. Mai, von 5 Uhr ab in der "Gambrinushalle".

5. Begirt Beftftadt:

F.I. West, Arbeiterjugend, "Bolfschor West", Sportflub Grun-Meik Musgabe ber Bahlzeitung: Conntag morgen 9 Uhr im Gasthaus "Unter den Linden".

6. Begirt Mühlburg: F.I. Mühlburg, Athletenklub "Einigkeit", Maschinens bauer "Sängerkranz", Gem. Chor "Bruderbund".

7. Bezirf Beiertheim: Arbeiterrabfahrer, Arbeitergesangverein "Freiheit", F.I.

Beiertheim. Ausgabe in Beiertheim:

Bei Balentin M iller, Maria-Alexandraftrage 22.

8. Begirf Weiherfeld: Arbeiterrabfahrer.

Begirte 9-12: Rüppurr, Grünwintel, Daglanden, Rintheim: Die seweiligen, dem Arbeitersport- und Arbeitersängerkartell angeschlossenen Bereine.

Arbeitersportfartell Groß-Rarlsruhe Arbeiterfängerfartell Rarleruhe.

ber Sarmonietapelle unter Leitung bes Berrn Sugo Rudolph ftatts findet. Bei dem Konzert wird außerdem Frau Johanna Sonntag mit ihrer Tansichule einige Tanse aufführen u. a. ben Balger "Morgenblätter" von Strauß und "Maienzauber" von Regler. bie Kleinen find außerdem noch andere Ueberraichungen vorgesehen, au beren Unterhaltung u. a. ein Ballon-Wettbewerb, ferner ift für die Rinder Reits und Gabrgelegenheit geboten. 3m Berein mit ben vielen geichmudten Rindern, den farbenfroben Sommertags=

fommen wird. Wer fich an biefem vielfeitigen und farbigen Gefte ber Rinder erfreuen will, ber besuche am Conntag ben Stadtgarten. Bad. Kunftverein, Balditr. 3. Bu Chren des im vergangenen Jahre verstorbenen Malers Brof. Sans von Bolfmann findet in der

fteden und hoffentlich recht viel Connenicein, wird fich im iconen

Stadtgarten ein Bild entfalten, wie man es nicht oft au feben be

Beit vom 5.—24. Mai im Bad. Kunstwerein eine Gedachtnigtenung für den Künstler statt. Die Ausstellung deigt ein Anzahl von Werten aus Galerie- und Brivathefit und bet lak. (S. Inseratenteil.)

(:) Bergwacht Schwarzwald! Die warmen Grühlingstol Jung und Alt hinaus in unfere Anlagen, Garten und Wall die Geele gu laben und gu ftarten in ber berrlichen Ratut ersten Frühlingsblumen in bunten Farben und Formen Jeder Menich hat das Recht, sich an diesem Naturichau freuen. Freuen tut sich auch der wahre Naturfreund, an lichen Blütenpracht, an diesem Knospen und Grünen allibe bin das Auge blidt. Doch auch viel Unerfreuliches fanst an, sich einzuschleichen. Wie sieht es doch manchmal an den pläten der öffentlichen Anlagen aus? Um die Bänke Papie sonstige Abfälle, und der junge, frische Rasen schon nieders Sieht man nicht vielfach Kinder in diesem Rafen berum und alles gertreten? Wo find da die auffichtsführenden und Pflegerinnen? Wenn wir auch nicht ben Kindern w fich im Gras su malsen, fo fonnen wir es boch nicht sula dozu ausgerechnet der Rajen einer öffentlichen Anlage wird, es sei denn, daß der Plat eigens dafür freigegeben Bergwacht wird auf diese Dinge mehr als sonst ihr lenten. Mögen doch die einsichtigen Erzieher und Aufsichtsp Cehrer uim., mithelfen, bak bier eine Befferung ergielt with

Vorläufige Wettervorherlage der Badischen Landeswetterwarte

Die Drudverteilung bat sich seit gestern nicht geandert, die Luftzusubr aus Often noch anbalten wird. Borausfichtliche Witterung für Camstag, 5. Mai:

General-Versammlung des Karlsruher Einzelhandels

Darüber wird uns berichtet: Die ordentliche Mitgli fammlung des Karlsruher Einzelbandels, die am 26. April todil stattfand, mar sehr gut besucht und verlief in den harmonischen Bahnen. Die Versammlung wurde vom Bot berrn Otto Freundlieb, eröffnet und geleitet. But bachten die Unwejenden burch Erhebung von ben Platet verfloffenen Jahr verftorbenen Mitglieder und nahmen bene geschäftliche Mitteilungen entgegen. Dann erftattete ichäftsführer des Karlsruher Einzelhandels, Berr Syndifus phal ben Geichäftsbericht. Aus ben Darlegungen ging die Tätigkeit des Karlsruber Einzelbandels auch Jahre eine außerordentlich rege und sowohl für die Mits auch für die Allgemeinheit fruchtbringende war. Die in Salfte des Jahres 1927 leicht ansteigende Koniunktur wur ameiten Salfte durch wenig gunftige Berbaltniffe abge Gingelhandel muffe unter allen Umftanden eine Entlaftut des Staates erfahren, wenn er wieder su einer Gejundung Der Redner ging in feinen weiteren Ausführungen Tätigfeit der Geichäftsftelle für die Intereffen der Mitglied ein, ichilderte die Bemühungen und Erfolge auf ben vericht Gebieten der Berbandstätigkeit und ichloß feinen Gefcaff mit einem warmen Appell an die Mitglieder zu immer Jusammenichluß und zu treuer Gefolgichaft zu ihren Filbre!

Un Stelle bes surudgetretenen Raffiers, Berrn Rob. A erstattete fodann berr Guftav Sammer (i. Fa. Sammer ling) ben Kaffenbericht, ber ein flares Bild über bie po geordneten Finangverhältnisse bes Karlsruber Einzelhand Unter Dankeserstattung wurde dem Borstand und der Geich rung Entlaftung erteilt.

Bei den Mahlen wurden jamiliche jakungsgemäß aus den stand und aus den Kommissionen ausscheidende Mitglieder gewählt. Berichiedene Sakungsänderungen wurden einst

In längerem Reserat sprach weiterhin Herr Tümena, der Berkaufsberatung der Haupigemeinschaft des Deutschen zelhandels in Berlin, die in Karlsrube eine Zweizstelle für deutschland unterhält, über das Ihema "Die Notwendigte Statistif im Einzelhandel". Der Kedner kennzeichnete die verfe anichließend die Borteile, die auch fleinere und mittlere Gin Delsbetriebe aus der Durchführung genauer Statistifen habel

In einem sweiten Referat iprach fobann bert Liebler, Leiter ber Steuerabteilung ber Landessentrale bischen Einselhandels, über "Die steuerliche Ueberlastung bes
zelhandels". Der Referent zeigte an einer Reihe von feil
das ungeheure Anwachien der steuerlichen Belastungen get Kriegsjahren, die beim Einzelhandel foweit gebe, bab wiffen Berhältniffen mehr als die Salfte des weggesteuert werde. Die sum Teil recht braftifchen Beilviel in der Berjammlung lebbafte Bewegung bervor, die auch einer ausgedehnten Diskussion sum Ausbruck kam. In di kussion wies insbesondere Serr Direktor Steinel darauf fich der Einzelhandel fehr mohl ber Notwendigkeit bobere belaftung als vor dem Kriege bewußt sei, daß aber steuerliche Belastung sehr uneinbeitlich gehandhabt werde, nicht alle Kreise des Bolkes gleichmäßig zu der Steuer sogen werden. Man muffe unbedingt eine gerechtere aller Schultern und eine burchgreifende Steuervereinbeil

Der lette Buntt der Tagesordnung, "Berichiedenes", belegenheit, einige aktuelle Tagesfragen und verichiedente der Mitglieder sur Aussprache su bringen, worauf die Berjamin vom Borfitenden gegen %12 Uhr mit einem Dant an Die nenen geichloffen werben tonnte.

Wir haben ! Neu aufgenommen!

Vielseitigen Wünschen unserer Kundschaft Rechnung tragend, haben wir unsere Läger du rch Neu-Aufnahmen folgender Waren vergrößert

Sie finden bei uns zu den bekannt günstigen Zahlungsbedingungen:

Herren-Oberhemden in Perkal, Zefier und Popeline Einsatz-Hemden Ersatz für Oberhemden

Bekleidungsgeschäft Kaiserstr.

Chaiselongue-Decken

in verschiedenen Qualitäten u. Preislagen

Bun te Tilchdecken Prima Qualitäten Licht-u.waschecht

für Herren u. Damen

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Handesbuchauszüge Offenburg

16. April: Liefelotte, B. Rarl Jofef Riefer, Schubmacher. 3 Riata, B. Adolf Rubne, Weber. 17. April: Dietrich Emil Gustav B. Dr. Emil Karl Adolf Ernst May Leopold Freiherr Boedlin lineau, Landgerichtsrat. Werner Lothar, B. Friedrich Schneiber, 19. April: Bruno Antonio, B, Dominico Borgi, Schrei-Albine, B. Bilbelm End, Schablonierer. heribert Rarl, B. Scherer, Rel. Lot. Bubrer. 20. April: Gerbard Josef, B. Josef Tapezier und Deforateut. 22. April: Gertrud Emma Beronita, dermann Bollmer, Arbeiter. 27. April: Freia, B. Johann underlich, Kaufmann. 28. April: Johanna Elifabeth, B. Otto Labezier. 29. April: Martha Johanna, B. Bernhard Kembf. Abcodor Alfred, B. Theodor Kempf, Kraftwagenführer. Egon Alfond Haad, Effenbahnafistent. Mecbild Elifabeth, B. Ru-Schäfer, Kaufmann. Theodora, B. Anton Bleber, Polizeiwacht-Mars: Renate Dorothea Elifabeth Johanna Maria, B. Dr. Schäfer, Argt.

Miegungen. 21. April: Jafob August Friedis, Kausmann bier leden Rosina Katharina Rehbod, ohne Beruf, bier. — 26. April: aas, Bolizeiwachmeister in Baden-Baden und Maria Elisabeid ohne Naria Company Politics Science Company die Beruf, hier. — 28. April: Hermann Philipp heifc, Schmied i. R. und Zäzilia Schultheiß, Köchin, bier. — Josef Mater, bier und Therefia Zimmermann bier.

Dienlim Osfar Schneiber, 8 Jahre alt. 23. April: Ratharina Dienlimdschen, 58 Jahre alt. 23. April: Ratharina Dienlimdschen, 58 Jahre alt. 24. April: Martha Birg, ohne Bebre alt. 25. April: Ambros hilfenbrand, Stadtarbeiter, 62 Jahre April: Birmin Burgert, Borarbeiter a. D., 68 Jahre alt. Maria heriwed geb. Schneiber, Ebefrau, 27 Jahre alt. Jafob herrenst. Bihrer a. D., 60 Jahre alt. Jafob Weber, Wagenwärter a. D., alt. Marte Joh geb. hirt, Ehefrau, 47 Jahre alt. 27. April: 116, Oberzonlinipettor, 65 Jahre alt. Anna Bürfte, Diensimädsken, alt. alt. 28. April: Roja Schmidt geb. Mertie, Bitwe, 69 Jahre alt.

Berliner Devisennotierungen (Mittelfurs).										
	1 9	Rat	2. Mai							
	Weld	Brie!	Weld	Brief						
im 100 FL	168.44	168.78	168.43	168.77						
100 2.	22.005	22.045	22.005	22.04						
** · · · · · 1 \$fb.	20,381	20.421	20.38	20.42						
1 Doll.	4.177	4.185	4.176	4.184						
100 Fr.	16.425	16.465	16.43	16.47						
100 St.	12.379	12.399	12,37	12,39						
100 Fr.	80.47	80.63	80.47	80.63						
n 100 Bej.	69.40	69.54	69,52	69.66						
100gr.	112.04	112.26	112.04	112.26						
· · · · 100 Schilltno	58.76	58.88	18.76	58.88						

Lichtspielhauses

Gloriapalaft, am Rondellplat. Im neuen Spielplan fiellen fich t beiden auf ber gangen Belt beliebten norbifden Runfiler Bat und Bat. con als bas "Ibeal ber Schonheit" por. Sie haben gewiß icon of burch ihre urbrolligen luftigen Filme bem Bublifum frobe, beitere Stunben bereitet, aber in ihrem neuesten Film "Bat und Batacon" auf dem Bege zur Kraft und Schönbeit stellen sie alle disher gezeigte Filme weit in den Schatten. Die Köstlichteit dieses tollsten aller Lustistelschlager zu beschreiben, ist jakt unmöglich, das muß man selbst gesehen haben. Der Film batte anlästlich seiner Betturaufsidrung in den drei größten Lichtspielbaufern ber Reichshauptstadt einen Erfolg zu verzeichnen, wie wohl selten ein anderer Film. Es ift ein berzerquidenber Film, ber wirtlich einmal die Sorgen des Alliages vergessen läht. Im bunten Filmteil wird noch ein Zweiafter Lusispiel "Ich bin so schückern" gezeigt, serner die neueste Emelka-Bochenschau und einige berrliche Aufnahmen von Walfach im Schwarzwald und Umgedung. Jugendliche beber in diesem

Aus den Vororten

Jugendwerbeing. Wie aus bem beutigen Inferatenteil erfichtlich, veranstaliet das Arbeiter Sportfartell Darlanden einen Jugendwerbetag. Die Borstandschaft bat sich von dem Grundsage leiten lassen, daß Einigkeit sum Ziele führt und dat gleichzeitig die dem Kartell angeschlossenen Bereine aufgesordert, sich attiv dei dieser ernsten jedoch schönen Beranstaltung zu beteiligen. Die Borbereitungen sind nunmehr soweit vollendet und dürste auf dem sportlichen Gebiet etwas gutes und schönes gedoten werben. Außer ben Sportvereinen wird ber Arbeitergesangverein Ebetweiß mit seinem Kinder-, Frauen- und Männerchor sowie der Arbeitermusikverein und die Jugendkapelle bei Beranstaltung mit Gesang- und Musikvorträgen ausstüllen. Der Berbetag nimmt seinen Ansang am 5. Mai nachmittags 4 Uhr im Saale zur Linde, wo bei freiem Eintritt für famtliche Kinder des Ories ein Märchen-Lichtbildervortrag zur Borffibrung ge-langt. Anschließend findet auf dem Sportplat des 1. Ring- und Stemmfind ein Sufdauspiel ber Alten herren ber Fußballabiellung Darlanden gegen bie A.S. der Karlsruber Athletengesellschaft statt. Abends 8 Uhr ber Festhalle eine Abendseier mit Lichtbilderborträgen für Erwachsene b Jugenbliche. Die Freie Turnerschaft wird biefen Abend burch sportliche Borführungen verschönern, ebenso wird ber Arbeifer-Mufitverein und bie Naturfreundemusit mitwirten. Sonntag, den 6. Mai, ist der haupt-tag. Dieser nimmt seinen Ansang vormittags 8 Uhr durch Beginn von Stafettenlaufen, um 11 Ubr finbet ein Buftballfpiel ftatt. nachmittage 1 Uhr wird der Festzug am Marktplat aufgestellt von da aus Abmarich zum Sportplag des 1. Ring- und Stemmflub, wo, fich das ganze Pro-gramm abwidelt. Als Festreduer wurde Genosse Pfarrer Kappes gewonnen. Der Arbeiter-Rabfahrerverein Solibarität wird bas Programm burd Reigenfahren eröffnen, ihm folgt fobann ber Kinberchor unter ber Stadleitung bes befannten Dirigenten herrn Beigel. Die E.A.J. wird ebenfalls Reigen zur Borführung bringen, dem dann ein Fußballspiel ber 1. Mannichaften Daglanden gegen Reureut folgt. Der Ring- und Stemm-

l flub wird zwei Ringer-Matche ber 1. und 2. Manuschaften gegen Ketsch austragen. Die Freie Turnerschaft wird ihre gefamten sportlichen Darbietungen bie im Turnbetrieb gehflogen werben, zeigen. Zum Abschlift S Tages findet ein Radballfpiel der Arbeiter-Radfabrer fiatt. Die 3wienvaufen werden durch Gefangs- und Musikortrage ausgefüllt werden.

Wasserstand des Rheins

Schusterinsel 126, gest. 6; Kebl 246, gest. 4; Maxau 406 gest. 5; Mannheim 288, gest. 8 Jentimeter.



Bezirt Mühlburg. Samstag, 5. Mai, abends 8 Uhr, in der "Stadt Karlsruhe" Bertrauensmännerversammlung. Tagesordnung: Einteilung der Bablarbeit. Die Mitglieder der Arbeitervereine werden gebeten, ebenfalls zu erscheinen zwecks Flugblatt



Keichsbanner Schwarz=Kot=Gold



Rameraden ber 1. Rameradichaft! Montag, den 7. Mai, aber Uhr, findet im "Berhardushof" bei Ramerad Getto Rameradichaftsversammlung statt. Tagesordnung: 1. Formierung der 1. Kasmeradschaft; 2. Wahl eines Kassiers; 3. Bevorstehende Beranstalsiungen. Zahlreiches Ericheinen der Kameraden ist unbedingt nots

Deranstaltungen des heutigen Tages

Bab. Landestheater: Die Kronprätendenten. Bon 6,30—10 Uhr. Restdenz-Lichthiefe: Die Durchgängerin. Beibrogramm. Gloria-Basasi: Pat und Patachon auf dem Wege zu Kraft und Schön-heit. Beibrögramm.

Balaft-Lichtspiele: Der Gaucho. Beiprogramm. Coloffeum: Brafilianifche Eroten-Schau-Revue. 8 Uhr.

Stubt. Aussieftungshalle: Jahrmarft für Jung und Alt. Bon nachm. 3 Uhr bis 1 Uhr nachts.

Arotobil: Täglich Konzert ber Bauernfapelle. Rammer-Lichtspiele: Bat und Batachon. — Stuart Webbs.



Annen Sie uns Ihren Preis und wir zeigen Ihnen in jeder Kategorie Ansere mit peinlichster Sorgfalt zusammengestellte Auswahl guter und moderner Bekleidung

onfektionshaus

FRSCHE

G. m. b. H.



bedeutend billiger wie von auswärts, empfehlen die

Karlsruher Bäckereien.

I Instituts- und Privat-Fahrrager | Infolge Großeinfauf Derren- n. Dameurader Ruab.- n. Madch. - Mader

auf Hypotheken aus-zuleihen 8578 nit langjährig. Garantie . 55 u. 68 .# an. Gebr. näber werden in Jah-lung genommen. 341 Bankkommission Bankkommission Karlsruhe Berner Jahrzeughbt. Karlsruhe rad, noch nen, & 60 ab-

Leeres Zimmer billig 3. vermiet. Georg Friedrichstr.6, IV. r. Hi

Werktagsanzug u. Joh den, Gr. 52, zu verkaufen Lenzstraße 2, 2. St. 1 Ede Noonstraße. H46 Wirtsbüfett

achth Arpnleuchter 15.4 Küchen- u. Zimmertische, vasserdichter Martiftand, lettr. neuer Lüster 10 .16 n verfaufen &. Sonntag.

d. mittlere Fig., 50 Mt

rivat-Quartiere gesucht!

eine Reibe größerer Bersammlungen und Kon- a aus gang Deutschland, hierher in ihre alt aresse statt, die einen bedeutenden Frembenzugug Garnison kommen, um ein frobes Wiederseben gi gresse statt, die einen bedeutenden Fremdenzusus Garnison kommen, um ein frodes Wiederschen zu im Gesolge daden werden. Die in den diesigen seinen dan den Festveranstaltungen, zu denen Hotels und Gasthäusern zur Berfügung siehenden duch ein großer Kestzu (am Ehrenmal der Beiten werden dabet zur Bederbergung der Tasyngsziellnehmer nicht immer ausreichen. Bir siehe deshalb genötigt, in allen den Hällen, in des der hotels oder hotels oder Gasthäusern nicht möglich sie, krivatquartiere in Bürgerschaft, die mit den Leidgrenadieren so lange Kasstünfern nicht möglich sie, Krivatquartiere in Beit berwächen war, betrachtet werden.

Bit richten daher an die Karlstuher Bürgerschaft, die mit den Leidgrenadieren so lange Beit berwächen war, betrachtet werden.

für 1 .- 5. August b. 3. etwa 500 Quartiere, Um ben Ruf unjerer Stadt, als ben einer gaft

nöglicht anzumelben (mündlich ober fcriftlich im beim Bobnungsburo bes Berfebrsbereins Rathaus 2. Stod, Zimmer Ar. 55 a, Eingang Rathaus, 2. Stod, Zimmer 55 a, Eingang abringerftraße).

Rarferuhe, ben 1. Mai 1928.

Verkehrsverein Karlsruhe e. V.

Drifter badischer 109er-Tag.

An bie Rarisruher Burgerichaft! Um 2., 3. und 4. Junt b. 3. findet babier wie berum ein großer 10ger-Tag (ber britte) und in Berbindung bamit eine Gebentfeler anläftlich ber 125. Biedertehr ber Grundung bes früheren erften Babifchen Leibgrenabierregiments, bas immer in Karlerube in Garnison ftand, ftatt. Bu biefen Beranftaltungen werben viele Tanfende alter 3m Laufe biefes Jahres finden in Rarlerube 109er aus allen Zeilen bes engeren Baterlandes

für 2. bis 6. Juni b. 3. etwa 2000 Quartiere, icaft bie bergliche Bitte, alle verfügbaren Privatifit 1.-5. Muguft b. 3. etwa 500 Quartiere, quartiere uns für bie obigen Tage gur Berfügung für 12. dis 18. Angust d. J. etwa 500 Quartiere. ju stellen; dabei nehmen wir an, daß uns zahleite Quartiere fostenfret an die Hand gegeben Um den Ruf unierer Stadt, als den einer gaste freundlichen Fremdenstadt zit erhalten und wetter die ein Entgelt gefordert wird — bitten wir, so zu sestigen, ditten wir dringend, uns jedes zur rasch wie möglich anzumelden, und zwar die Berstigung siehende Jimmer (mit 1 oder 2 Bet- kostenfreien Quartiere bei dem Bertreter unseres ten) unter Angade des Preises hierstir je Racht Quartierausschusses, herrn Ad. Schmid, Glaserel, und Bett und der Zeit, in der es frei ist, bald- Waldbornstraße 52, die Quartiere gegen Entgelt möglichst anzumelben (mindlich aber Cartifisch im beim Waldbornstraße des Aerfeltswarzeits) Eingang Rathaus, 2. Stod, Zimmer 55 a, Eingang Bat

Rarisrube, ben 2. Mai 1928.

Kameradschaft der ehemalig. 109er (Dnartierausidink).

pfannkur Zum Wochenende 10 1.15 mr. 10 95 Bfg. 10 75 Bfg. Goldgelbe Bananen 3itronen Jannkuch

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Solfteiner

Cervelat

8lb. **45**

Delfarbinen

32 Big. an

annkuch

salami und

annkur Für Ab Freitag, den 4. Mai heiße Tage Simbeerfaft Citronenfaft Limonaden Godawasser Bad. = Badener Viele Gausend Sprudel Dutende 3itronen Still 20 kauften wir äußerst vorteilhaft in dem Chemnitzer Industriebezirk. So nur war es möglich, gute und schöne Strümpfe zu folgenden Preisen in den Verkauf zu bringen: lannkuch Damen-Strümpfe

Grasversteigerung.

Am Mittwoch, den Mai, nachmittags 15 Uhr, wird bas Gras-erträgnis. I. Schnitt, Der ver Allbödichungen, Raine und Feldwege im Gewann tleine Burgan" losweise öffentlich gegen Barzah-lung versteigert. 635

Solange Vorrat

reicht!

Damen-Strümpfe Mako,

Damen-Strümpfe echt

Damen-Strümpfe Seidenfl.,

Damen-Strümpfe Seidenfl.,

Damen-Strümpfe Seidenfl.,

Damen-Strümpfe künstl.

Waschseide, 1. Wahl, beliebte Qualität, in schwarz und allen

Damen-Strümpfe Seidenflor

4fach. verstärkt. Sohle, mit kl. Fehl., teinfäd. Gewebe, in viel. Farb. Paar

mit elastisch. Doppelrand, kräft. Qual., 2. Wahl, mod. Farben Paar

Damen-Strümple

künstl. Waschseide, m. kl. Schön-heitsfehlern, klare Gewebe, in riesiger Farbenauswahl.... Paar

besonders schwere Qualität, groß. Farbensortiment Paar 1.90

bester Ersatz für Seide, in allen 2.25 modernen Farben.......Paar

1.35

Zusammentunst nach-mitrags 15 Uhr bei ber Birtichaft "Zur Hansa". Rarlsruhe, 2. Mai 1928. Städtifches Tiefbanamt

Pan-Nähmaichinen

Fachmann

Karlsruhe-Mühlburg

Erlatzteile und Reparatur-Werkstätte 1 Posten

Schuhe m. fleinen Farbiehlern Knaben - Halbschuhe Mädchen - Spangensch

itannend billig Große Auswahl nall anberen Schuh forten in nur gute Billig — Reine Laben-ipejen 3541

R. Maier, Serren-I Treppe, b. d. Staiferftr

Pommer auch in ben hartnädigfter agen unter Garanti

Benns" Starte B lich geichützt) beseitige Reine Schäffur Br. 2.75 A Mur zu haben bei: Drogerie Marl Roth. Derrenftraße 26/28 29cft Engel-Drog., Apotheter Saus Meimard.



Berlidfichtigt bei Eueren Einfäufen die Inferenten diefer Beitung!

- Angebot

in großer Auswah nur prima Qualitäten, neueste Muster p.Mtr. 3.80 3.50 3.00 2.80 2.50 1.80

Grosse Auswahl in Matratzendrelle – Bettbarchente – Bettfedern Waschseide - Adlerseide - Wollmousseline

Da keine Ladenmiete, grosse Ersparnisse! Kaiserstr. 133

Eingang Kreuzstrasse, gegenüber der kleinen Kirche Verkautsräume nur 1 Treppe hoch Ratenkaufabkommen

Damen-Strümpfe Damen-Strümpfe Seidengriff, mit doppelter 0.75 Sohle und Hochferse, in vielen Farben.........Paar Damen-Strümpfe Waschkunstseide mit Naht, 0.85 gute reguläre Ware, großes Farbensortiment...Paar

Damen-Strümpfe Bemberg-solide haltb. Qualität, in schwarz 0.95

Damen-Strümpfe künstliche Damen-Strümpfe kunstl. Seide, mit Flor plattiert, teils mit 2.85

Damen-Strümpfe Bemberg Waschs., Goldstempel, in schwarz 2.95 Damen-Strümpfe künsil.

Waschseide, I. Wahl, feinste Hechglanz-Qualität, riesengr. Farben-

Damen-Strümpfe Bemberg Waschseide, unser Spezialstrumpf 3.75 Damen-Strümpfe ktinstl.

Seide, mit Flor plattiert, erstkl. 3.75 Damen-Strümpfe Bemberg-Waschseide, uns, bekannte Qualit, "Tramella Luxus", der Strumpt 4.50 der eleganten Dame Paar

are Ihnen Erfolg bringt, sofern sie,

richtig abgefaßt, sich an die richtige Adresse wendet. Das tut sie

unbedingt, wenn sie zu der Leser-

schaft des "Volksfreund" spricht, die Ihnen gute und anhängliche

Kinder-Strümpfe

Kinder-Strümpfe, Baumw., II. Wahl, 1×1 gestrickt, in schwarz, grau, beige u. mode Gr. 6-10 0.58 Gr. 1-5 0.45 Paar.... 0.45 Kinder-Florstrümpfe 1×1 gestrickt, schönes Farbson. 0.85 Größe 1 Paar Größensteigerung 10 Pfg.

Kinder-Kniestrümpfe hübsche Farben, versch. Gr. Paar Kinder-Söckchen m. Wollrand, elegante Jacquardränder, Gr. 6-10 0.85 Gr. 1-5 0.75 Paar.... 0.85 Kinder-Florsöckchen

mit reizend gemusterten Rändern Gr. 6-10 0.95 Gr. 1-5 0.85 Paar.... 0.95 Kinder - Söckchen künstl. Seide, mit Flor platt., mit kl. kaum sichtbaren Fehlera Größe 6-10 1.25 Größe 1-5 0.95 Paar..... 1.25 Paar.....

Schlüpfer gestreift, m. kl. 2.75

Kinder-Schlüpfer 75 % an

Schlüpfer

herren-Socken

Socken Baumwoll, bunt gestreift. 0.25 Socken Baumwolle mit doppelter 0.45 Schweiß-Socken grau. Paar 0.55 Fantasie-Socken Baumwoll. 0,68

Fantasie-Socken Kunstseid. 0.95 Fantasie-Socken Kunstsd., mit Flor platt., ganz mod. Must. Pr. 1.25 Fantasie-Socken gut. Seid-Flor, II. Sort., neue Muster Paar 1.45

Fantasie-Socken in großer Auswahl, bes. apart. Dessins Paar Herren-Sportstrümpfe mit Fuß, reine Wolle, schöne 3.95

Unterkleider glatt, in viel. Farben2.75 Unterkleider gestreift, m. 3.75 kleinen Fehlern4.75 Hemdhose oben u. unten 2.75 mit Spitze garniert.....450

Unser Spezialverkauf Kunstseide die große Mode







JUNO-H

Recher

Rinderlie

Für Au

und Re

Ririand

3wetfd9

Weinbra

Likore

maffet



Lehrstelle in Buchdruckerei (Schweizerbegen) mit Koft und Wohnung nach auswärts fofort zu befegen. Melbungen an:

Kunden zuführt

Arbeitsamt Karlsruhe Abt. Berufeberatung und Lehrstellenbermittlung

Zähringerstraße 45 Sprechstunden: Montag bis Freitag 1/23—611hr nachm. Samstag 8—12 Uhr bormittags. 637

Am 4. und 5. Mai

Daniels Konfektionshaus Karlsruhe, Wilhelmstraße 36, 1 Tr. 3536 Ratenkaufabkommen der Bad. Beamtenbank

3529 **Fahrrad Tage** Mit Kleiner Anzahlung und geringer Bochen-rate erhalten Gie Ia Berren: oder Damenrad

Radvertrieb

Westendstraße 31. So

2 gut erhaltene Kraft= Fahrräder

berflüssig, billig abzugeb Offerten unter Rr. 3483 n bas Boltsfreundburo

Samstag, 5., Dienstag, 8. u. Mittwoch, 9. Mai 20.15 Uhr, Sonntag, 6. Mai nur 16 Uhr

Sondervorführungen nur für Erwachsene

Ein Film vom Menschen der Zukunft

nach dem Roman von Thea von Harbou. Musikbegleitung: Polizeikapelle. Kartenvorverkauf: Musikhaus Fritz Müller, Kaiserstraße, u. Büro, Beiertheimer Alle 10

Preise und Ermäßigungen wie üblich. Garderobe - Gebühr wird nicht erhoben.

Deutsche Schäferhunde,

Rottweiler Rüden zu laufen gesucht. Frage kommen nur große, frästige und scharfe I im Alter von 1 bis 2 Jahren. Ungebote unter gabe von Alter, Größe und Preis an die

Polizeischule Karleruhe

3immer, gut möbl., für an folid. Arbeiter zu berm. Kriegsftr. 161, 3. St. 5452 Wollen Sie zum

Schreiben Sie sofort an F. R. A. Hennig

Pfann

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK